

# Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept ILE Kahlgrund-Spessart 2023



**Endbericht**

# Impressum

09.01.2024

## Auftraggeber

ILE Kahlgrund-Spessart  
Marktplatz 1  
63825 Schöllkrippen

ILE-Management: Christopher Batrla



## Auftragnehmerin

CIMA Beratung + Management GmbH  
Luitpoldstraße 2  
91301 Forchheim

## Bearbeitung:

Julia Fangauer  
Lisa Ritter  
Svenja Schäfer  
Eva Gravogl

Telefon: +49 (0) 9191 3408 92

E-Mail: [fangauer@cima.de](mailto:fangauer@cima.de)

Internet: [www.cima.de](http://www.cima.de)



Ländliche Entwicklung in Bayern

Gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

### **Nutzungs- und Urheberrechte**

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen nur mit Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

### **Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen**

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

### **Sprachgebrauch**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

### **Anhang**

Sofern sich Abbildungen und Tabellen im Anhang befinden, wird darauf im Text verwiesen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1	Aufgabenstellung und Zielsetzung	5
<b>2</b>	<b>Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren bei der ILEK-Erstellung</b>	<b>5</b>
2.1	Vorgehen und Methode	5
2.1	Evaluierungsseminar	7
2.2	Bürgermeistergespräche	7
2.3	Zukunftswerkstatt	8
2.4	Fokusgruppen	10
2.5	Lenkungsgruppe	11
2.6	Abstimmungen mit regionalen Initiativen	11
<b>3</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>12</b>
3.1	Räumliche Einordnung und Entwicklungskonzepte	12
3.2	Bevölkerungsstruktur und demographische Entwicklung	16
3.3	Orts- und Innenentwicklung	22
3.4	Mobilität und Grundversorgung	26
3.5	Wirtschaft, Gewerbeentwicklung und Energie	29
3.6	Land(wirt)schaft und Biodiversität	34
3.7	Soziales und kulturelles Leben	38
3.8	Freizeit und Erholung	40
3.9	Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten	42
<b>4</b>	<b>Integrierter Struktur- und Maßnahmenplan</b>	<b>44</b>
4.1	Übersicht Entwicklungsschwerpunkte	44
4.2	Einführung Handlungsprogramm	45
4.3	Entwicklungsschwerpunkt 1: Kahlgrund-Spessart KLIMANEUTRAL	47
4.4	Entwicklungsschwerpunkt 2: Kahlgrund-Spessart VERBUNDEN	51
4.5	Entwicklungsschwerpunkt 3: Kahlgrund-Spessart REGIONAL	55
4.6	Entwicklungsschwerpunkt 4: Kahlgrund-Spessart MITEINANDER	59
<b>5</b>	<b>Einsatz von Instrumenten der Ländlichen Entwicklung</b>	<b>64</b>
5.1	Fortführung des boden:ständig-Projekts	64
5.2	FlurNatur	64
5.3	Waldneuordnung	64
<b>6</b>	<b>Gemeindeprofile</b>	<b>65</b>
6.1	Blankenbach	65
6.2	Geiselbach	66
6.3	Kleinkahl	67
6.4	Krombach	68
6.5	Mömbris	69
6.6	Sailauf	70
6.7	Schöllkrippen	71
6.8	Sommerkahl	72

<b>6.9 Westerngrund</b> .....	<b>73</b>
<b>6.10 Wiesen</b> .....	<b>74</b>
<b>7 Hinweise zur Organisationsstruktur</b> .....	<b>75</b>
<b>8 Evaluierung und Monitoring</b> .....	<b>77</b>
<b>9 Tabellen</b> .....	<b>78</b>
<b>10 Abbildungen</b> .....	<b>78</b>
<b>11 Literaturverzeichnis</b> .....	<b>79</b>
<b>12 Anhang</b> .....	<b>80</b>

# 1 Einleitung

## 1.1 Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die ILE Kahlgrund-Spessart besteht formal seit 2009. Bereits 2006 hat die interkommunale Zusammenarbeit begonnen. 2008 erfolgte die ILEK-Erstellung. Das Konzept wurde 2009 fertiggestellt. Zu Beginn des Prozesses der ILEK-Erstellung erfolgte eine positive Evaluierung gemeinsam mit Akteuren aus den Mitgliedsgemeinden. Seit Gründung der ILE Kahlgrund-Spessart wurden zahlreiche gemeinsame Projekte umgesetzt. Erfolgreich in der Bürgerschaft ist auch das Regionalbudget, mit dem die ILE Bürger- und Vereinsprojekte bezuschusst.

Auch in Zukunft soll die interkommunale Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden, um die Region zu stärken und den Herausforderungen, mit denen sich ländliche Räume konfrontiert sehen, zu begegnen. Die ILE Kahlgrund-Spessart hat deshalb im Frühjahr 2023 das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept für die kommende Förderperiode in Auftrag gegeben.

Die Erstellung des ILEKs wird durch das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken begleitet.

# 2 Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren bei der ILEK-Erstellung

## 2.1 Vorgehen und Methode

Jedes Konzept sollte sich immer an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren. Tragfähige Lösungen können in der Regel nur dann entstehen, wenn die Menschen vor Ort am Planungsprozess beteiligt wurden. Maßnahmen und Projekte haben die größten Erfolgsaussichten, wenn die Bevölkerung im Planungsprozess mitwirken konnte und sich mit dem Ergebnis auch zukünftig identifizieren kann. Einen wesentlichen Bestandteil der Konzepterstellung, insbesondere der Analyse vor Ort stellt daher die Beteiligung der Bevölkerung und der Akteure vor Ort dar. Deren Belange, Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung ihrer Heimat, bilden den Orientierungsrahmen für dieses Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept. Die Ergebnisse aller Beteiligungsformate fließen in Stärken-Herausforderungen-Analyse und das Maßnahmenprogramm sowie das Handlungsprogramm ein.

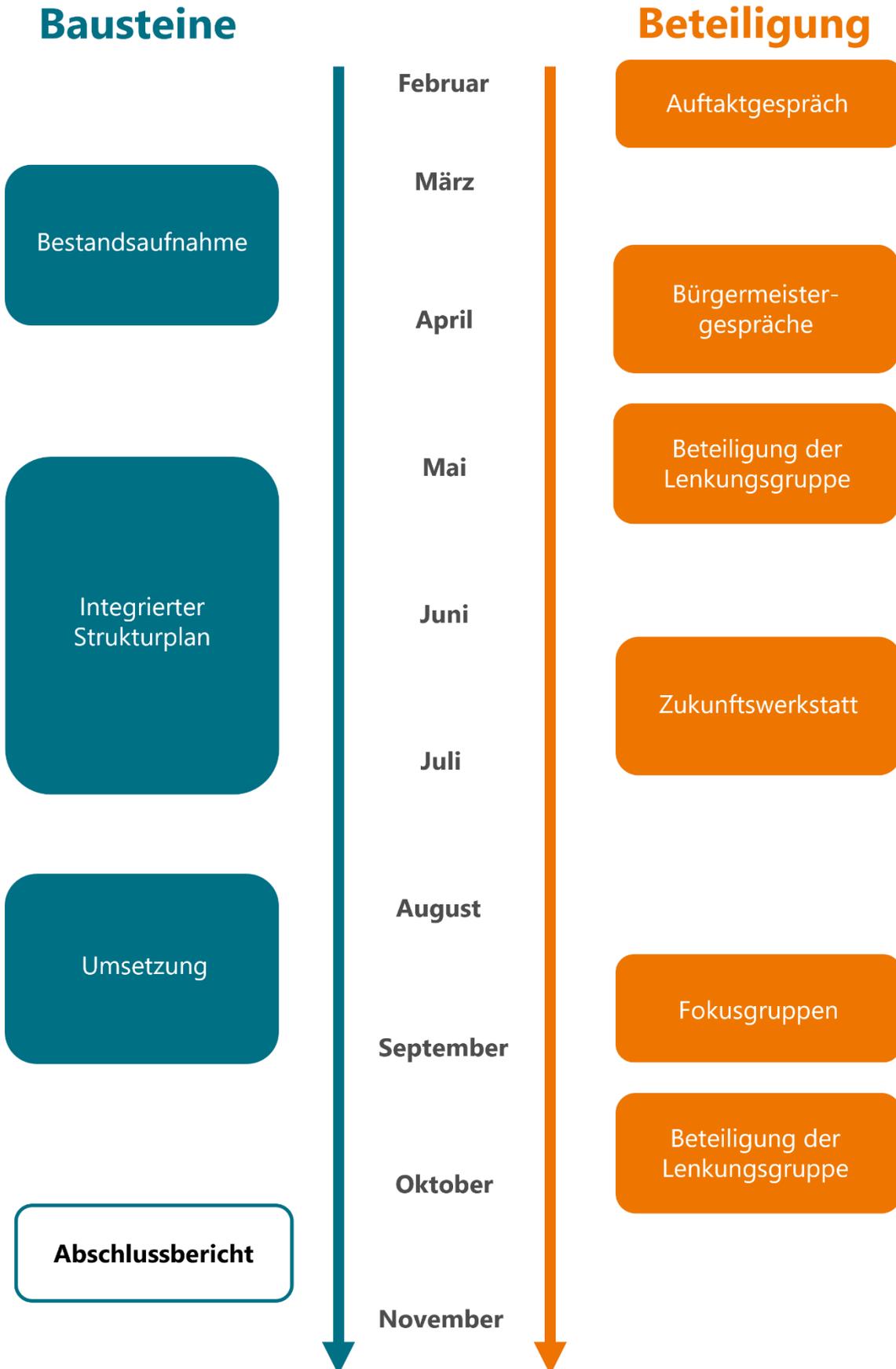


Abbildung 1: Ablauf des Bearbeitungsprozesses (cima, 2023)

## 2.1 Evaluierungsseminar

Am 5. und 6. Juli 2022 fand die Abschlussevaluierung der ILE Kahlgrund-Spessart an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim statt. Insgesamt wurden die Organisationsstrukturen sowie die Umsetzungsbegleitung durchgehend als sehr positiv eingestuft (Schulnote 1,8).

Als neues Handlungsfeld wurde das Thema „Verwaltungskooperation“ festgelegt. Dieses wird im nachfolgenden Konzept als „Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten“ aufgegriffen.

Als Top-Projekte wurden die Themen bzw. Projekte Waldumbau, Wasserversorgung, Jugendhilfeplanung und Energie vertiefend diskutiert. Diese vier Themen finden sich auch im ausgearbeiteten Handlungsprogramm wieder.

## 2.2 Bürgermeistergespräche

Um die Belange der Bürgerschaft und die Gegebenheiten vor Ort möglichst realitätsnah erfassen zu können, fanden Gespräche mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden statt. Hierbei konnten alle Gemeinden einbezogen werden und das örtliche Know-how der Bürgermeister in die Analyse einfließen.

Hierzu wurde in einem persönlichen Gespräch die aktuelle Situation der Gemeinden, sowie die momentanen Chancen und Herausforderungen der Arbeit in der ILE abgefragt.

Die Befragungen zeigten, dass das Handlungsfeld Energie zusammen mit dem Handlungsfeld Orts- und Innenentwicklung mehrheitlich als sehr wichtig eingestuft wird. Die Handlungsfelder Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten, Mobilität und soziales und kulturelles Leben wurden als durchweg sehr wichtig und wichtig gesehen. Die Einstufung der weiteren Handlungsfelder kann Abbildung 2 entnommen werden.

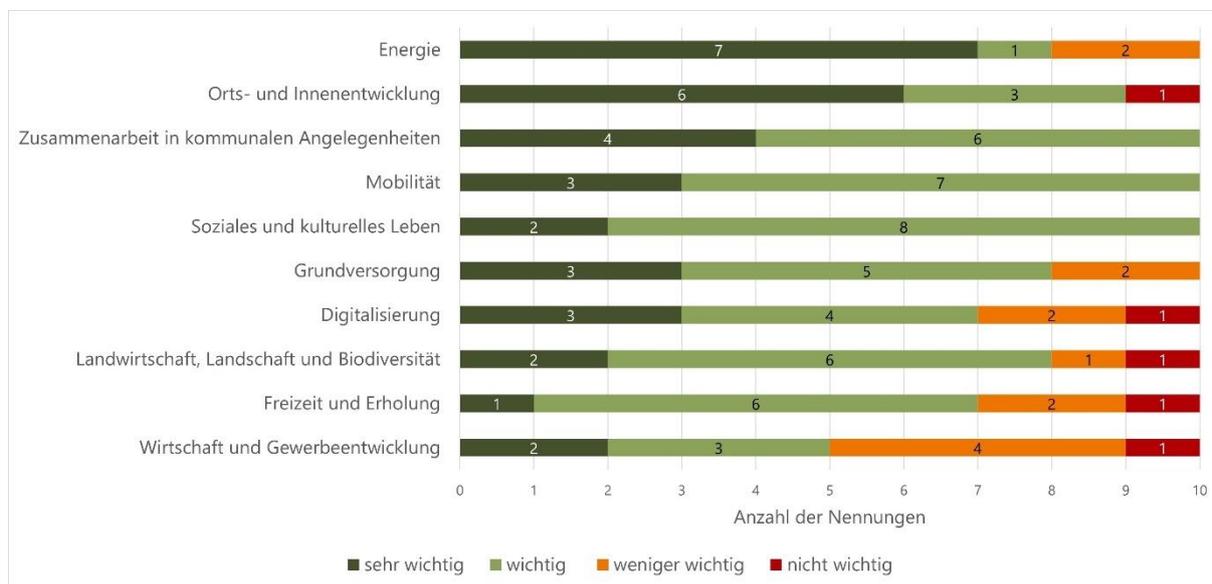


Abbildung 2: Bewertung der Handlungsfelder nach der Wichtigkeit für die Zukunft der ILE-Arbeit (cima 2023)

Neben der Wichtigkeit der Handlungsfelder wurden die Bürgermeister der ILE-Gemeinden auch zu den größten Herausforderungen für die Zukunft der ILE befragt. Auch hier wurde das Handlungsfeld Energie priorisiert. Auch die Bereiche (Trink)Wasser/Grundwasserversorgung sowie die Orts- und Innenentwicklung wurden auf die Frage nach der dringendsten Zukunftsaufgabe für die ILE genannt. Weitere Themen und zukünftige Schwerpunkte stellt Abbildung 3 dar.

Der für die Bürgermeistergespräche genutzte Fragebogen ist im Anhang eingefügt.

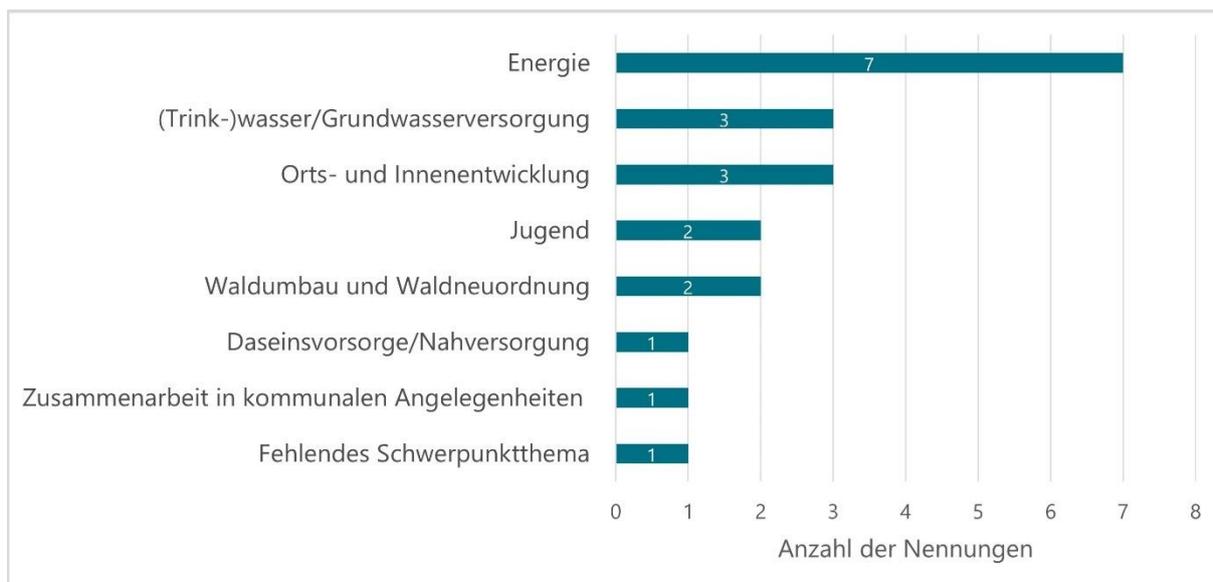


Abbildung 3: Top Herausforderungen für die Zukunft der ILE (cima 2023)

### 2.3 Zukunftswerkstatt

Nach der Analyse der Grundlagendaten und der Auswertung vorliegender Unterlagen sowie bereits bestehender Konzepte, konnte direkt mit dem Beteiligungsprozess begonnen werden.

Am Mittwoch, den 24. Mai 2023 wurden dazu Vertreterinnen und Vertreter der ILE-Mitgliedsgemeinden zum abendlichen Workshop eingeladen. In der Veranstaltung wurden die 41 Teilnehmer zu Beginn über das ILEK informiert. Im Anschluss wurde in gemeinsamen Arbeitsphasen Stärken und Herausforderungen der ILE überprüft und ergänzt, sowie Ziele mit Lösungen und Maßnahmen in Form von Projektideen für alle Gemeinden an Arbeitsplakaten gesammelt. Für jedes Handlungsfeld wurde ein Arbeitsplakat zur Verfügung gestellt (Abbildung 4).



<b>Orts- und Innenentwicklung</b>		Kahlgrund-Spessart natürlich lebenswert. <b>CIMA.</b>	
<b>Stärken</b> Da sind wir gut Worauf sind wir stolz?	<b>Herausforderungen</b> Da müssen wir uns noch verbessern Wo liegen Stolpersteine und Hindernisse?		
<b>Ziele, Idealzustand</b> So wünschen wir es uns Das soll erreicht werden	<b>Lösungen, Maßnahmen</b> Was kann konkret getan werden? Welche Projektideen gibt es?		

Abbildung 4: Arbeitsplakat Zukunftswerkstatt. Beispiel Handlungsfeld Orts- und Innenentwicklung (cima 2023)

Neben der Sammlung an den Arbeitsplakaten wurden die Teilnehmer, ebenso wie die Bürgermeister, zu den wichtigsten Handlungsfeldern befragt (Abbildung 5). Dafür wurde das Umfragetool Mentimeter verwendet. Für die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt waren die Handlungsfelder soziales und kulturelles Leben und Energie priorisiert zu betrachten. Die Themen Grundversorgung und Mobilität wurden als weitere wichtige Handlungsfelder eingestuft. Die Felder Freizeit und Erholung sowie Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten wurden weniger priorisiert.



Abbildung 5: Priorisierung der Handlungsfelder (cima 2023)

In einer zweiten Frage wurden die Teilnehmer gebeten ihre Top-Projekte für die ILE Kahlgrund-Spessart zu nennen (Abbildung 6). Die Ergebnisse spiegeln die Priorisierung der Handlungsfelder wider. Besonders wichtig waren hier soziale Projekte (Freizeiteinrichtungen, Jugendpflege), Sicherung der (erneuerbaren) Energieversorgung, Grundversorgung, Mobilität und der Fokus auf Innenentwicklung. Abweichend zu der Priorisierung der Handlungsfelder, wurden Projekte zum Thema kommunale Zusammenarbeit als wichtiger gesehen.



Abbildung 6: Abfrage der Top-Projekte für die ILE Kahlgrund-Spessart (cima 2023)

## 2.4 Fokusgruppen

In vier Arbeits- oder Fokusgruppen wurde die Maßnahmenplanung diskutiert und das Ziel- und Maßnahmenkonzept weiter konkretisiert. Im Gegensatz zu thematischen Arbeitskreisen sind Fokusgruppen zielgruppenorientiert und bearbeiten innerhalb dieser Zielgruppe verschiedene Themen der regionalen Entwicklung. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass bei thematischen Arbeitskreisen häufig die „üblichen Verdächtigen“, also bereits sehr engagierte Personen, mitwirken. Bei Fokusgruppen werden dagegen gezielt Personen einer bestimmten Zielgruppe mit hoher thematischer Motivation eingeladen, um eine möglichst breite Einbindung der Bürger zu gewährleisten.

In Abstimmung mit dem ILE-Management und der Lenkungsgruppe wurden für die ILEK-Erstellung folgende vier Fokusgruppen gebildet:

- „Soziales Miteinander“
- „Energie“
- „Radverkehr/Mobilität“
- „Regionale Produkte“

Die Fokusgruppen wurden zu einem gemeinsamen Termin am 28. September 2023 eingeladen. Nach einer Einführung in den Status Quo und die Handlungsfelder des ILEKs wurden die 36 Teilnehmer in vier Fokusgruppen aufgeteilt, um in den sie betreffenden Handlungsfelder die Maßnahmen zu konkretisieren und Schlüsselprojekte auszuarbeiten.



## 2.5 Lenkungsgruppe

Die Erarbeitung des ILEKs erfolgte stets in enger Abstimmung mit der Lenkungsgruppe. Sie besteht aus den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden sowie Vertreterinnen und Vertretern des Amtes für ländliche Entwicklung, der Verwaltungen, des Landratsamtes Aschaffenburg und der LAG Spessart. Das Stimmrecht beschränkt sich auf die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Mitgliedskommunen.

Die Lenkungsgruppe begleitete den Prozess der ILEK-Erstellung und arbeitete in zwei Sitzungen am 04.05.2023 und am 12.10.2023 unter anderem an den Stärken und Herausforderungen, der Priorisierung der Maßnahmen und der Abstimmung der Entwicklungsziele.

## 2.6 Abstimmungen mit regionalen Initiativen

In die Erstellung des ILEKs wurden folgende regionale Initiativen einbezogen:

- Ökomodellregion Aschaffenburg
- LAG Spessart
- Regierung von Unterfranken
- Initiative Bayerischer Untermain

## 3 Ausgangslage

### 3.1 Räumliche Einordnung und Entwicklungskonzepte

Die ILE Kahlgrund-Spessart liegt im Landkreis Aschaffenburg im Westen des Regierungsbezirks Unterfranken im nordwestlichen Bayern und wird unter anderem durch die bayerisch – hessische Landesgrenze begrenzt. Sie wird der Planungsregion Bayerischer Untermain (1) zugeordnet. Naturräumlich sind die Gemeinden Teil des Spessarts.

Die ILE liegt im Einzugsgebiet der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Zusätzlich dazu liegt die Region auch im Verdichtungsraum des 20 Kilometer entfernten Oberzentrums Aschaffenburg. In der Region befindet sich ein Mittelzentrum in Mömbris sowie ein Grundzentrum in Schöllkrippen.

Das Gebiet der Allianz umfasst insgesamt ca. 125 km<sup>2</sup> und wird von ca. 31.000 Personen bewohnt. (Stand 2021) (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022). Der Einwohnerstärkste Ort ist Mömbris mit ca. 11.500 Einwohnern.

Bei der Erarbeitung des ILEKs wurden bestehende formelle und informelle Konzepte, Studien und Planwerke herangezogen, die sich mit zahlreichen Handlungsfeldern der Allianz Kahlgrund-Spessart befassen. Sie dienten als Grundlage für die Bestandsaufnahme und boten Anknüpfungspunkte für die Entwicklung des Konzepts mit den daraus resultierenden Umsetzungsvorschlägen. Hierzu zählen:

- Kernwegenetzkonzept ILE Kahlgrund-Spessart
- Tourismuskonzept Allianz Kahlgrund-Spessart
- Evaluation und Fortschreibung Tourismuskonzept ILE Kahlgrund-Spessart
- Abschlussbericht „Datenschutz in der Kommunalen Allianz Kahlgrund-Spessart“
- Kommunikationsstrategie Kahlgrund-Spessart
- Jahresberichte ILE Kahlgrund-Spessart
- ILEK Kahlgrund-Spessart 2008 und 2020
- REMOSI – Regionales Mobilitäts- und Siedlungsgutachten für den Bayerischen Untermain
- Lokale Entwicklungsstrategie (LES) LAG Spessart 2023 – 2027
- ISEK Markt Mömbris
- Verkehrskonzept Markt Mömbris
- Einzelhandelsentwicklungskonzept Markt Mömbris
- Konzeptbuch Dorferneuerung Schimborn
- Zu- und Wegzugsmonitoring Geiselbach
- Dorferneuerung Eichenberg Vorbereitungsplanung
- Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen Eichenberg
- Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan Gemeinde Sailauf
- Kernwirtschaftswege Sailauf

#### 3.1.1 Landesentwicklungsplanung

Im Landesentwicklungsprogramm (LEP) werden die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung und Entwicklung in Bayern festgelegt. Es beinhaltet sowohl allgemeingültige Ziele und Grundsätze für alle raumordnerisch relevanten Fachbereiche und legt auch für alle bayerischen Kommunen deren zentralörtliche Einordnung und Zuordnung zu bestimmten raumordnerischen Gebietskategorien fest.

Das Gebiet der ILE Kahlgrund-Spessart gehört nach dem LEP im westlichen Teil zum Verdichtungsraum Aschaffenburg und im östlichen Teil zum allgemeinen ländlichen Raum. Im Gesamten besteht für die



- eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur angestrebt, die von attraktiven und kompakten Wirtschafts- und Versorgungskernen getragen wird,
- eine starke Netzwerkstruktur benötigt, die Regionalität und klimafreundliche Lösungen schaffen kann und zu gegenseitiger Ergänzung und enger Zusammenarbeit beiträgt.
- Erhalt der kultur- und naturräumlichen Vielfalt Bayerns. Dazu zählt
  - Verdichtungsräume und ländliche Räume als eigenständige Arbeits- und Lebensräume zu erhalten,
  - historisch gewachsene Landschafts- und Siedlungsbilder und regionale Identität weiterentwickeln,
  - Landschafts- und Naturräume bewahren, typische Lebensräume wiederherstellen und eine nachhaltige, an den Klimawandel angepasste, ressourcenbedachte Land- und Forstwirtschaft erhalten.
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur raumverträglich und klimafreundlich gestalten, indem
  - Verkehrsträger besser vernetzt werden,
  - neben ökonomischen und ökologischen auch soziale Aspekte berücksichtigt werden,
  - innovative Formen der Mobilität genutzt werden, um ein bedarfsgerechtes und differenziertes Angebot des öffentlichen Verkehrs bereitzustellen.
- Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen umsetzen:
  - Erneuerbare Energien nutzen und klimaverträgliches Bauen, Mobilität und Wassermanagement realisieren,
  - Grüne Infrastruktur zur Kohlenstoffsenkung und -speicherung nutzen.
- Nachhaltige und leistungsfähige Energieinfrastruktur zur Verfügung stellen:
  - Erhalt der Wertschöpfung durch erneuerbare Energien im ländlichen Raum,
  - Nachhaltige Energieinfrastruktur unter der Berücksichtigung ökologischer und kulturräumlicher Belange und der Einbindung der Bürger entwickeln.
- Maßvolle und effiziente Flächeninanspruchnahme durch
  - das grundsätzliche Ziel der verringerten Neuinanspruchnahme von Flächen,
  - die Schaffung von kompakten, multifunktionalen und langfristig tragbaren Siedlungsbereichen, Verkehrs-, Versorgungs- sowie Entsorgungsinfrastrukturen.

Teilräume mit besonderem Handlungsbedarf sind hierbei vorrangig zu entwickeln.

### 3.1.2 Regionalplan

Die Festlegungen aus dem Landesentwicklungsprogramm werden in Regionalplänen (RP) räumlich und inhaltlich konkretisiert. Die Allianz Kahlgrund-Spessart wird im Regionalplan der Region Bayerischer Unterraum (1) zugeordnet. Der Regionalplan sieht für die ILE außerdem die zentralörtliche Funktion eines Grundzentrums in Schöllkrippen, sowie ein Mittelzentrum in Mömbris vor. Das nächstgelegene Oberzentrum ist die Stadt Aschaffenburg.

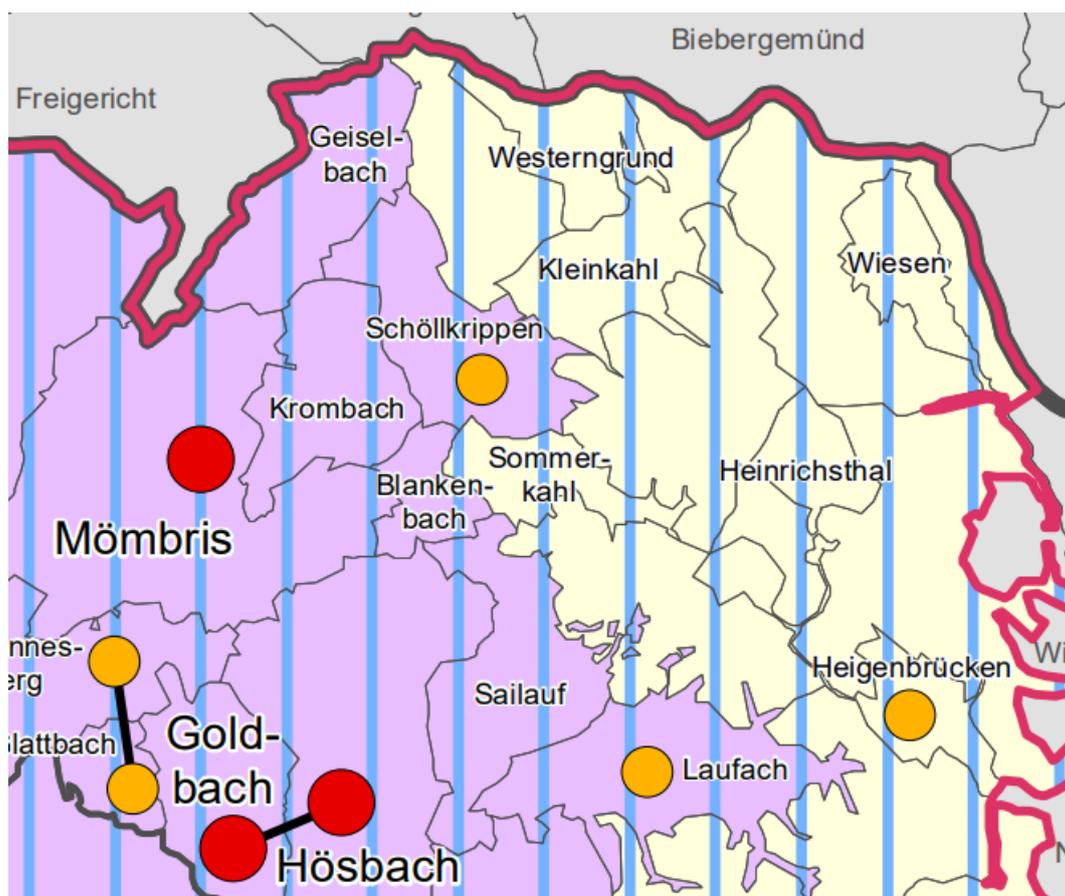


Abbildung 8: Ausschnitt aus dem Regionalplan Bayerischer Untermain (Regionaler Planungsverband Bayerischer Untermain, 2019)

Als Grundzentrum hat besonders Schöllkrippen für die östlich gelegenen Mitgliedsgemeinden eine besondere Versorgungsfunktion, in Ergänzung zu dem höherrangigen zentralen Ort in Mömbris, die Deckung des Grundbedarfs in den Bereichen Versorgung, Arbeit und Dienstleistung sowie Einzelhandel für die Bevölkerung ihres Nahbereichs zu gewährleisten. Um auch weiterhin die Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Grundbedarfs zu versorgen, gilt es diese Funktion und Einrichtungen konzentriert zur Verfügung zu stellen und zukünftig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus wird im Regionalplan das Gebiet der ILE Kahlgrund–Spessart als ländlicher Teilraum mit besonderem Handlungsbedarf definiert. In diesem Rahmen wurden Leitlinien für die Entwicklung des Gebiets formuliert. Dazu gehört

- ein vernetzter Raum mit hoher Lebensqualität und starker Wirtschaft, gemeinsam, nachhaltig und gleichwertig entwickelt
- dichte Besiedlung im Einklang mit dem Naturraum Spessart
- interregionale Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit
- Intensivierung der Kooperation der Region mit der Metropolregion FrankfurtRheinMain

### 3.2 Bevölkerungsstruktur und demographische Entwicklung

Die soziodemographische Entwicklung in der ILE Kahlgrund-Spessart bildet die Grundlage für viele der künftigen räumlichen und infrastrukturellen Entwicklungen in den Gemeinden. So stehen neben direkten Effekten wie bspw. der Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen auch der Bedarf und die Funktionalität von technischer und sozialer Infrastruktur in einer engen Beziehung zur demografischen Entwicklung. Durch das ILEK sollen die wichtigsten Wechselwirkungen auf die künftige Entwicklung modellhaft aufgezeigt werden, um den politischen Entscheidungsträgern eine Abwägungsgrundlage zu bieten. Grundlegend hierbei ist die Ausgangssituation der ILE Kahlgrund-Spessart. Die einzelnen demografischen Faktoren (Gesamtzahl, Alterungsprozesse und Singularisierung) werden im Folgenden näher betrachtet. Bei der Betrachtung der künftigen demografischen Entwicklung darf auch in kleineren Gemeinden nicht außer Acht gelassen werden, dass die Gemeinden im Rahmen des landesplanerisch und raumordnerisch Möglichen auf die sich abzeichnenden Entwicklungen reagieren können.

#### 3.2.1 Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden

Zum Stichtag 31.12.2021 leben in der ILE Kahlgrund-Spessart insgesamt ca. 31.311 Personen. Die geographische Nähe zu Aschaffenburg (Oberzentrum) und Hanau stellt weitere Möglichkeiten der Einzugsgebiete dar.

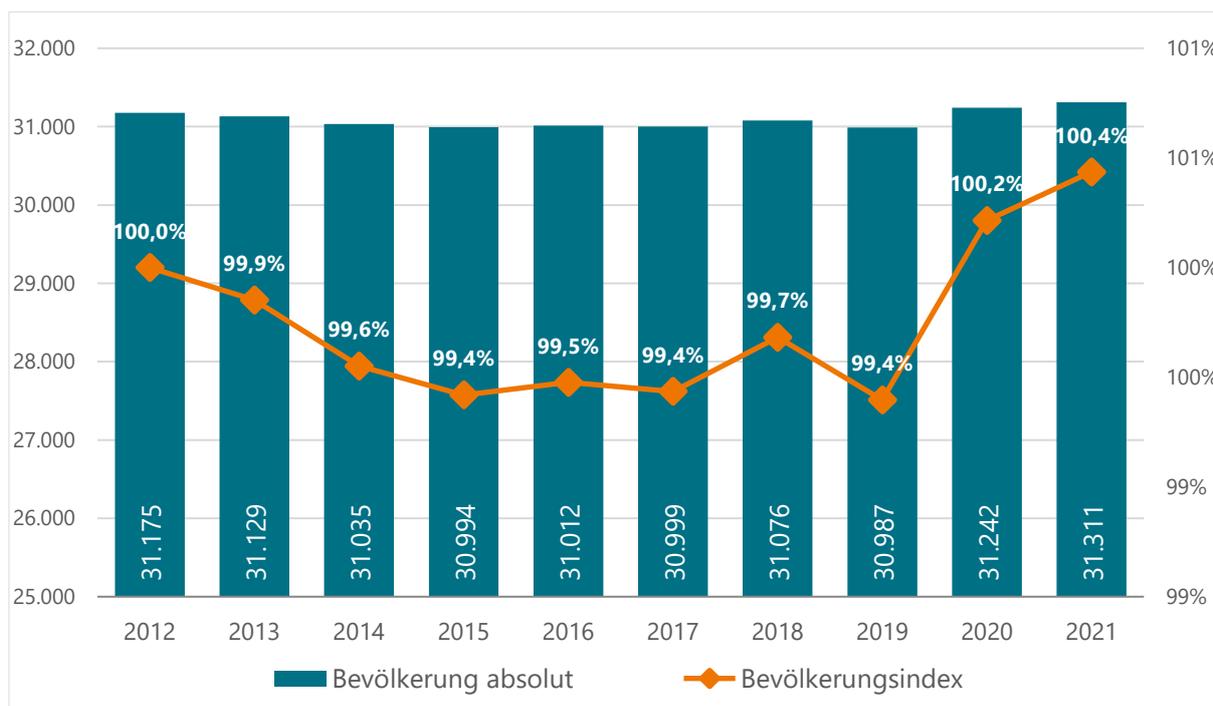


Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

#### 3.2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen

Die ILE weist einen sinkenden Verlauf der natürlichen Bevölkerungsentwicklung auf. So sank das Geburtensaldo in den letzten fünf Jahren kontinuierlich. Dies stellt eine Annäherung der Zahl der Geburten und der Zahl der Sterbefälle dar. Die Entwicklung zeigt somit einen Rückgang des Sterbeüberschuss.

Die Tendenz zeigt einen wachsenden Geburtensaldo, bleibt aber auch 2021 negativ. Während sich der Geburtensaldo in den vergangenen Jahren von dem Höchstwert -81 im Jahr 2018 zu -22 im Jahr 2021 entwickelte, zeigt der Wanderungssaldo keine kontinuierliche Entwicklung und schwankt in den Jahren 2017 – 2021 deutlich.

Der Wanderungssaldo erreichte 2020 seinen Höchstwert mit +298 nachdem 2019 der tiefste Wert mit -22 erreicht wurde. Der Wanderungssaldo sinkt 2021 wieder deutlich auf +94.

Generell haben im ILE-Gebiet die Wanderungsbewegungen einen größeren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung als die natürliche Bevölkerungsbewegung.

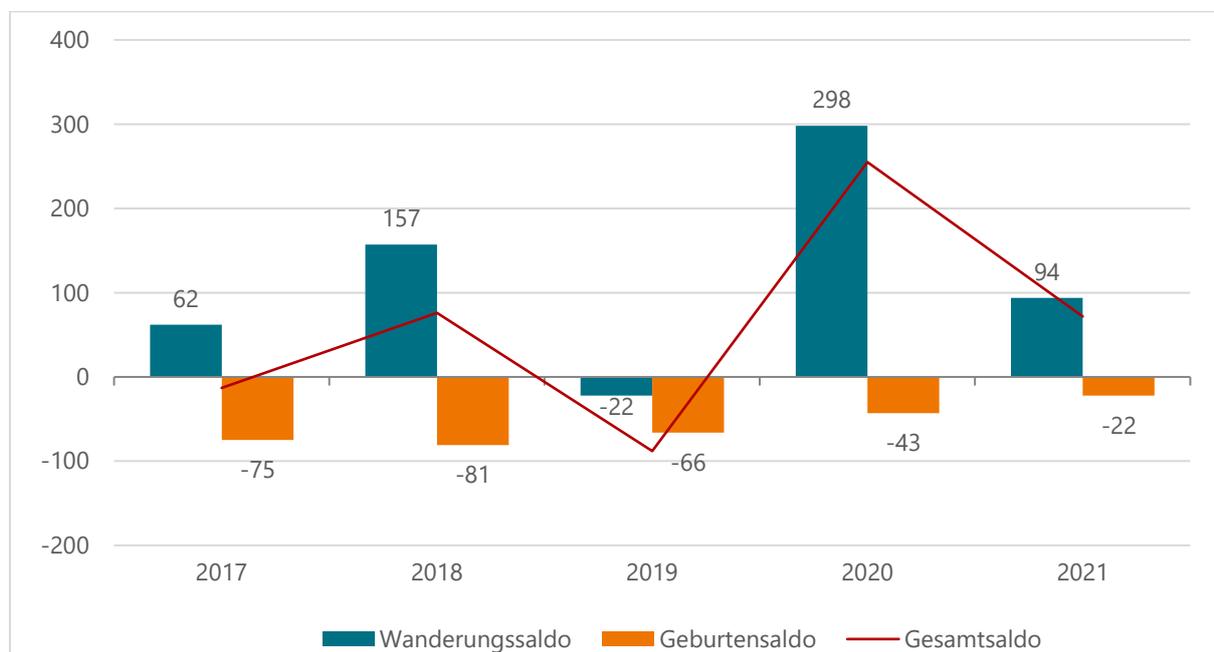


Abbildung 10: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

### Entwicklungen in den Bezugsregionen Landkreis und Regierungsbezirk

Der Gesamtsaldo setzt sich aus der Summe des Geburten- und Wanderungssaldos zusammen. Im überörtlichen Vergleich zeigt sich für den Landkreis Aschaffenburg eine ähnliche Entwicklung in den letzten Jahren wie im Gebiet der ILE.

Pandemie-bedingte Entwicklungen zeigen sich im Landkreis Aschaffenburg durch einen höheren Wanderungssaldo, dies entspricht weniger Fortzügen und mehr Zuzügen. Im Landkreis erreichen Wanderungs- und Geburtensaldo bereits 2019 den niedrigsten Stand des Betrachtungszeitraums. In der administrativen Raumeinheit Unterfranken zeigt sich bis 2020 ein sinkender Gesamtsaldo, der besonders durch einen stark sinkenden Wanderungssaldo beeinflusst wird.

Der Gesamtsaldo im Vergleich kann der Abbildung 11 entnommen werden. (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023).

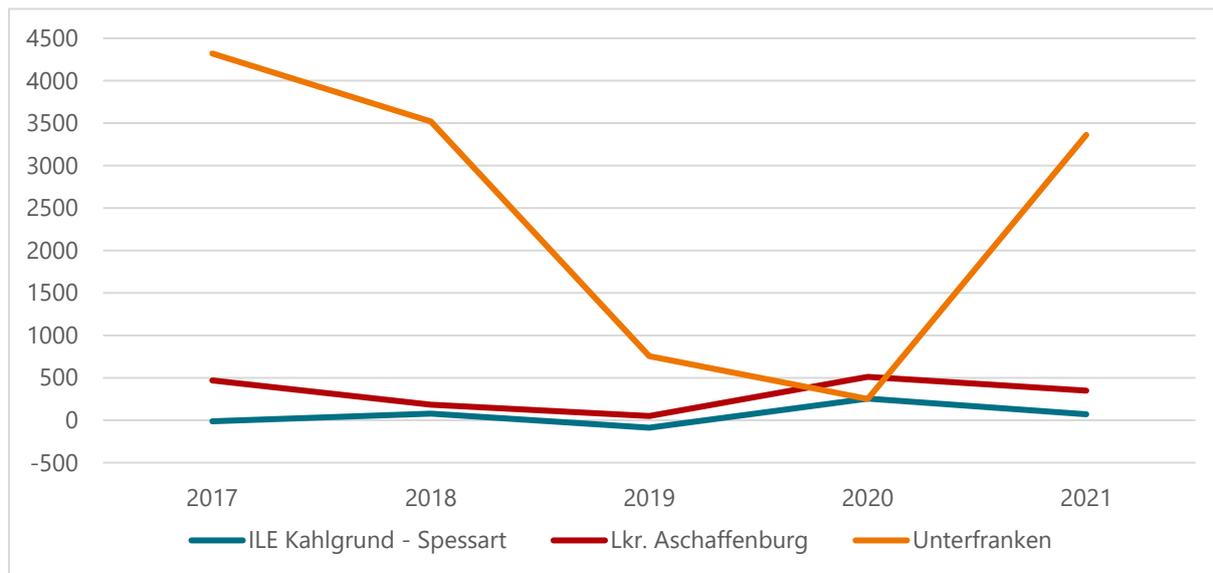


Abbildung 11: Gesamtsaldo des Wanderungs- und Geburtensaldos, Stand 2023, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

### 3.2.3 Altersstruktur

Wanderungs- und Geburtensaldo machen sich auch in der Altersstruktur bemerkbar. Abbildung 12 bietet einen Überblick über die Altersstruktur im Jahr 2021. Der Demographische Wandel und eine typische Entwicklung der Bevölkerung im ländlichen Raum, zeigt sich im Gebiet der ILE. Die prozentual stärkste Bevölkerungsgruppe ist die Altersklasse 50 – unter 65 Jahre (26,3 %).

Die kleinste Gruppe sind die Altersklassen 25 – unter 30 Jahre (5,1 %), sowie die Altersklasse 18 – unter 25 Jahre (6,6 %). Dies zeigt zusammen mit den Fortzugsraten eine Tendenz der Unattraktivität der Region für diese Altersklassen.

Im Vergleich zu Bayern sind in der ILE die Altersgruppen 30 – unter 65 Jahre (Bayern: 48,5 %; ILE Kahlgrund – Spessart: 50,1 %) und die Altersgruppen 65 Jahr und älter (Bayern: 20,9 %; ILE Kahlgrund – Spessart: 21,9 %) stärker vertreten.

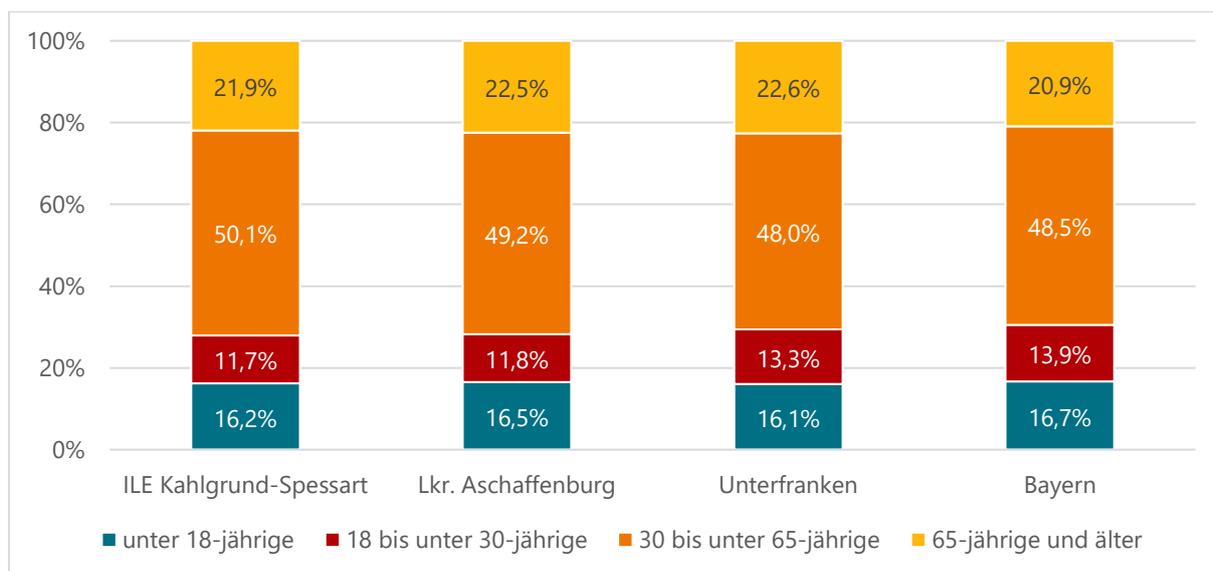


Abbildung 12: Altersstruktur ILE-Gebiet im Vergleich zu Landkreis, Regierungsbezirk und Bundesland, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

Im Gebiet der ILE sind ca. 21,9 % der Einwohner über 65 Jahre oder älter und ca. 16,2 % der Einwohner unter 18 Jahre alt. Der Altenquotient (35,4) ist seit 2012 um 25 % gestiegen und konnte von dem konstant bleibenden Jugendquotienten (26,3; -0,1 seit 2012) nicht ausgeglichen werden. Dies stellt eine Schrumpfung der Altersgruppen von Menschen im erwerbsfähigen Alter dar. Das Wachstum des Altenquotienten ist in den Gemeinden Geiselbach (+38,9 % auf 36,3) und Krombach (+41,1 % auf 36,8) am höchsten. Diese Entwicklung lässt sich auch aus der nachfolgenden Grafik ablesen.

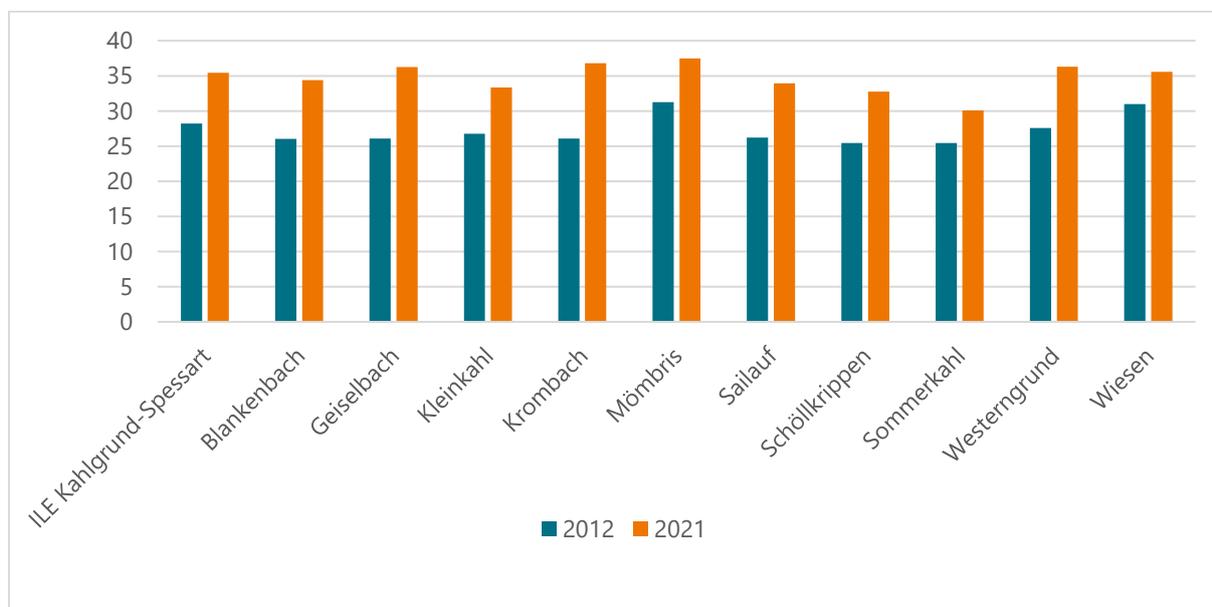


Abbildung 13 Entwicklung des Altenquotienten in der ILE und den Mitgliedsgemeinden (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

Auch in der Entwicklung der Altersgruppen zwischen 2012 und 2021 ist erkennbar, dass die Altersgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen, der 25- bis unter 30-Jährigen und der 30 bis unter 65 – jährigen eine fallende Tendenz zeigen, zugunsten der Altersklasse 65 – jährige und älter.

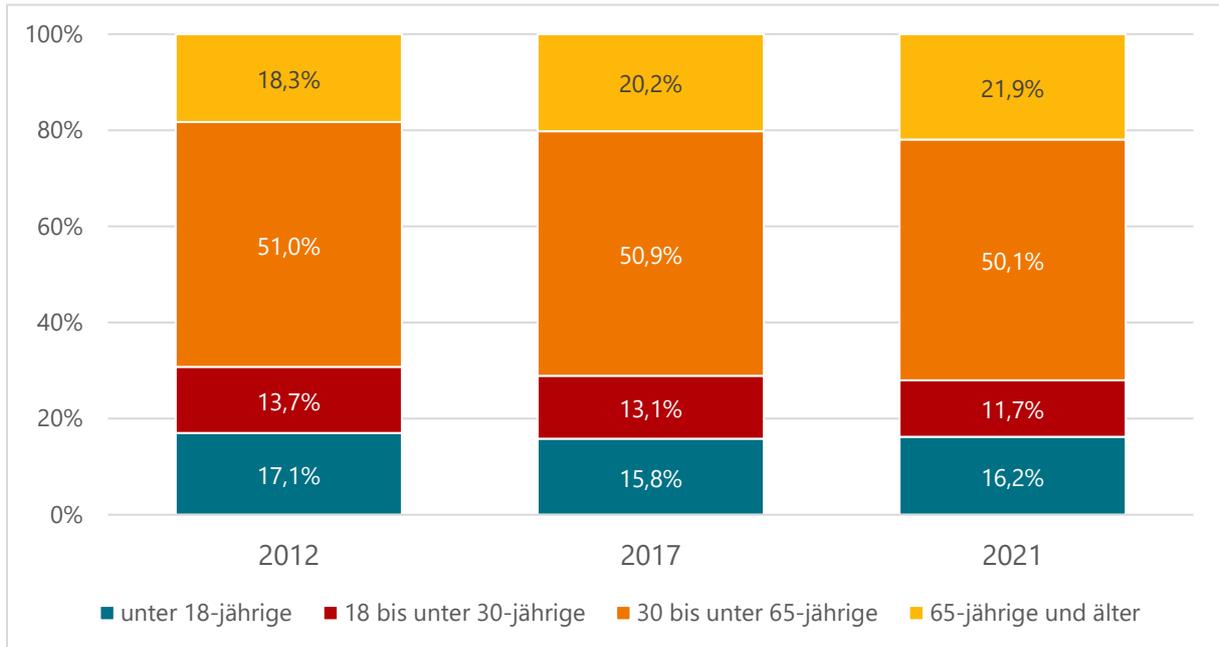


Abbildung 14: Entwicklung der Altersstruktur im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

In der gleichen Zeitspanne erfährt die jüngere Bevölkerung der unter 18-Jährigen einen Rückgang um 6,7 % und die ältere Bevölkerung der 65-Jährigen und älter einen Anstieg um 22,4 % (Abbildung 15). Dies veranschaulicht auch das deutlich schnellere Wachstum der älteren Bevölkerung gegenüber der jüngeren Bevölkerung. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre zeigt demnach die aktuelle Tendenz einer Überalterung in der ILE.

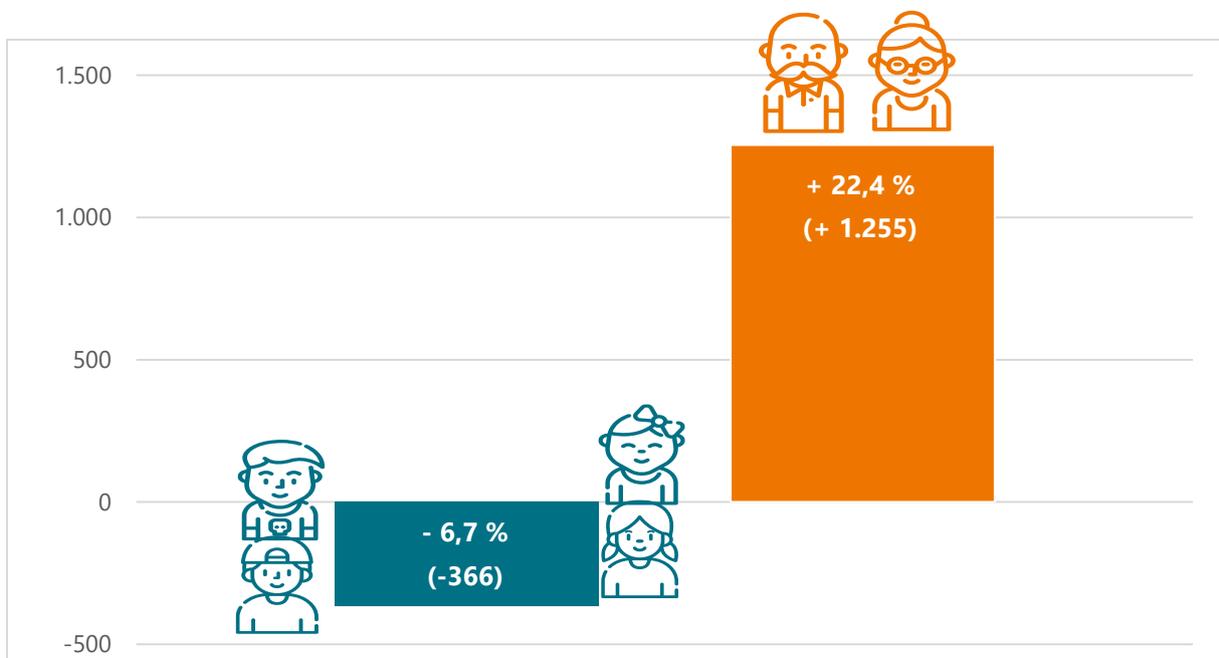


Abbildung 15: Veränderung der Altersgruppen im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

### 3.2.4 Bevölkerungsprognose

Die Zahlen zur Bevölkerungsprognose lassen eine gegensätzliche Entwicklungstendenz erkennen. Während Bayern bis 2033 einen Bevölkerungszuwachs von 4 % verzeichnet, verlieren die Gemeinden der ILE 2,2 % im gleichen Zeitraum. Im Demographiespiegel des Bayerischen Landesamt für Statistik wird die Bevölkerungsentwicklung für den Landkreis Aschaffenburg bis 2033 als leicht steigend eingestuft (+1,3 %).

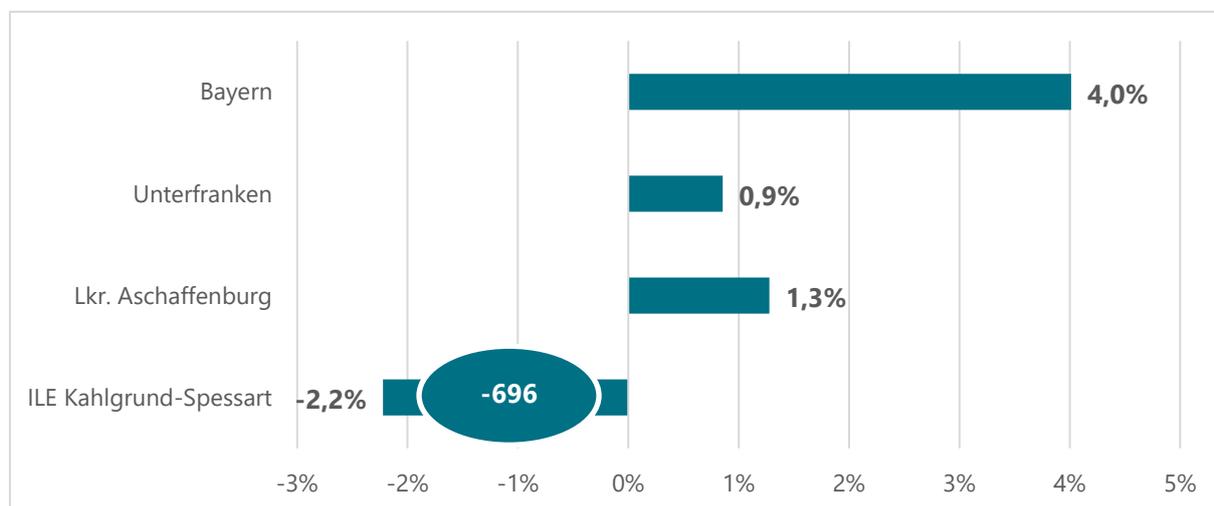


Abbildung 16: Bevölkerungsprognose der dargestellten Raumeinheiten in Prozent und absoluten Zahlen bis 2033, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023),

Unterfranken weist einen stabilen Trend in der Bevölkerungsentwicklung bis 2033 (+ 0,9 %) auf. Bis 2041 fällt der Zuwachs geringer aus, bleibt aber im positiven Bereich (+ 0,4 %). (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023).

### 3.3 Orts- und Innenentwicklung

#### 3.3.1 Siedlungsflächen

Die Gemeinden im ILE-Gebiet verzeichnen mehrheitlich einen Anteil der Vegetationsfläche zwischen 80 – 90 %. Nur in Blankenbach fällt diese Fläche etwas niedriger aus (78,5 %), was sich auch in dem Wert der Siedlungsfläche widerspiegelt. Dieser ist dort mit 14,4 % am höchsten. Geprägt ist das ILE-Gebiet demnach durch eine hohe Vegetationsfläche. In den meisten Gemeinden überwiegt dabei der Anteil der Landwirtschaftlichen Fläche den der Waldfläche. Die Waldflächen sind in den ILE-Gemeinden stark unterschiedlich ausgeprägt. So beträgt der niedrigste Wert 9,4 % in Schöllkrippen und der höchste Wert 47,6 % in Kleinkahl.

Der Anteil der Siedlungsfläche liegt demnach in den ILE-Gemeinden bei maximal 14,4 % in Blankenbach und hat ein Minimum in Westerngrund (5,8 %).

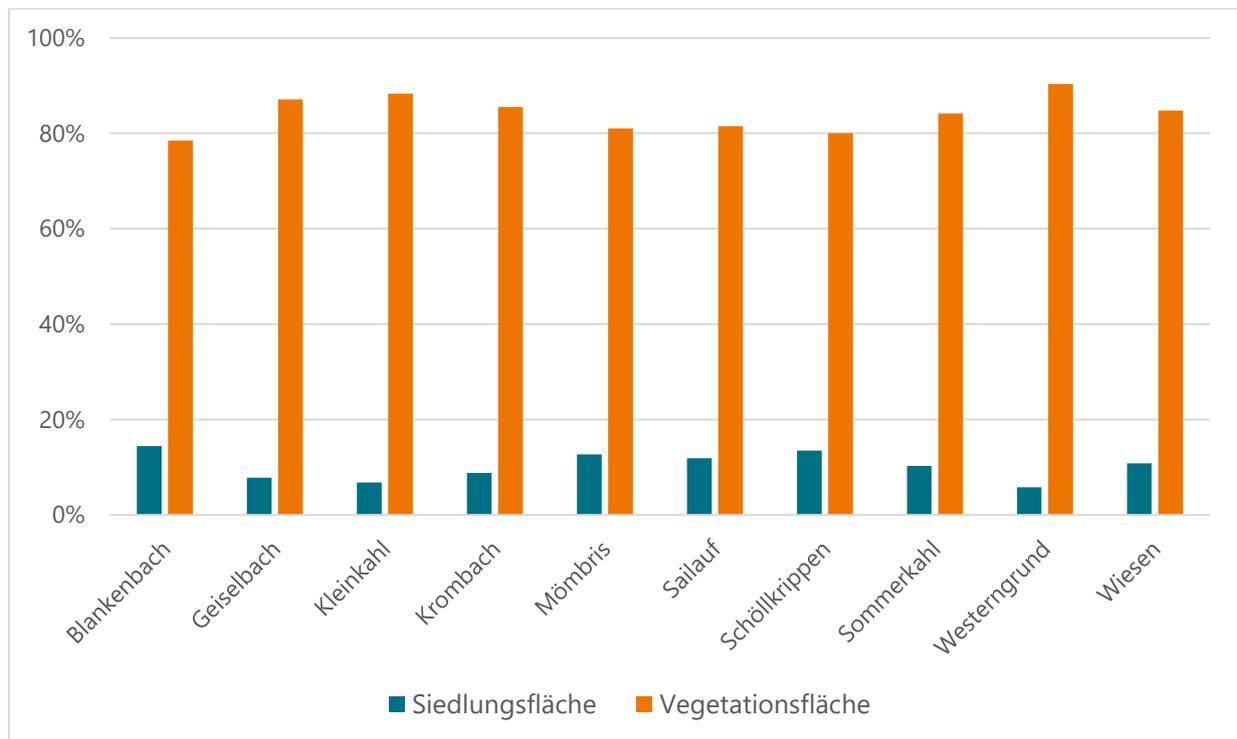


Abbildung 17: Flächen nach Nutzungsarten in den ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

### 3.3.2 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Im direkten Zusammenhang mit der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung steht der Wohnungsbestand und der Wohnraumbedarf.

Obwohl die ILE in den letzten Jahren eine konstante Bevölkerungsentwicklung verzeichnet, ist der Bestand an Wohnungen stetig gestiegen. Seit 2011 wuchs die Anzahl im Durchschnitt um 76 Wohnungen pro Jahr. Insgesamt wurden 837 (+6,1 %) neue Wohnungen in Wohngebäuden erfasst. Die Gemeinde mit dem höchsten Wohnraumangebot ist Mömbris. Alle Gemeinden der ILE konnten im Betrachtungszeitraum neuen Wohnraum schaffen, siehe Abbildung 18.

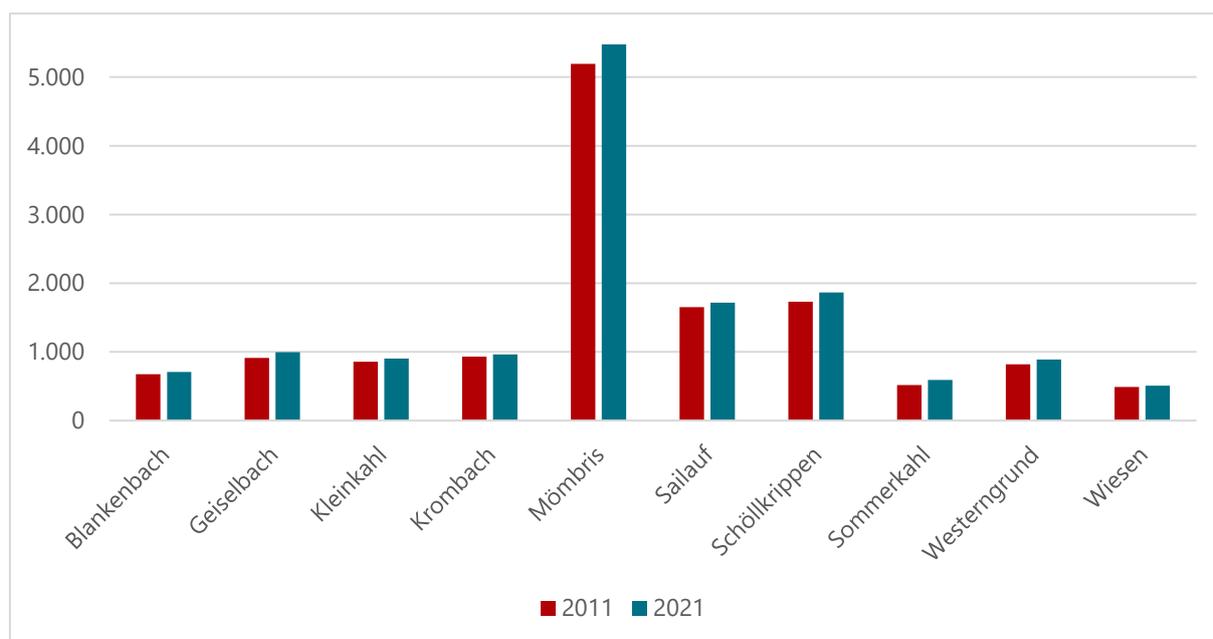


Abbildung 18: Wohnungen in Wohngebäuden 2011 und 2021, ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

Die große Mehrheit der Wohngebäude, etwa 91,9 %, sind Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Anteil der Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen beläuft sich somit auf niedrige 7,1 %. Im Vergleich zu der Verteilung in Landkreis Aschaffenburg, Unterfranken und Bayern ist der Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser in der ILE erwähnenswert höher. Dies kann unter anderem durch die im ländlichen Raum typische Siedlungsstruktur erklärt werden.

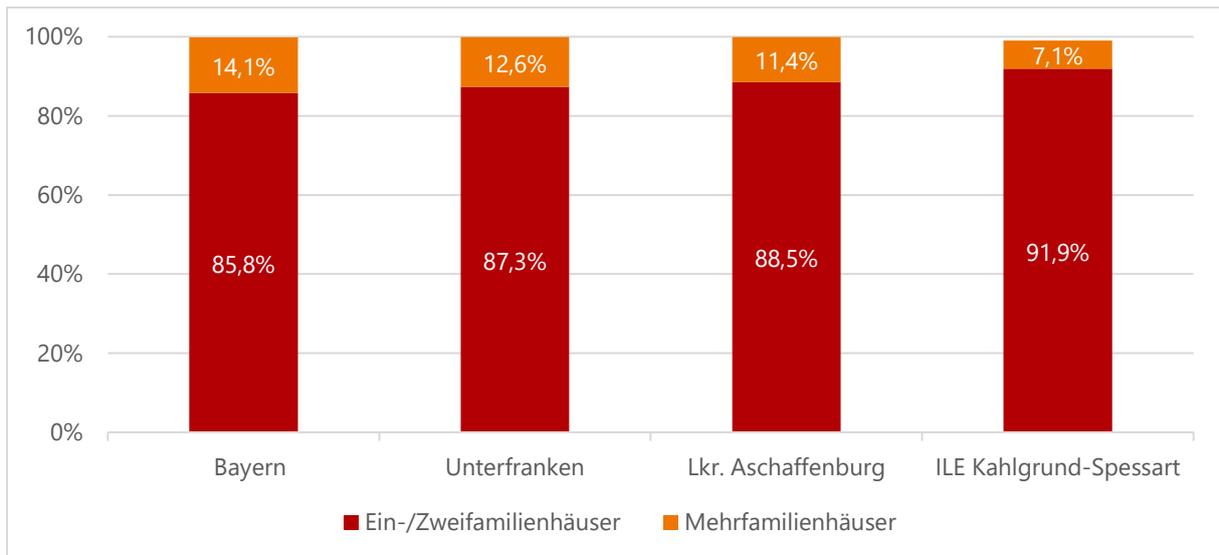


Abbildung 19: prozentuale Verteilung Ein-/Zweifamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser (exklusive Wohnheimen), eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

In der Unterteilung der Wohngebäude lässt sich ebenso erkennen, dass die Wohnform der Einfamilienhäuser in allen Gemeinden der ILE mehr als 50 % beträgt. Den höchsten Wert an Wohngebäuden mit nur einer Wohnung hat Geiselbach (64,6 %). Den niedrigsten Wert an Einfamilienhäusern und gleichzeitig den höchsten Anteil an Wohngebäuden mit drei oder mehr Wohnungen (13,0 %) findet sich in Schöllkrippen.

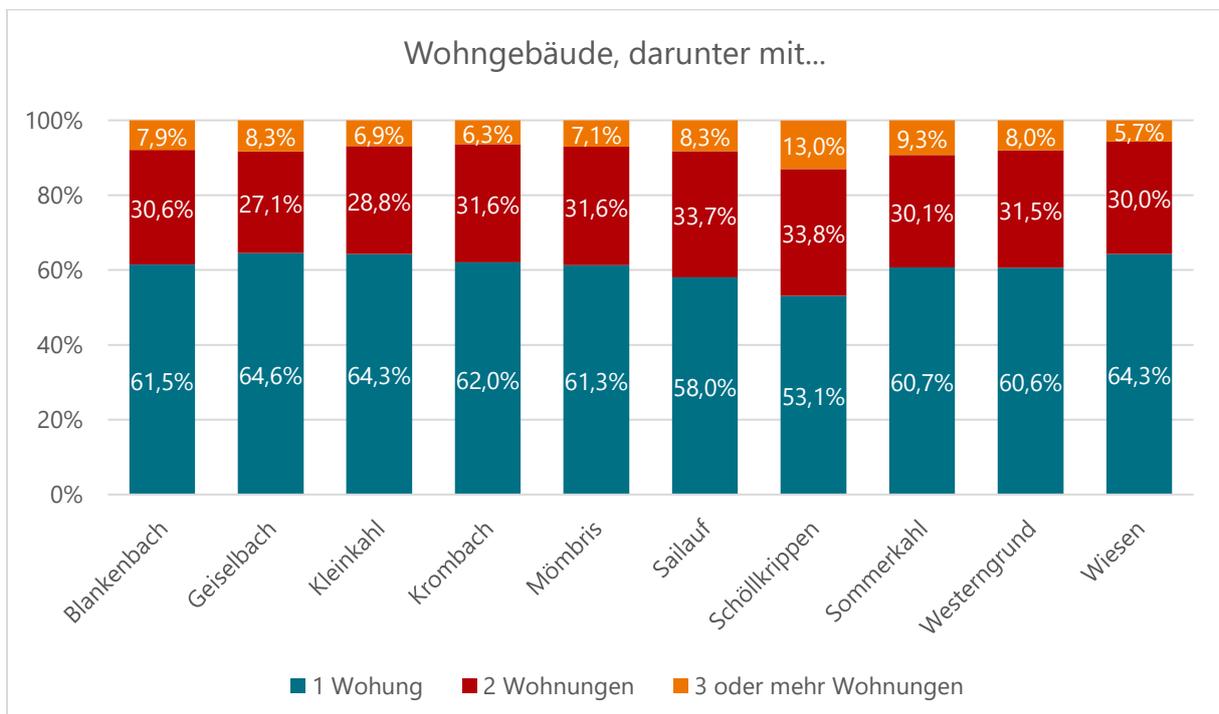


Abbildung 20: Wohngebäude nach Anzahl der Wohnungen, ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

Der Anteil an kleinen Wohnungen ist sehr gering. Nur ca. 4,8 % des Wohnungsmarktes stellen Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen dar, während knapp die Hälfte der Wohnungen insgesamt vier (22,7 %) oder fünf Räume (22,4 %) aufweisen. (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023).

### 3.3.3 Baufertigstellungen

Die Zahlen zu den Baufertigstellungen geben Aufschluss über die Bautätigkeit der letzten Jahre und lassen somit eine Entwicklung des Wohnungsbestands in der Vergangenheit und Tendenzen für die Zukunft erkennen, besonders im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung.

Die Anzahl der fertiggestellten Wohngebäude ist seit 2012 leicht rückläufig. Besonders in den Jahren 2012 – 2014 und 2018 wurden weniger Wohngebäude fertiggestellt. Die Jahre 2019 und 2020 verzeichnen einen Anstieg der fertiggestellten Wohngebäude und deuten somit auch eine gestiegene Nachfrage an. Ein Rückgang der Fertigstellungen nach 2021 als ein Effekt der gestiegenen Bau- und Kreditkosten kann nicht ausgeschlossen werden, allerdings noch nicht durch konkrete Zahlen belegt werden. Der Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser lag in allen Jahren des Betrachtungszeitraum über 90 %.

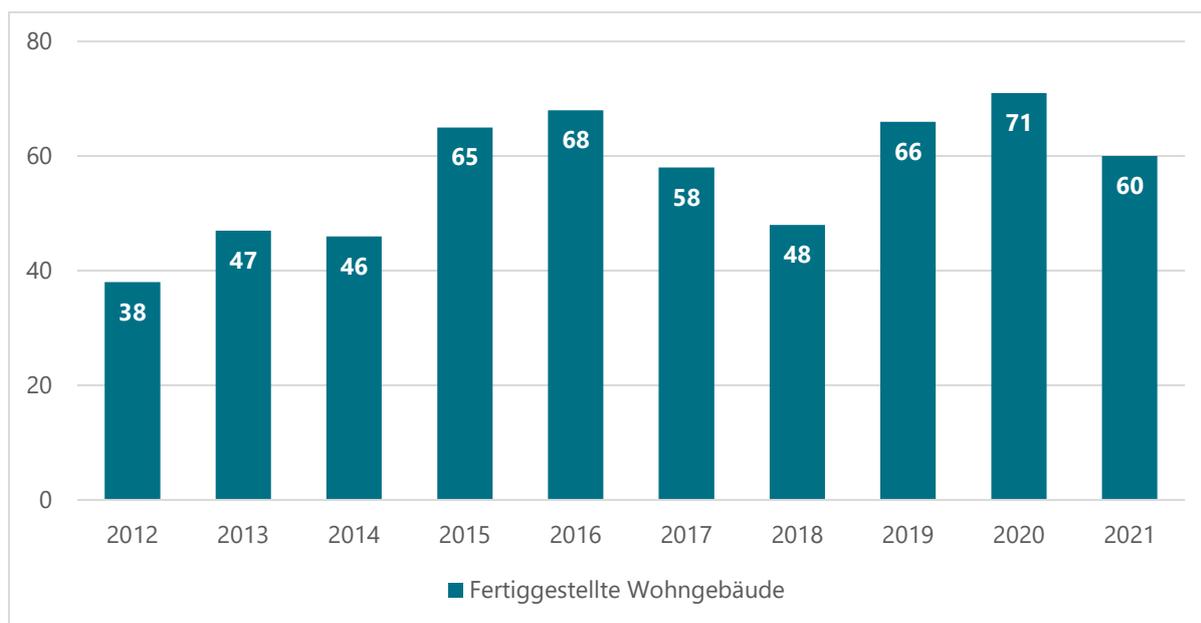


Abbildung 21: Fertiggestellte Wohngebäude in der ILE 2012 und 2021, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

### 3.3.4 Zentrale Stärken und Herausforderungen

Handlungsfeld: Orts- und Innenentwicklung
<b>Stärken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenig Leerstand</li> <li>▪ Leerstands- und Flächenmanagement</li> <li>▪ Modellprojekt „Hausnummer frei“ in der Innenentwicklung</li> <li>▪ Dorferneuerung und Sanierungsgebiete zur Aufwertung der Ortsmitten</li> <li>▪ Gute Wohnqualität</li> <li>▪ Zuwachs an Wohnungen → Nachfrage vorhanden</li> </ul>
<b>Herausforderungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Immobilien- und Baulandpreise</li> <li>▪ Bürgermeister als „Flächenmanager“ – fehlende Unterstützung</li> <li>▪ Unterschiedliche Herangehensweise der Kommunen an „Innen vor Außen“</li> <li>▪ Prognostizierter Bevölkerungsrückgang</li> <li>▪ Ungenutztes Bauland (Flächenbevorratung Eigentümer, finanzielle Belastung durch Unterhalt der Versorgungsinfrastruktur)</li> <li>▪ Alternde Gesellschaft</li> </ul>

## 3.4 Mobilität und Grundversorgung

### 3.4.1 Straßen- und Wegenetz

Die ILE Kahlgrund-Spessart liegt im Einzugsgebiet der Achse Würzburg – Aschaffenburg – Hanau – Frankfurt. Hier verläuft die Autobahn 3. Somit liegt das Gebiet der ILE im Rahmen der Autobahnen 3, 45 und 66 sowie der Bundesstraße 276 und wird über diese an das Fernverkehrsnetz angebunden. Keine dieser Straßen führt direkt durch die Ortschaften der ILE. Die kürzeste Anbindung an das Fernwegenetz ist aus Sailauf (A3, 4 Kilometer). Die Staatsstraße 2305 verläuft in Ost-West Richtung durch das Gebiet und verbindet die Gemeinden Mömbris, Blankenbach, Schöllkrippen, Kleinkahl und Wiesen. Die weiteren Gemeinden sind durch Kreisstraßen angebunden.

### 3.4.2 ÖPNV

Der ÖPNV wird in der ILE Kahlgrund-Spessart auf der Schiene vor allem mit der Kahlgrundbahn „Die Bembel“ abgedeckt. Die Strecke bietet eine Direktverbindung von Schöllkrippen nach Hanau. ILE-Gemeinden mit direktem Bahnanschluss sind Schöllkrippen, Blankenbach und Mömbris.

Die Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft mbH (KVG) bietet zusätzlich über die Linie KEX 33 (Kahlgrundexpress) eine Verbindung über Blankenbach, Königshofen und Schimborn nach Aschaffenburg. Mömbris und Schöllkrippen sind die beiden Knotenpunkte der ILE-Region: hier laufen mehrere Buslinien der KVG zusammen.

Im Rahmen des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsflächenkonzepts für die Region Bayerischer Untermain (REMOSI) wurden von 2019 – 2021 mögliche Entwicklungsziele der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung geplant. Dies sollte für die Festlegung von Maßnahmen zur Planung im Verkehrsbereich eine Grundlage schaffen. So wurden Szenarien entwickelt, wie die zukünftige Ausrichtung der Siedlungs- aber vor allem der Mobilitätspolitik dazu beitragen kann, CO<sub>2</sub> arme – neutrale Mobilität zu fördern. Für die Fortschreibung des Regionalplans erstellt, kann dieses Konzept für die ILE-Kahlgrund Spessart genutzt werden Maßnahmen und Entwicklungsschritte abzuleiten. Ziel dabei ist es die umweltfreundliche Mobilität in der Region zu stärken. Im Rahmen dessen unterstützt in den Sommermonaten, sowie an Sonn- und Feiertagen, der Radlbus.

Wesentlich für den ÖPNV bleibt allerdings auch der Ausbau der Taktung der Regionalverbindungen, sowie ein hochwertiges Busnetz. Ein gut getaktetes Regionalbusnetz, aber auch die Anbindungen der Ortschaften ohne Bahnanschluss spielen dabei eine wesentliche Rolle. Des Weiteren sollten für den ÖPNV im ländlichen Raum auch die Möglichkeiten von On-Demand-Angeboten geprüft werden. Um den ÖPNV auch für Kunden attraktiv zu gestalten, braucht es zusätzlich eine vereinfachte und digitale Ticketverkaufsplanung. Die Ausstattung mit weiteren Mobilitätsangeboten wie Bike + Ride Stellplätzen, Park + Ride Standorten, Carsharing – Angeboten oder Lademöglichkeiten für E-Bikes kann Ankerpunkte im ländlichen Raum zusätzlich aufwerten.

### 3.4.3 Kernwegenetz

Die Kommunale Allianz verfügt seit 2015 über ein Konzept für ein ländliches Kernwegenetz, in dem zum größten Teil die Erneuerung von landwirtschaftlich relevanten Kernwegen des Gebiets festgesetzt ist. Die landwirtschaftlichen Wege sind darin zu 20 % als schadhaft und zu 22 % als stark beschädigt und deshalb sanierungsbedürftig eingestuft worden. Besonders die heutigen Ansprüche in Folge des Strukturwandels (Anstieg bewirtschafteter Flächen, Nutzung größerer und schwererer Maschinen etc.) führen dazu, dass die Wege den Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Für das ILE-Gebiet werden im Kernwegekonzept vier Lückenschlüsse (Kernwege KW32, KW 50, KW 82, KW 130) vorgeschlagen. Diese betreffen die Gemeinden Schöllkrippen, Mömbris und Blankenbach. Die Lückenschlüsse werden zusammen mit den Umfahrungen der Ortslagen als wichtige Maßnahme zur gemeindeübergreifenden Verbindungsfunktion

beschrieben. Sie sollen nach Möglichkeit zusätzlich die Ortsdurchfahrten in den Mitgliedsgemeinden entlasten.

Unter anderem wurden Maßnahmen zur Erhaltung und Maßnahmen zur Verbesserung ausgearbeitet. So sollen Maßnahmen zum Ausbau der Wege idealerweise durch Asphaltbefestigungen umgesetzt werden und eine Breite von 3,5 m sowie eine Querneigung von 3 % aufweisen. Zusätzlich dazu wird ein beidseitig befestigter Seitenstreifen von je 0,75 m Breite und einer Querneigung von 6 % zum Wegrand empfohlen, um den Ablauf von Oberflächenwasser, zusätzlich zu einem einseitigen Entwässerungsgraben, zu unterstützen.

Das Konzept bezieht sich in der ILE Kahlgrund-Spessart auf 46 kurzfristige (0 – 5 Jahre), 50 mittelfristige (5 – 15 Jahre) und 65 langfristige (> 15 Jahre) Maßnahmen. Als Schwierigkeit wurde vor allem die für den Ausbau nötige Flächenbeschaffung aufgeführt.

### 3.4.4 Nahversorgung

Der Regionalplan sieht für die Region die Grundversorgung mit Lebensmittelmärkten sowie Handels- und Dienstleistungsangeboten durch den Markt Mömbris und den Markt Schöllkrippen vor.

In den kleineren Orten der ILE finden sich Nahversorgungsangebote in Form von Dorfläden. Insgesamt finden sich vier Dorfläden im ILE-Gebiet. Diese sind in Hofstädten, Kleinkahl, Krombach und Wiesen. Zusätzlich dazu, finden sich auch verschiedene Direktvermarkter in den Gemeinden der ILE.

Die weiteren Ortsteile sind meist teilgrundversorgt. Problematisch sind hier die zahlreichen kleinen Ortsteile von Mömbris, die größtenteils unterversorgt sind. Eine Sicherung der Nahversorgung ist für die ILE in jedem Fall eine Priorität und bei Entwicklungsmaßnahmen besonders zu berücksichtigen. Initiativen vor Ort können helfen die Nahversorgung aufrecht zu erhalten und die Daseinsvorsorge für Menschen im ländlichen Raum zu sichern.

### 3.4.5 Breitbandausbau

Der Breitbandausbau ist in der ILE bereits zum Teil abgeschlossen. Mindestens 90 % der Privathaushalte in den ILE-Gemeinden sind an eine Internetgeschwindigkeit  $\geq 100$  Mbit/s angeschlossen.

Der Mobilfunk- und ausstehende Breitbandausbau bleiben allerdings eine Herausforderung.

### 3.4.6 Zentrale Stärken und Herausforderungen

Handlungsfeld: Mobilität
<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbindung in Metropolregion FrankfurtRheinMain</li> <li>▪ Nähe zum Flughafen Frankfurt</li> <li>▪ Autobahnanbindung, Nähe zu drei Autobahnen</li> <li>▪ ÖPNV-Anbindung in Richtung Aschaffenburg / Hanau/ Frankfurt/ Gelnhausen</li> <li>▪ Kahlgrund-Verkehrsgesellschaft mit lokalem Busangebot</li> <li>▪ Überregionales Mobilitätsgutachten (REMOSI)</li> <li>▪ KEX (Kahlgrund-Express)</li> <li>▪ Radlbus (Mai- Oktober an Sonn- und Feiertagen)</li> </ul>
<p><b>Herausforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur</li> <li>▪ ÖPNV-Anbindung der Ortsteile bzw. kleineren Orten + Taktung</li> <li>▪ Geringer Bekanntheitsgrad des Mobilitätsangebots in der Bevölkerung</li> <li>▪ Zustand der Straßen/ Investitionsstau</li> </ul>

- Ständige Zunahme des ruhenden Verkehrs → Abstell-/Parkplatzproblematik in Wohngebieten/ Orten

### **Handlungsfeld: Grundversorgung**

#### **Stärken**

- Gute Nahversorgung in den Hauptorten
- Dorfläden und Hofläden in kleineren Ortschaften
- Lieferservice Apotheke

#### **Herausforderungen**

- Trinkwasserversorgung
- Fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Sicherung der Nahversorgung
- Vernetzung der Dorfläden
- Stärkung Direktvermarktung
- Schließung Bäckereien / Metzgereien und Gastronomie: Nachfolgeproblematik, Bürokratie, Auflagen Fach- und Arbeitskräftemangel

### 3.5 Wirtschaft, Gewerbeentwicklung und Energie

#### 3.5.1 Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

Die Wirtschaft und die Struktur der **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort** wird im Gebiet der ILE durch den Dienstleistungssektor dominiert. Ähnlichkeiten finden sich auch in den Bezugsgrößen Lkr. Aschaffenburg, Unterfranken und Bayern.

Ein Blick in die einzelnen Gemeinden zeigt, dass der primäre Sektor im gesamten Gebiet der ILE weniger stark ausgeprägt ist als der sekundäre und tertiäre Sektor. Für den sekundären Sektor spielen vor allem die Gemeinden Geiselbach, Kleinkahl, Sommerkahl und Wiesen eine Rolle als Arbeitsstandorte des produzierenden Gewerbes.

Generell zeigt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eine positive Veränderung in den letzten zehn Jahren. Allein in den Jahren 2015 und 2018 ist ein leichter Rückgang zu erkennen.

Auch kann kein Rückgang der Beschäftigtenzahlen in den, von der Corona-Pandemie beeinflussten, Jahren 2020 und 2021 erkannt werden.



Abbildung 22: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, 2012 – 2022, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

#### 3.5.2 Beschäftigtenquote

Die Beschäftigtenquote der ILE Kahlgrund-Spessart konnte ihr Niveau bis 2022 über die Beschäftigtenquote der anderen Raumeinheiten des Landkreises Aschaffenburg, Unterfranken und Bayern steigern (+22,7 %). Dies kann mit dem fehlenden Rückgang der Beschäftigtenzahlen 2020 erklärt werden, die in der Quote des Landkreises, Unterfrankens und Bayerns zu erkennen ist. Dies bedeutet auch, dass die Arbeitsplätze im ILE-Gebiet zu einem großen Teil krisenfest sind. Im Landkreis Aschaffenburg hingegen liegt die Beschäftigtenquote hinter der der ILE und der bayerischen Quote.

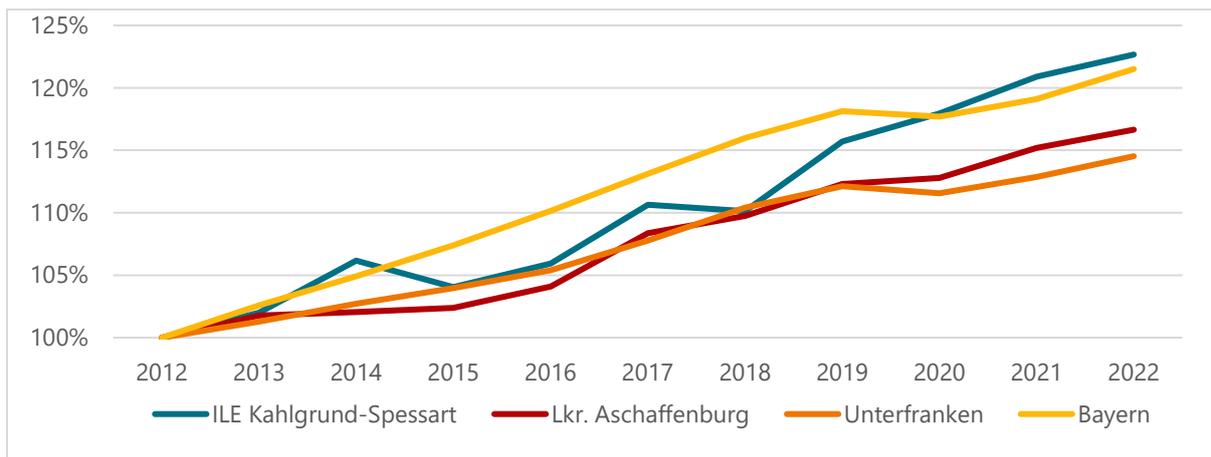


Abbildung 23: Beschäftigtenquote 2012 – 2021, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik)

### Arbeitslose

Die Arbeitslosenzahlen in den letzten zehn Jahren in der ILE-Region zeigen eine schwankende Entwicklung. Bis einschließlich 2019 bleiben die Zahlen allerdings auf einem stabilen Niveau und konnten bis 2019 um 10,4 % gesenkt werden. In den Jahren 2020 und 2021 steigt die Arbeitslosigkeit im Vergleich zu 2019 (niedrigster Stand) um 30,4 % (2020) und 38,4 % (2021) an. Dies kann unter anderem als Auswirkung der Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden allgemein steigenden Arbeitslosenzahlen gedeutet werden. Zu beobachten bleibt, ob sich die Zahlen wieder auf das Niveau vor der Pandemie einpendelt. Im Gesamten bedeutet dies einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen um 23,8 % in den Jahren 2012 – 2021.

Die Entwicklung in den Gemeinden der ILE zeigt für alle Gemeinden bis auf Blankenbach einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen. Ähnlich wie bei der Gesamtschau auf die ILE, in zwei Phasen: Grundsätzlich positive Entwicklung bis 2019 mit einem sprunghaften Anstieg der Zahlen 2020 und 2021.

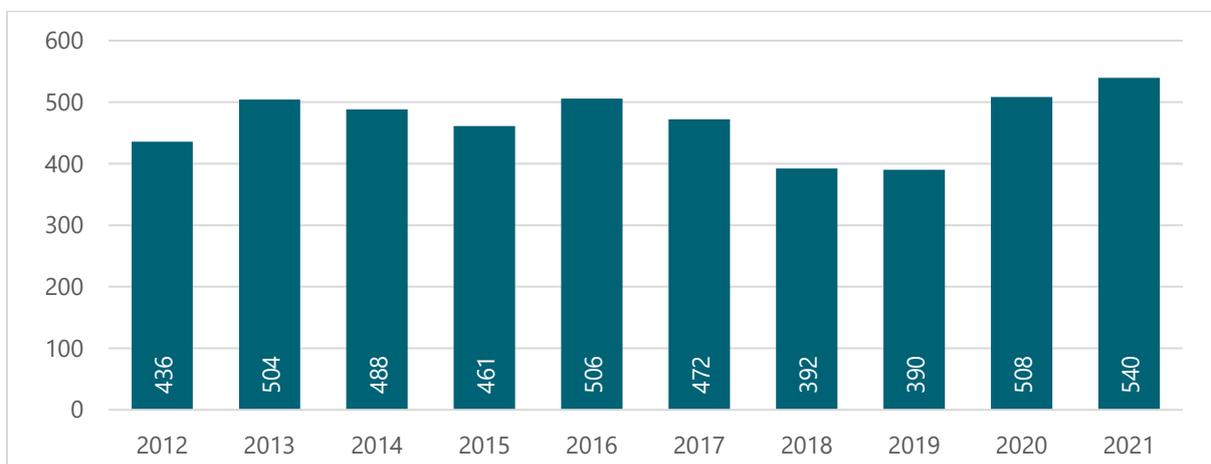


Abbildung 24: Arbeitslose in der ILE-Region, eigene Darstellung (Landesamt für Statistik Bayern 2023)

### 3.5.3 Pendlerstatistik

Das Pendlersaldo einer Kommune gibt an, wie viele Arbeitskräfte regelmäßig von ihrem Wohnort zum Arbeiten in die Kommune kommen oder sie zum Arbeiten verlassen. Ein Pendlerüberschuss steht in engem Zusammenhang mit der Arbeitsplatzdichte und gilt als Indikator für die Wirtschaftskraft einer Region. Insgesamt zeigt die ILE einen Auspendlerüberschuss auf Grund nur 4.942 Einpendlern zu 11.963 Auspendlern. Die Gemeinden der ILE haben bis auf Sailauf (+329) einen negativen Pendlersaldo.

Die Entwicklung der Auspendler seit 2012 ist für jede Gemeinde der ILE positiv. Dies bedeutet, dass für die Menschen vor Ort der Wohnort immer häufiger vom Arbeitsort abweicht. Den höchsten prozentualen Anstieg der Auspendler hat im Zeitraum 2012 – 2022 die Gemeinde Sommerkahl (+25,9 %).

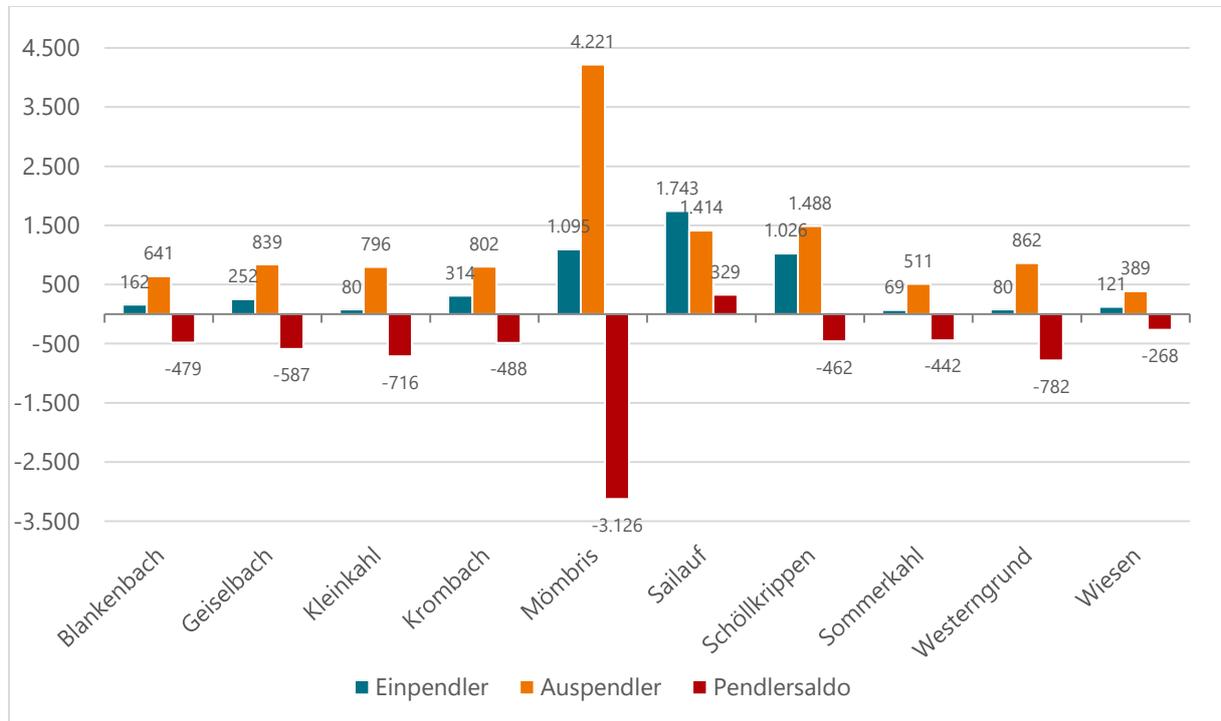


Abbildung 25 Pendlersaldo in den ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

Das Pendlerverhalten im Landkreis ist stark auf die Städte Aschaffenburg, Hanau sowie Alzenau ausgerichtet. Aber auch Frankfurt am Main ist Ziel der Pendlerströme aus der Region heraus. Pendlerbewegungen innerhalb des ILE-Gebiets sind auf die Gemeinden Mömbris und Schöllkrippen fokussiert.

Das Pendlerverhalten der Bewohner der ILE Kahlgrund-Spessart muss in zukünftigen Infrastrukturplanungen beachtet werden.

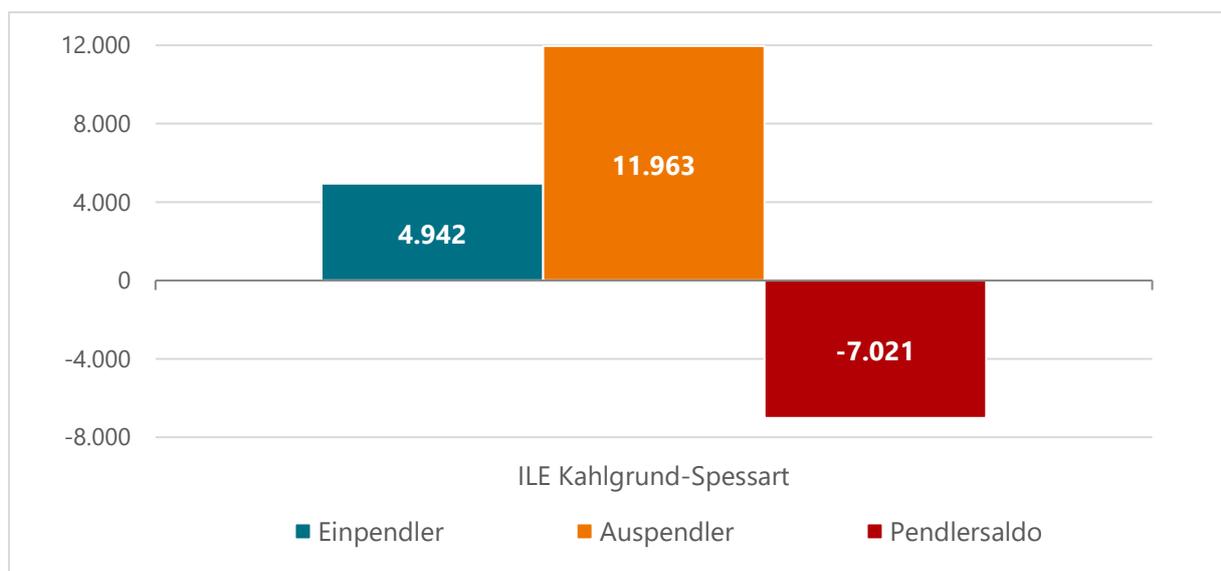


Abbildung 26: Pendlersaldo der ILE 2022, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)

Die wirtschaftliche Entwicklung weiter zu stabilisieren und positiv zu gestalten, sollte ein wesentliches Ziel der ILE sein, um als Arbeitsort attraktiver zu werden, auch wenn ein Großteil der Bewohnerschaft auch weiterhin pendeln wird. Die Gemeinden könnten insbesondere durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und ausreichender Voraussetzungen für moderne Mischstandorte, die neue Arbeitsmodelle wie beispielsweise Homeoffice-Tätigkeiten ermöglichen, neue Entwicklungsimpulse generieren.

### 3.5.4 Erneuerbare Energien im Gebiet der Allianz

Im Gebiet der ILE Kahlgrund–Spessart bestehen verschiedene Anlagen für die Energiegewinnung im Bereich erneuerbarer Energien. Hauptsächlich wird in den ILE-Gemeinden erneuerbare Energie mit Hilfe von Photovoltaik Anlagen erzeugt. Sailauf stellt hierbei eine Ausnahme dar: hier wird 81 % der erneuerbaren Energie aus Biomasseanlagen produziert, die restlichen 19 % stammen von Photovoltaikanlagen. Generell liegt der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch in den ILE-Gemeinden zwischen 12,9 % (Mömbris und Krombach) und 31,4% (Geiselbach).

	Anteil EE am Stromverbrauch	Anteil Wasserkraft an Stromproduktion EE	Anteil Wind an Stromproduktion EE	Anteil PV an Stromproduktion EE	Anteil Biomasse an Stromproduktion EE
<b>Blankenbach</b>	17,9 %	-	-	100 %	-
<b>Geiselbach</b>	31,4 %	-	-	100 %	-
<b>Kleinkahl</b>	24,1 %	-	-	100 %	-
<b>Krombach</b>	12,9 %	-	-	84,9 %	15,1 %
<b>Mömbris</b>	12,9 %	2,7 %	-	97,3 %	-
<b>Sailauf</b>	21,1 %	-	-	18,8 %	81,2 %
<b>Schöllkrippen</b>	17,4 %	-	-	100 %	-
<b>Sommerkahl</b>	16,5 %	-	-	100 %	-
<b>Westerngrund</b>	24,3 %	-	-	100 %	-
<b>Wiesen</b>	31,1 %	-	-	100 %	-

Tabelle 1: Erneuerbare Energie in der ILE Kahlgrund-Spessart, eigene Darstellung (Energieatlas 2023)

In den Mitgliedsgemeinden finden sich zudem mehrere Lademöglichkeiten für Elektroautos. Diese sind verteilt auf Geiselbach (2), Mömbris (4), Sailauf (4) und Schöllkrippen (12).

### 3.5.5 Zentrale Stärken und Herausforderungen

Handlungsfeld: Wirtschaft und Gewerbeentwicklung
<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nahegelegene Arbeitsplatzzentren</li> <li>▪ Ortsnahe Arbeitsplätze</li> <li>▪ Zuwachs an Beschäftigten vor Ort</li> <li>▪ Wirtschaftsförderungs-Angebote auf regionaler Ebene (ZENTEC) mit hoher Professionalität</li> <li>▪ Abgeschlossener und in Bau befindlicher Breitbandausbau</li> </ul>
<p><b>Herausforderungen</b></p>

- Interkommunale Zusammenarbeit
- Hohe Auspendlerquote (Gefahr von Schlafdörfern)
- Sicherung des Einzelhandels
- Fachkräftemangel

### Handlungsfeld: Energie

#### Stärken

- PV-Anlagen (privat, kommunal, genossenschaftlich)
- (Biogasanlagen)
- Nahwärmenetze (Hackschnitzelheizkraftwerk)
- Solarverein
- Potenzialflächen vorhanden
- Geeignete Typographie
- Holzenergie
- Geplantes Energiewerk (LRA)

#### Herausforderungen

- Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Energie
- Sicherung einer (regionalen) Energieversorgung
- Klimaneutralität
- Verbesserung der Netzsituation/-infrastruktur
- Zusammenspiel Natur(raum) und EE
- Überblick zum Thema EE für Bürgerinnen und Bürger schwierig
- Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger (v.a für Windpark)
- Rückgang der Motivation wegen sinkenden Energiepreisen
- Noch zu wenig private Photovoltaikanlagen
- Fachkräftesicherung
- Ausbau Nahwärmenetz/ Kaltwärmenetz
- Stabilität des Stromnetzes
- Genehmigungsverfahren

### 3.6 Land(wirt)schaft und Biodiversität

#### 3.6.1 Land- und Forstwirtschaft

Der Blick auf die Anzahl der Landwirtschaftlichen Betriebe zeigt, dass die Gemeinden der ILE in Teilen noch landwirtschaftlich geprägt sind. Im Jahr 2020 finden sich insgesamt noch 165 Betriebe in der ILE, die größte Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe hat Mömbris (48). Die meisten der Betriebe haben eine Betriebsgröße von 5 bis 10 ha (68) und 10 bis 20 ha (39). Zu erwähnen ist, dass sich auch insgesamt noch 27 Betriebe der Größe 50 ha und mehr in den Gemeinden der ILE befinden.

	Gesamt	< 5 ha	5 < 10 ha	10 < 20 ha	20 < 50 ha	> 50 ha
<b>Blankenbach</b>	3	-	3	-	-	-
<b>Geiselbach</b>	14	1	7	2	2	2
<b>Kleinkahl</b>	20	1	11	3	1	4
<b>Krombach</b>	18	1	7	3	4	3
<b>Mömbris</b>	48	1	15	17	9	6
<b>Sailauf</b>	12	-	6	1	3	2
<b>Schöllkrippen</b>	22	1	8	6	3	4
<b>Sommerkahl</b>	11	-	7	3	-	1
<b>Westerngrund</b>	14	-	3	4	3	4
<b>Wiesen</b>	3	-	1	-	1	1
<b>ILE Kahlgrund-Spessart</b>	165	5	68	39	26	27

Tabelle 2: Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgröße (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

Diese Zahlen spiegeln sich nur teilweise in der Flächennutzung wider. Beispielsweise hat Mömbris die meisten landwirtschaftlichen Betriebe, allerdings ist die Spanne zwischen dem Anteil an Landwirtschafts- (40,3 %) und Waldfläche (31,3 %) nicht sehr hoch. Abbildung 27 zeigt, dass Anteile der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der Waldfläche an der Vegetationsfläche insgesamt in den ILE-Gemeinden schwanken. Den niedrigsten Anteil an Waldfläche hat Schöllkrippen (9,4 %), während der niedrigste Wert für die Landwirtschaftsfläche bei 37,0 % in Kleinkahl liegt.

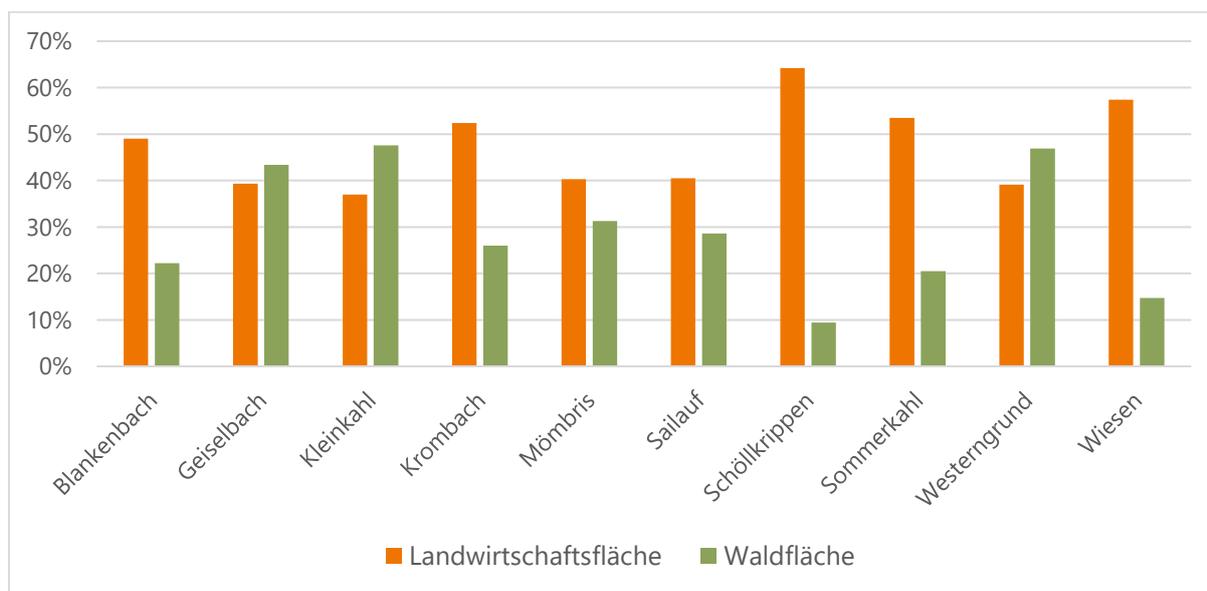


Abbildung 27 Vegetationsflächen nach Nutzungsart und Größen (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

### 3.6.2 Einordnung der Kulturlandschaft

Die weitläufigen Wälder und das bewegte Relief einer Mittelgebirgslandschaft einerseits und die reizvollen waldfreien Täler und Rodungsinseln andererseits bestimmen im ILE-Gebiet die landschaftlichen und damit auch touristischen Qualitäten. Im Nordspessart sind die Wälder von Nadelgehölzen dominiert. Diese Tatsache liegt in der im 12. Jhd. einsetzenden Glasproduktion begründet, deren Spuren bis in die heutige Zeit, auch in der Form von Wegen, zu verfolgen sind.

Im Staats-, Kommunal- und Großprivatwald ermöglichen eine gute Erschließungssituation und funktionierende Organisationsstrukturen eine planmäßige und reguläre Waldbewirtschaftung. In großen Teilen des Kleinprivatwaldes dagegen erschweren Besitzzersplitterung, Desinteresse und mangelhafte Erschließung die Bewirtschaftung.

### 3.6.3 Naturschutz

Das gesamte Allianzgebiet ist Teil des Naturparks Spessart. Der Spessart erreicht als Mittelgebirge mit dem Geiersberg 586 m und zählt zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Deutschlands. Die Naturräumliche Gliederung umfasst die Einheiten Untermainebene, Vorspessart, Hochspessart und Spessart-Maintal.

Als Baumarten überwiegen bei den Laubholzarten die Buche, gefolgt von der Eiche, bei den Nadelholzarten dominiert der Bestand der Fichte, gefolgt von Kiefer und Lärche

Der gesamte Naturpark Spessart erstreckt sich über die beiden Bundesländer Hessen (mit ca. 730 km<sup>2</sup>) und Bayern (mit ca. 1.710 km<sup>2</sup>) und beinhaltet insgesamt 22 Naturschutzgebiete. In den Landkreisen Aschaffenburg und Main-Spessart finden sich zudem noch die gemeinsamen Flora-Fauna-Habitat Gebiet Hochspessart sowie Lohrbach- und Aubachtal.

Der Spessart gilt zudem als das größte geschlossene Waldrevier Deutschlands. Großflächige Laubmischwälder, aber kleinstrukturierte offene Landschaft mit einer Vielzahl an Biotopflächen sind als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Viele der Biotope sind als Naturdenkmale oder als Landschaftsbestandteile geschützt. Die Spessartwiesen im Aubachtal bei Wiesen und die Feuchtwiesen mit dem Vorkommen von Wiesenknopfameisenbläulingen, sowie die Wiesen und Magerrasen zwischen Hösbach und Rottenberg sind Teil des europäischen Netzes Natura 2000. Die Amphibienfreistätten Speckkahl und Sommergrund sind aufgrund ihrer Bedeutung als Laichstätten zahlreicher Amphibienarten als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

### 3.6.4 Überschwemmungsgebiete

Die Kahl entspringt im Untersuchungsgebiet bei Kleinkahl und fließt dabei durch Schöllkrippen, Blankenbach und Mömbris in Richtung Alzenau. Die meisten Gewässer der angrenzenden Orte münden in die Kahl. Die Gewässer der Gemeinde Sailauf hingegen entwässern nach Süden in die Laufach in Richtung Aschaffenburg.

Festgesetzte Überschwemmungsgebiete finden sich entlang des gesamten Flussverlaufes der Kahl im ILE-Gebiet und sind mit der Hochwassergefahrenfläche HQextrem bezeichnet.

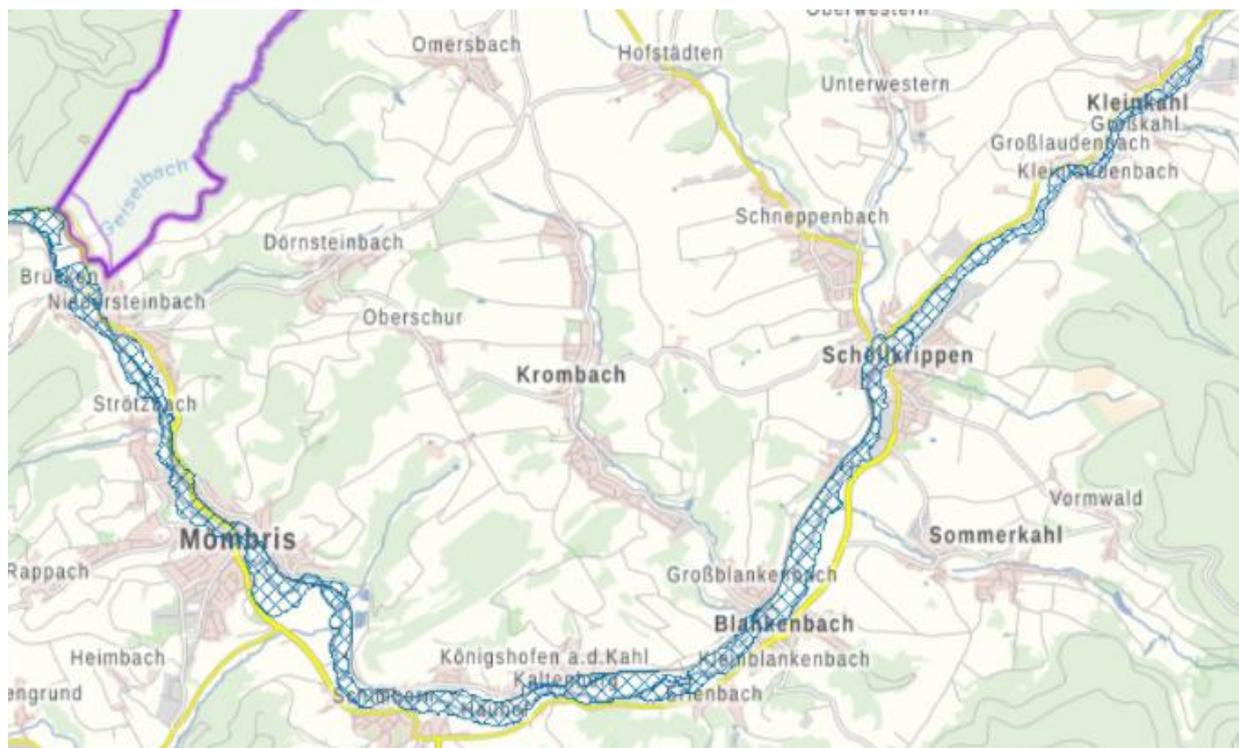


Abbildung 28: Festgesetztes Überschwemmungsgebiet ILE Kahlgrund-Spessart (Bayernatlas 2023)

### 3.6.5 Klimaanpassung

Im Hinblick auf den Klimawandel und den damit einhergehenden stetigen Veränderungen in Form von Hitzewellen und Extremwetterereignissen, gilt es zukünftig auf lokaler Ebene Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen.

Nach einem Starkregenereignis 2017 kam es im ILE-Gebiet zu Sachschäden durch abfließendes Wasser sowie Schlammlawinen. Daraufhin wurde sich in Form einer Konzeptstudie intensiv mit dem Boden- und Gewässerschutz im Kahlgrund beschäftigt. Seit 2020 finden sich zwei Projektgebiete der Initiative „boden:ständig“ im Kahlgrund, die zum einen den Boden- und Erosionsschutz sowie die Abflussregulierung und Bodenerosionsminimierung betreffen.

Der voranschreitende Klimawandel erhöht die Gefahr für weitere Extremwetterereignisse. Mögliche Aufgaben zur Klimaanpassung beinhalten demnach auch weiterhin beispielsweise eine regelmäßige Maßnahmenevaluation mit Bezug zu Extremwetter unter Beteiligung aller Hilfsorganisationen und die frühzeitige Bewertung von Unwetterlagen durch Experten vor Ort. Eine Förderung der Eigenvorsorge, sowie die Stärkung von gegenseitiger Hilfeleistung innerhalb der Bevölkerung kann als Unterstützung dienen.

Die zunehmenden Starkwetterereignisse können sich auch weiter auf den Rad- und Wandertourismus vor Ort auswirken, indem sie die touristischen Infrastrukturen, in Form von unterspülten Rad- und Wanderwegen, Bushaltestellen und Parkplätze gefährden. Für den Tourismus- und Kultur-/Naturraum ist es demnach von wesentlicher Bedeutung diese Infrastruktur zu sichern.

### 3.6.6 Zentrale Stärken und Herausforderungen

#### Handlungsfeld: Land(wirt)schaft und Biodiversität

##### Stärken

- Attraktives Landschaftsbild: Kahlgrund und Spessart
- Hohe Qualität des Erholungsraumes
- Initiative boden:ständig zur Reduktion des Oberflächenabflusses
- Hohe Biodiversität aufgrund von Schutzgebieten
- Besonderheit: Kahlquellen
- Wir sind Öko-Modellregion

##### Herausforderungen

- Waldumbau
- Geringe Bodenqualität
- Zunehmende Trockenperioden
- Zunehmende Extremwetterereignisse
- Hochwassergefahr
- Flächenverbrauch-Versiegelung (Frei- PV)
- Mehr Erosionsschutzflächen
- Imkerbestand erhalten

## 3.7 Soziales und kulturelles Leben

### 3.7.1 Überblick soziale Strukturen

Die ILE Kahlgrund–Spessart verfügt über vielfältige Angebote im sozialen Bereich. Die Vereinslandschaft wird besonders von den Vereinen des Markt Mömbris und seinen Ortsteilen geprägt. Insgesamt finden sich dort 143 der über 300 Vereine in der ILE. Einrichtungen zur Kinderbetreuung sind in allen Gemeinden vorhanden. Das Zentrum der schulischen Bildung stellt ebenfalls Mömbris dar, Grundschulen finden sich auch in den anderen Gemeinden. Es gibt zwei Einrichtungen für Senioren und Pflegebedürftige im Gebiet der ILE, dazu haben einige Gemeinden Seniorenbeauftragte, sowie Seniorentreffs oder Nachbarschaftshilfen. Einen Überblick dazu gibt Tabelle 3.

Gemeinde	Vereine	Schulen (Anzahl + Art)	Kindertageseinrichtungen (Plätze + betreute Kinder)	Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Plätze + Bewohner)
<b>Blankenbach</b>	15	-	1 (99, 71)	-
<b>Geiselbach</b>	22	1 Grundschule	2 (125, 120)	-
<b>Kleinkahl</b>	14	-	1 (99, 76)	-
<b>Krombach</b>	25	-	1 (99, 118)	-
<b>Mömbris</b>	143	3 Grund- sowie Mittel & Hauptschulen	10 (517, 475)	1 (90, 88)
<b>Sailauf</b>	45	1 Grundschule	4 (200, 186)	-
<b>Schöllkrippen</b>	55	1 Grund- sowie 1 Mittelschule	4 (249, 236)	1 (80, 77)
<b>Sommerkahl</b>	15	1 Grundschule	1 (62, 59)	-
<b>Westerngrund</b>	19	-	1 (99, 100)	-
<b>Wiesen</b>	10	-	1 (50, 43)	-
<b>ILE Kahlgrund-Spessart</b>	363	8 Grund- sowie Mittel & Hauptschulen	26	2

Tabelle 3: Übersicht über die sozialen Angebote im Gebiet der ILE (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)

### 3.7.2 Vereine, Ehrenamt

Das vielfältigste Vereinsangebot findet sich in Mömbris. In den Themen Soziales, Politik, Sport sowie Kultur und auch Historie engagieren sich die Bürger in den ILE-Gemeinden.

Zur gegenseitigen Unterstützung sind Vereinsringe in den Gemeinden organisiert worden. Der Vereinsring in Schöllkrippen setzt sich mittlerweile aus einer großen Gemeinschaft der Vereine vor Ort zusammen.

Vereinsringe verbinden lokal organisiert, bei Bedarf auch thematisch verbunden, die Vereine untereinander vor Ort. Meist umfassen sie die gesamte Bandbreite des Vereinslebens einer Gemeinde. Diese selbstorganisierten, in der Regel ehrenamtlich getragenen Zusammenschlüsse dienen beispielsweise der terminlichen Abstimmung der Vereinsaktivitäten, Erstellung eines Veranstaltungskalenders oder Austausch von Arbeitsmitteln und Ausrüstung. In Vereinsringen können demnach Ressourcen gebündelt werden und so die Gemeinschaft vor Ort gestärkt werden.

### 3.7.3 Pflege

Die Einrichtungen mit Angeboten zur Pflege und Betreuung älterer Menschen (2) beschränken sich auf Mömbris und Schöllkrippen. Dabei waren die beiden Einrichtungen zum letzten Stichtag im Jahr 2020 nicht zu 100 % ausgelastet.

In Blankenbach, Mömbris und Sailauf gibt es zusätzlich das Angebot von Sprechstunden der Seniorenbeauftragten.

Die Ärztliche Versorgung besteht aus Haus-, sowie teilweise Zahnärzte und Apotheken. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich in Aschaffenburg.

Zur Unterstützung von Menschen, die Hilfe benötigen gibt es in den ILE-Gemeinden auch Nachbarschaftshilfen, sowie Seniorentreffs.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel, den steigenden Altenquotienten und die Fortzugsrate sollte evaluiert werden, ob der Bedarf für weitere Pflegeeinrichtungen und -angebote besteht. Die Versorgung einer älterwerdenden Bevölkerung wird in der zukünftigen Entwicklung vor allem im ländlichen Raum eine Herausforderung darstellen und muss bereits jetzt bei zukünftigen Entwicklungsstrategien mit bedacht werden.

### 3.7.4 Zentrale Stärken und Herausforderungen

Handlungsfeld: Soziales und kulturelles Leben
<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktives Vereinsleben und Sport</li> <li>▪ Tradition in Musik und Gesang, Kultur</li> <li>▪ Geschichte und historische Bauwerke/-substanz</li> <li>▪ Historische Einrichtung (Schöneberg, Burgruine)</li> <li>▪ Tagespflege, Sozialstation</li> <li>▪ Ärztliche Grundversorgung</li> <li>▪ Grund- und Mittelschule</li> <li>▪ Kindertagesstätten und Kindergärten in Orten</li> </ul>
<p><b>Herausforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation/ Koordination der Jugendarbeit</li> <li>▪ Personalgewinnung in der Kinderbetreuung (höhere Ebene)</li> <li>▪ Freizeitangebote und – einrichtungen für Jugendliche</li> <li>▪ Stärkung und Sicherung des Ehrenamts</li> <li>▪ Stärkung und Sicherung der Vereine</li> <li>▪ Seniorenarbeit- pflege- Betreuung</li> <li>▪ Arbeits- und Fachkräftemangel in der Pflege</li> <li>▪ Personalsicherung</li> <li>▪ Keine langfristige Bindung</li> <li>▪ Traditionsfeste gehen verloren</li> <li>▪ Mangelnde Verantwortungsbereitschaft für Ehrenamt/Vereine in Bevölkerung</li> </ul>

## 3.8 Freizeit und Erholung

### 3.8.1 Touristische Aktivitäten

Beherbergungsbetriebe sind in der ILE Kahlgrund-Spessart vorhanden. Das Angebot wird um die örtlichen Campingplätze und Wohnmobil-Stellplätze ergänzt. Im Jahr 2021 wurden statistisch elf Betriebe erfasst (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023). In Mömbris werden insgesamt 65 Gästebetten in drei Beherbergungsbetrieben gelistet. In den Gemeinden Blankenbach, Kleinkahl, Krombach und Schöllkrippen gibt es jeweils einen Beherbergungsbetrieb, in Sailauf und Wiesen jeweils zwei. Weitere touristische Daten zu den Beherbergungsbetrieben der anderen Gemeinden liegen zum Untersuchungszeitraum nicht vor.

Die Lage der ILE im Naturpark Spessart bietet optimale Voraussetzungen für den Rad- und Wandertourismus. Generell nimmt der Wander- und Fahrradtourismus im Landkreis einen hohen Stellenwert ein:

Beim Projekt „Wald erFahren“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der LAG Spessart, der LAG Main4Eck und den drei kommunalen Allianzen Kahlgrund-Spessart, WeSpe, SpessartKraft und Südspessart. Das Projekt fördert die Mobilität mit E-Bike oder Pedelec indem ein flächendeckendes Netz an E-Bike Ladestationen inklusive Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Kartenmaterial) eingerichtet wurde, welches die flexible und unabhängige Fortbewegung mit dem Fahrrad ermöglicht. Zunächst in einem Teilprojekt erfolgreich als beispielhaftes Modellprojekt umgesetzt, wurde mittlerweile ein daran anknüpfendes Projekt zusammen auf das gesamte Gebiet des bayerischen Spessarts erweitert.

Folgende Rad- und Wanderwege der ILE-Region bieten zusätzliche touristische Attraktivität:

- Radwege
  - Kahltal-Spessart-Radweg (Fernradweg)
  - Bikegebiet 3 – Route B (Bikewald Spessart)
  - Bikewald Route 4 – Habichtal (Bikewald Spessart)
  - Wegenetz des Landkreises Aschaffenburg
- Wanderwege/Wanderwegenetz
  - EU-Mittelpunkteweg (Naturpark Spessart)
  - Wanderwege des Spessartbundes
  - Fränkischer Marienweg

### 3.8.2 Sehenswürdigkeiten, Kultureinrichtungen, Veranstaltungen

Die ILE verfügt über eine überregional touristische Attraktivität einerseits durch die Lage im Naturpark Spessart, andererseits durch die Nähe zur Metropolregion FrankfurtRheinMain. Im Fokus stehen hierbei die beeindruckenden Natur- und Waldlandschaften, die die Region prägen.

Neben den touristischen Aktivitäten des Naturparks Spessart stehen für Besucher und Einheimische auch weitere Angebote zur Verfügung. Demnach kann im Naturlehrpfad „Rund um die Wilhelmine“ die abwechslungsreiche Landschaft um Sommerkahl erlebt werden. Durch das Engagements des Verein Kupferbergwerk „Grube Wilhelmine“ Sommerkahl e.V wird daran gearbeitet die Anlagen des ehemaligen Bergwerks für Besucher wieder zugänglich zu machen.

Weitere geschichtliche Sehenswürdigkeiten sind die Lukaskapelle, die mit ihrer über 500-jährigen Geschichte beeindruckt, das Sackhaus mit integriertem Museum, sowie das Brunnendorf Krombach.

Über den regionalen Tourismusverband Spessart Mainland besteht die Möglichkeit, weitere Angebote oder Veranstaltungen gemeinsam zu bewerben.

Streuobstwiesen sind zentrale Kulturlandschaftselemente und wichtige Biotope im Kahlgrund. Der Streuobst-Erlebnispfad widmet sich ihrer Entstehungs- und Nutzungsgeschichte, stellt typische Pflanzen und Tierarten vor und bringt den Besuchern diese faszinierende Welt auf spielerische und unterhaltsame Weise näher.

Von Mitte Mai bis Anfang September steht auch das Naturerlebnisbad Schöllkrippen, mit biologischer Reinigung des Badewassers, den Gäste und Einheimischen als Freizeitaktivität zur Verfügung.

Zahlreiche Grillplätze, sowie Fitness-, Turn- und Sportstätten runden das Angebot für Freizeit und Erholung in der ILE gut ab.

### 3.8.3 Zentrale Stärken und Herausforderungen

Handlungsfeld: Freizeit und Erholung
<b>Stärken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbindung in Tourismusverband und Naturpark</li> <li>▪ Tourismuskonzepte auf ILE-Ebene</li> <li>▪ Regionale und lokale Rad- und Wanderwege</li> <li>▪ Natur- und Erlebnisbad</li> <li>▪ Kulinarische Angebote / gute Gastronomie</li> <li>▪ Sport- &amp; Freizeitgelände</li> <li>▪ Bergwerk Wilhelmine</li> </ul>
<b>Herausforderungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geringes Übernachtungsangebot</li> <li>▪ Teilweise fehlende Gastronomie/ Rückgang der Gastronomie</li> <li>▪ Bürokratie</li> <li>▪ Auflagen</li> <li>▪ Steuerung der Tourismusaktivitäten</li> <li>▪ Personalgewinnung (Arbeits- und Fachkräftemangel)</li> </ul>

### 3.9 Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten

Die ILE-Gemeinden konnten, durch gute Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der ILE-Umsetzungsbegleitung, gemeinsam bereits einige Projekte umsetzen. Die Projekte decken mehrere Themenbereiche ab, inklusive Natur und Biodiversität, Digitalisierung, Orts- und Innenentwicklung, Freizeit und Erholung,

In der Kommunikationsstrategie der ILE wird festgehalten, die Verwendung der bereits vorhandenen qualitativen Kanäle weiter auszubauen. Darin ist auch die Digitale Verwaltung als Herausforderung enthalten. Wesentliche weitere Öffentlichkeitsarbeit, sowie Kommunikation im internen Netzwerk wird in Zukunft auf digitaler Unterstützung und deren Möglichkeiten basieren. Besonderer Fokus der Strategie liegt auf der qualitativen Aufwertung bestehender Kommunikationskanäle und Netzwerke sowie der Erhöhung der Informationsquantität. Dabei soll auch die hohe Qualität der bereits vorhandenen digitalen Informationskanäle genutzt und gehalten werden. Mit dieser Strategie soll die Kommunikation zwischen priorisierten Dialoggruppen ausgebaut und gestärkt werden. In diesem Zuge wird auch die gemeinsame Umsetzung des Datenschutzes angegangen.

Wesentliche weitere Kooperationen sind unter anderem ein gemeinsamer Feuerwehrbeschaffungsverband, eine Initiative zum Hochwasserschutz („boden:ständig“) sowie ein Projekt zum digitalen Leerstands- und Grundstücksmanagement („Hausnummer frei“).

Im Bereich der Digitalisierung ist das Projekt „Datenschutz“ entstanden. Im Rahmen des Arbeitskreises „Digitale Agenda“ stellte sich heraus, dass keine der Mitgliedskommunen der Kommunalen Allianz bzw. keine der vier Verwaltungen rechtssicher hinsichtlich der Umsetzung der EU-DSGVO aufgestellt ist. Eine anschließende Erfassung der bisherigen Datenschutzmaßnahmen durch die ILE-Umsetzungsbegleitung bestätigte dies. Auf Vorschlag des Arbeitskreises „Digitale Agenda“ und der ILE-Umsetzungsbegleitung beschloss die Lenkungsgruppe der Kommunalen Allianz Kahlgrund-Spessart das interkommunale Projekt „Datenschutz“.

Grundsätzlich muss zum Ende des Projektes festgehalten werden, dass interkommunale Kooperation das richtige Werkzeug für die Gestaltung des digitalen Wandels ist. Das Projekt „Datenschutz“ zeigt, dass die Kooperation auf Ebene der Kommunalen Allianz nicht nur finanzielle Vorteile hat, sondern auch Synergieeffekte bezüglich der Fachkenntnis der einzelnen Datenschutzbeauftragten mit sich bringt. Zum Abschluss des Projektes muss allerdings auch festgehalten werden, dass sich die Verwaltungen und ihre Entscheidungsträger deutlich offensiver mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Es wurde daher empfohlen die Kompetenzen der Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragten weiter zu stärken und die interkommunale Kooperation auf Ebene des Arbeitskreises „Digitale Agenda“ weiterzuführen.

Es zeigt sich, dass die kommunale Zusammenarbeit in der ILE bei freiwilligen Aufgaben bereits erfolgreich umgesetzt werden konnte. Mit der Ausnahmesituation, dass sich insgesamt sieben der 10 Mitgliedsgemeinden in einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, könnte die Zusammenarbeit in kommunalen Pflichtaufgaben (Bauhöfe, Digitalkompetenz der Verwaltungen) noch stärker ausgebaut werden.

#### 3.9.1 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten

##### Stärken

- Offener Umgang / Austausch der Kommunen
- Zusammenarbeit der Kommunen
- Zusammenarbeit zwischen Kommunen und ILE-Umsetzungsbegleitung
- Gemeinsame Kommunikationsstrategie
- Gemeinsame Umsetzung Datenschutz

- Gemeinsamer Feuerwehrbeschaffungsverband
- Kooperation bei Standesämtern
- Zusammenarbeit im Bereich Trinkwasser geplant
- Landkreisübergreifende Standardisierung von digitalen Anwendungen (z.B. GIS-Systeme)
- Gemeinsame Grünabfallentsorgung geplant

#### **Herausforderungen**

- Fachkräftesicherung in der öffentlichen Verwaltung + kommunale Einrichtung
- Digitalkompetenz der Verwaltung
- Kooperation im Bereich der Bauhöfe, Standesämter, Grünabfallentsorgung, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung
- Sicherung der Feuerwehr
- Ämter in Vereinen sichern
- Bedarf an Erddeponien

## 4 Integrierter Struktur- und Maßnahmenplan

Der Integrierte Strukturplan teilt sich in den Bereich Entwicklungsziele und Handlungsprogramm. Dabei werden die einzelnen Maßnahmen immer direkt einem Entwicklungsschwerpunkt zugeordnet.

### 4.1 Übersicht Entwicklungsschwerpunkte

Für die ILE Kahlgrund-Spessart wurden vier Entwicklungsschwerpunkte festgelegt. Diese wurden wie folgt abgeleitet:

- **Bestandsanalyse:** In der Bestandsanalyse wurden die verschiedenen Handlungsfelder durchleuchtet und in einer Stärken-Herausforderungen-Analyse aufgearbeitet. Die jeweiligen Stärken und Herausforderungen wurden in der Steuergruppensitzung der ILE diskutiert und Schwerpunkte gesetzt. So konnten Handlungsbedarfe vor allem in den Bereichen Energie, Mobilität, Regionale Produkte / Direktvermarktung, Trinkwasserversorgung und Ehrenamt und Vereine festgestellt werden. Diese Handlungsbedarfe dienten als Grundlage für die Formulierung der Entwicklungsschwerpunkte.
- **ILEK 2008 und fortgeschriebenes ILEK aus dem Jahr 2020:** Das ILEK 2008 hatte die Entwicklungsschwerpunkte auf die Handlungsfelder Infrastruktur, Kulturlandschaft, Tourismus, Innenentwicklung/Flächenmanagement und Gewerbe gelegt. In der Fortschreibung des ILEKs im Jahr 2020 wurden die Entwicklungsschwerpunkte angepasst. Weiterhin werden Innenentwicklung und Ökologie/Landschaft für zentrale Handlungsfelder gesehen. Das Handlungsfeld Tourismus wurde in den vergangenen 15 Jahren bereits intensiv bearbeitet und tritt deshalb zurück. Neue Schwerpunkte wurden dahingehend in den **Bereichen Digitalisierung, soziales Miteinander, Kommunikation und Bürger-nähe, Nahversorgung, Mobilität und Verstetigung des Prozesses** gesehen. Diese Handlungsfelder sind auch wesentlich für den zukünftigen ILE-Prozess und fließen in die Entwicklungsziele direkt oder indirekt ein. Der Bereich Gewerbe wurde 2020 als nicht relevant für die ILE-Arbeit eingestuft.
- **Evaluierungsseminar 2022:** Als Top-Projekte wurden die Themen bzw. Projekte Waldumbau, Wasserversorgung, Jugendhilfeplanung und Energie vertiefend diskutiert. Auch im Prozess der ILEK-Erstellung haben sich die Punkte „Jugendhilfeplanung“ und „Energie“ als wesentlich herausgestellt. Für beide Bereiche wurden Schlüsselprojekte in den Fokusgruppen erarbeitet. Auch das Thema Wasserversorgung wird in der Maßnahmenplanung aufgegriffen. Da dieses jedoch nur einen Teil der Gemeinden betrifft und hier bereits außerhalb der ILE an Konzepten gearbeitet wird, wurde es nicht als Schlüsselprojekt ausgewählt. Der Waldumbau ist ein großes Themenfeld das die ILE-Gemeinden in Zukunft begleiten wird. Da die Gemeinden größtenteils jedoch keinen direkten Einfluss haben bzw. im Bereich der Spessart-Gemeinden an große Staatswaldflächen grenzen, sind die Handlungsmöglichkeiten hier begrenzt. Kommunen mit vielen Kleinstprivatwaldflächen streben an, das Instrument „Waldneuordnung“ zu nutzen oder sind bereits in der Umsetzung.
- **Sitzungen der Steuergruppe:** In den Sitzungen der Steuergruppe wurden die Handlungsfelder für das ILEK, die Entwicklungsschwerpunkte und der Maßnahmenkatalog festgelegt. Die Handlungsfelder „Digitalisierung“ und „Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten“ wurden als Querschnittsthemen eingestuft, die in verschiedene Handlungsfelder einfließen. Das Handlungsfeld „Wirtschaft“ wurde wie bereits in der ILEK-Fortschreibung 2020 als nicht relevant für die ILE eingestuft. Es fließt daher nicht in die Entwicklungsschwerpunkte ein.
- **Beteiligungsformate im Rahmen der ILEK-Erstellung:** In den Bürgermeistergespräche wurde auf die einzelnen Herausforderungen der Kommunen eingegangen und Handlungsfelder diskutiert. In der Zukunftswerkstatt wurden für die verschiedenen Handlungsfelder auch erste Zielvorgaben formuliert, die später in die Entwicklungsschwerpunkte eingeflossen sind. In den Fokusgruppen wurde an den Entwicklungsschwerpunkten gearbeitet und Schlüsselprojekte formuliert.

Die Entwicklungsschwerpunkte der kommenden sieben Jahre, die in Folge dieses Prozesses entstanden sind, lauten:

- Klimaneutral
- Verbunden
- Regional
- Miteinander



Im Folgenden werden die Entwicklungsschwerpunkte beschrieben, indem jeweils kurze Visionen formuliert werden. Unter der Vision stehen dann die Teilziele der einzelnen Entwicklungsschwerpunkte mit messbaren Indikatoren, die zur Prüfung der Zielerreichung dienen.

Nach den Teilzielen werden die durch die Fokusgruppen ausgearbeiteten Schlüsselprojekte vorgestellt. Weitere Projekte werden im nachfolgenden Maßnahmenkatalog dargestellt. Der Strukturplan versteht sich als „atmendes“ Konzept. Weitere Projekte können in den folgenden Jahren aufgenommen werden. Es sollte jeweils geprüft werden, ob neue Projekte den Entwicklungsschwerpunkten und den Teilzielen, die sich die ILE gesetzt hat, entsprechen.

## 4.2 Einführung Handlungsprogramm

Im Rahmen des nachfolgenden Handlungsprogramms sind verschiedene Zeithorizonte angegeben, um eine Umsetzung des ILEKs über einen gewissen Zeitraum zu strecken. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen der Gemeinden nicht überstrapaziert werden. Die dargestellten Zeithorizonte sind wie folgt zu verstehen:

- **kurzfristig** = Umsetzung einer Maßnahme in den nächsten fünf Jahren
- **mittelfristig** = Umsetzung einer Maßnahme in den nächsten fünf bis zehn Jahren
- **langfristig** = Umsetzung einer Maßnahme in einem Zeitraum von über zehn Jahren oder mehr

Im Handlungsprogramm sind einige Maßnahmen mit einem Piktogramm versehen:



= **Schlüsselprojekt**: Projekte, die auf Basis der identifizierten Handlungsschwerpunkte besonders geeignet sind, um zu einer Verbesserung des Status Quo oder zum Erhalt einer wichtigen Stärke beizutragen.

Vier der Schlüsselprojekte wurden durch die vier Fokusgruppen ausgewählt. Diese Gruppen haben Projektpläne für ihre Auswahl erstellt. Diese vier Projekte werden jeweils ausführlich skizziert unter den Teilzielen dargestellt. Fünf weitere Schlüsselprojekte wurden von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden ausgewählt und sind in der Tabelle gekennzeichnet.

*Hinweis:* Die Einstufung der Schlüsselprojekte beruht auf den Ergebnissen der Analyse sowie der Fokus- und Lenkungsgruppensitzungen. Sollte sich etwas an diesen Rahmenbedingungen verändern, ist aufbauend auf den Leitlinien und Zielen des ILEKs eine Weiter- oder Neuentwicklung von zusätzlichen Schlüsselprojekten möglich.

## 4.3 Entwicklungsschwerpunkt 1: Kahlgrund-Spessart KLIMANEUTRAL

### 4.3.1 Entwicklungs- und Teilziele

 Handlungsfelder Innenentwicklung, Energie und Landwirtschaft <b>Kahlgrund-Spessart KLIMANEUTRAL</b>	
<p>Die ILE-Kommunen streben gemeinsam nach Klimaneutralität und Energieautarkie. Dabei nehmen die Kommunen ihre Bürgerinnen und Bürger mit, sensibilisieren diese für die Themen Klimaneutralität, Klimawandel und Naturschutz und motivieren diese aktiv an der klimaneutralen Gestaltung der ILE-Region mitzuwirken.</p> <p>Durch den Ausbau von Erneuerbaren Energien wird die Region Schritt für Schritt energieautark. Die Bürgerschaft wird an den neu entstehenden Anlagen in Form von Bürgerenergiegenossenschaften beteiligt und trägt den Ausbau mit.</p> <p>Bei der Entwicklung ihrer Orte setzen die Kommunen auf Innenentwicklung und entwickeln eine gemeinsame Vision zur Reduktion ihres Flächenverbrauchs.</p> <p>Kommunale Grünflächen werden unter naturschutzfachlichen Kriterien bewirtschaftet. Gleichzeitig werden private Akteure im Kahlgrund-Spessart zu Naturschutz und Biodiversität informiert und sensibilisiert.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
<p>K1: Alle <b>Dächer von kommunalen Liegenschaften sind mit Photovoltaik</b> ausgestattet, sofern die Ausrichtung und Beschaffenheit der Dächer es erlaubt.</p>	<p>zusätzlich durch Photovoltaik erschlossene Dachfläche von kommunalen Liegenschaften</p>
<p>K2: Die ILE-Kommunen bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit von <b>Erneuerbaren Energien im ILE-Gebiet zu profitieren</b>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gegründete Bürgergenossenschaft ODER</li> <li>▪ Infrastruktur an Erneuerbare Energien mit Beteiligungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger ODER</li> <li>▪ Verkaufte Anteile an Infrastrukturen von Erneuerbaren Energien an Bürgerinnen und Bürger</li> </ul>
<p>K3: Die Bürgerinnen und Bürger der ILE-Region sind über <b>den privaten Ausbau von Erneuerbaren Energien informiert</b> und werden durch geeignete Maßnahmen <b>motiviert</b> den Ausbau von EE voranzutreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erschienene Informationsmedien und/oder Berichte zum Thema „Privater Ausbau Erneuerbarer Energien“</li> <li>▪ Durchgeführte Veranstaltungen zum Thema „Privater Ausbau Erneuerbarer Energien“</li> <li>▪ Genehmigungen neuer Dachflächen-Photovoltaikanlagen auf privaten Dächern</li> </ul>
<p>K4: Neue <b>Bebauungspläne</b> berücksichtigen Faktoren des Klimawandels und Klimaanpassung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Bebauungspläne die Faktoren des Klimawandels und der Klimaanpassung berücksichtigen (z.B. Dachflächenphotovoltaik, Vermeidung von Versiegelung)</li> </ul>

<p><b>K5: Die Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger sind auf Starkregenereignisse vorbereitet und können frühzeitig auf diese reagieren.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Kommunen, für die Starkregenrisikokarten vorliegen</li> </ul>
---	---

### 4.3.2 Handlungsprogramm

 <b>Energienutzungsplan</b> Kahlgrund-Spessart KLIMANEUTRAL		
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>	
<p>Ein Energienutzungsplan (ENP) ist ein strategisches Planungsinstrument, das einen Überblick über die momentane sowie zukünftige Energiebedarfs- und Energieversorgungssituation in den Gemeinden gibt. Der Energienutzungsplan ist folgendermaßen gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagenermittlung (Analyse der Gemeindestrukturen, Datenerfassung)</li> <li>Bestands- und Potenzialanalyse (Energiebedarf, Energieinfrastruktur und Energiepotenziale)</li> <li>Konzeptentwicklung (Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Energieversorgung)</li> <li>Umsetzung (Ausarbeitung von Schwerpunktprojekten)</li> </ul> <p>In der Umsetzung kann auf verschiedene Schwerpunkte wie z.B. Neubauten, Bestandsgebäude, Erneuerbare Energien, Straßenbeleuchtung, Kläranlagen, Wasserversorgung usw. eingegangen werden. Der Energienutzungsplan kann in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Bayerischer Untermain erstellt werden und wird zum aktuellen Zeitpunkt (Oktober 2023) zu 70% gefördert</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachplaner</li> <li>Gemeinden</li> <li>Energieagentur Bayerischer Untermain</li> </ul>	
	 <b>Umsetzungshorizont</b>	Startprojekt
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>	Bayerisches Förderprogramm Energiekonzepte und kommunale Energienutzungspläne - Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungshorizont	Akteure
<p><b>Solar-Kampagne</b></p>	<p>Um die gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen, ist die Produktion von Strom aus regenerativen Energien unumgänglich. Der Ausbau der Solarenergie auf privaten Dächern kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten.</p> <p>Die Ziele einer gemeinsamen Solar-Kampagne der ILE Kahlgrund-Spessart sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Den Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile der solaren Energienutzung näherbringen.</li> <li>▪ Die Bürgerinnen und Bürger für das Klimaschutzpotential der eigenen Dachflächen sensibilisieren und zur Nutzung von Solarenergie motivieren.</li> </ul> <p>Die Solar-Kampagne richtet sich an Hauseigentümer, die aktuell noch über keine Photovoltaikanlage verfügen und deren Gebäude bzw. Dachfläche generell dazu geeignet wäre.</p> <p>Die Solar-Kampagne kann folgende Maßnahmen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigentümerberatung</li> <li>▪ Medien-/Social-Media-Kampagne zur Aufklärung</li> <li>▪ Förderfibel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionalbudget</li> <li>▪ Integrierte Ländliche Entwicklung</li> </ul>	 <p>langfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachplaner</li> <li>▪ Energieberater</li> <li>▪ Bürgerinnen und Bürger</li> </ul>
<p><b>Bürgerwindenergie</b></p>	<p>Der Begriff Bürgerwindenergie bezeichnet Projekte zur Windenergienutzung, die gemeinsam von mehreren Bürgerinnen und Bürgern finanziert und in vielen Fällen auch betrieben werden. In der Regel geht es dabei um Windparks oder Einzelanlagen in der Nähe des Wohnorts der Beteiligten. Die jeweiligen Akteurs- und Organisationsformen sind sehr vielfältig, schließen aber immer eine Möglichkeit der finanziellen Teilhabe ein. Die Beteiligung der Bürger an der Wertschöpfung durch Windenergie sichert gleichzeitig deren Akzeptanz für Erneuerbare Energien.</p> <p>Aufbauend auf den Regionalplänen sowie dem zu erarbeitenden Energienutzungsplänen der ILE müssen dazu im Vorfeld Standorte diskutiert und festgelegt werden.</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Bürgerinnen und Bürger</li> <li>▪ Klimaschutzmanagement</li> <li>▪ Fachplaner</li> </ul>

<p><b>Klimagerechtes Bauen und Sanieren</b></p>	<p>Die Bürgerinnen und Bürger der ILE-Gemeinden sollen durch geeignete Maßnahmen zum Thema „Klimagerechtes Bauen und Sanieren“ informiert und sensibilisiert werden. Neben nachhaltigen Energielösungen sollte dabei auch der Hitzeschutz im Fokus stehen. Folgende Maßnahmen können dazu beitragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung einer Fibel für Klimagerechtes Bauen und Sanieren für Bürger (z.B. in Form einer Bauherrenmappe)</li> <li>▪ Veranstaltungsreihe „Klimagerechtes Bauen und Sanieren“</li> </ul> <p>Anpassung von Satzungen in der Bauleitplanung zur Klimaanpassung (z.B. Gestaltungssatzung, Grünflächensatzung etc.) und Integration von Klimaanpassungsvorhaben in Bebauungsplänen: Niederschlagsversickerung, Dach- und Fassadengrün, Regulierung von Grundwasserentnahme, Förderung von Begrünung, Förderung von trockenheitsresistenten und heimischen Baumarten, Verwendung heller Oberflächen, Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionalbudget</li> <li>▪ Integrierte Ländliche Entwicklung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Bürgerinnen und Bürger</li> <li>▪ Bauende</li> <li>▪ Eigentümer</li> <li>▪ Investierende</li> <li>▪ Klimaschutzmanagement</li> <li>▪ Fachplaner</li> </ul>
<p><b>Starkregenrisikokarten</b></p>	<p>Starkregenereignisse sind lokal begrenzte Regenereignisse mit großer Niederschlagsmenge und hoher Intensität. Sie sind meist von sehr geringer räumlicher Ausdehnung und kurzer Dauer und stellen daher ein nur schwer zu kalkulierendes Überschwemmungsrisiko dar. Um diesem Risiko vorzubeugen, sollen Starkregenrisikokarten erstellt werden, in denen Flächen, die bei Starkregenereignissen besonders gefährdet sein können, identifiziert werden. In diesen Karten sind die Überflutungsflächen und -tiefen und ggf. auch die Fließgeschwindigkeiten bei Starkregenereignissen unterschiedlicher Intensitäten dargestellt, um kritische Bereiche und gefährdete Objekte zu identifizieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ RZWas-Sonderprogramm des StMUV</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Landwirte</li> <li>▪ Landkreis Aschaffenburg</li> <li>▪ ALE Unterfranken</li> <li>▪ Fachplaner</li> </ul>

## 4.4 Entwicklungsschwerpunkt 2: Kahlgrund-Spessart VERBUNDEN

### 4.4.1 Entwicklungs- und Teilziele

 Handlungsfelder Mobilität, Freizeit und Erholung <b>Kahlgrund-Spessart VERBUNDEN</b>	
<p>Die Kommunen der ILE Kahlgrund-Spessart sind sowohl durch nachhaltige Verkehrswege wie ÖPNV und Radverkehr als auch digital miteinander verbunden. Darüber hinaus können auch die Städte (Aschaffenburg, Frankfurt, Hanau, Würzburg) der Metropolregion Rhein-Main von allen Hauptorten ohne die Nutzung des MIVs problemlos erreicht werden. Gleichzeitig sind die Ortsteile an die jeweiligen Hauptorte angebunden.</p> <p>Die verschiedenen Mobilitätsangebote sind für alle Bürgerinnen und Bürger nutzbar und werden zielgruppenangepasst kommuniziert. Durch eine barrierefreie Erschließung der Ortsmitten sind auch diese für alle zugänglich und funktionieren als lebendige Treffpunkte für die Dorfgemeinschaften.</p> <p>Sowohl der MIV als auch ÖPNV sind zunehmend elektrifiziert und tragen zur Klimaneutralität der ILE-Region bei.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
Die verschiedenen Verkehrsangebote in der ILE-Region, allen voran <b>die ÖPNV-Angebote, sind allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt</b> und können einfach genutzt werden.	Anzahl von Medienartikeln zur Information über Mobilitätsangebote
Die ansässigen <b>Nahversorger</b> sowie Nahversorger in angrenzenden Gemeinden sind sowohl mit dem Rad als auch dem ÖPNV <b>problemlos erreichbar</b> .	Bevölkerungsumfrage oder Einzelinterviews mit Senioren und (geh-)behinderten Menschen zur Erreichbarkeit von Nahversorgern und Ärzten zu Beginn der Förderperiode sowie erneut zum Zeitpunkt der Zwischenevaluierung
Die <b>Verwaltungen</b> sind <b>digital</b> für die Bürgerschaft zugänglich. Behördengänge können online stattfinden.	Digital ermöglichte Behördengänge

## 4.4.2 Handlungsprogramm

 <b>Mobilitätskampagne „Nachhaltiger Verkehr“</b> Kahlgrund-Spessart VERBUNDEN		
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>	
<p>Die Region Kahlgrund-Spessart verfügt bereits über ein gutes Radwegenetz und ein sehr gutes ÖPNV-Angebot (Taktung, Dichte an Haltestellen sowie digitaler Zugang), der auch die verschiedenen Ortsteile der Kommunen einschließt. Ziel der ILE-Region soll es sein, diese Stärken in die Bevölkerung zu transportieren, die bestehenden Mobilitätsangebote noch bekannter zu machen und die Bürger zu motivieren und zu begeistern, alternative Mobilitätsformen zu nutzen, ohne dabei belehrend zu sein. Dazu soll eine Mobilitätskampagne „Nachhaltiger Verkehr“ mit verschiedenen Aktionen ins Leben gerufen werden, um der Bevölkerung Alternativen zum aktuellen Mobilitätsverhalten aufzuzeigen. Folgende Formate kann die Mobilitätskampagne umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktionstage / Aktionswochen / Aktionsjahr</li> <li>▪ Impulsvorträge</li> <li>▪ Infostände</li> <li>▪ Katalysator-Event</li> <li>▪ Digitale Angebote</li> <li>▪ Gemeinsame Radtour</li> <li>▪ Aktion „Kostenfreie ÖPNV-Nutzung“</li> <li>▪ Challenges (wie z.B. Stadtradeln) / Sammelpass</li> <li>▪ Flyer (z.B. in Biergärten)</li> <li>▪ Sternfahrten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung t</li> </ul>	
	 <b>Umsetzungshorizont</b>	Startprojekt
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ Verkehrsverbünde</li> </ul>

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungs-horizont	Akteure
<p><b>Bike and Ride - Abstellmöglichkeiten für Räder an Verkehrsknotenpunkten</b></p>	<p>Um das Pendeln in die angrenzenden Arbeitsmarktzentren (Aschaffenburg, Frankfurt, Würzburg) zu erleichtern, sollen an wichtigen Verkehrsknotenpunkten (z.B. Bahnhöfen) sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder installiert werden. Immer mehr Bürger besitzen hochwertige E-Bikes, die es Ihnen ermöglichen einfach zum nächstgelegenen Verkehrsknotenpunkt zu kommen. Um während der Arbeitszeit oder auch während eines Freizeitausflugs die Möglichkeit zu haben, das eigene Fahrrad sicher abzustellen sind, werden Fahrradboxen, überdachte Stellplätze oder hochwertige Fahrradständer empfohlen, die dem Fahrrad sicheren Halt geben und sicherstellen, dass es nicht wegrollt. Zudem soll das ungewollte Umschlagen der Lenkung verhindert werden und Rahmen und Laufrad mit einem einzigen Schloss abstellbar sein. Bloße Vorderradhalter („Felgenkiller“) scheiden deshalb aus. Auch einfache Anlehnbügel sind nicht ideal. Der ADFC listet auf seiner Website verschiedene Modelle und gibt Empfehlungen an Kommunen. Je nach Standort muss hier individuell ein passendes Modell ausgewählt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> </ul>	<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Tourismusverband Spessart-Mainland</li> </ul>
<p><b>On-Demand-Angebote im ÖPNV</b></p>	<p>Flexible Bedienungsformen wie Anruf-Sammeltaxen und Taxibusse sind im kommunalen ÖPNV seit vielen Jahren weit verbreitet und zählen zum Instrumentarium einer effizienten ÖPNV-Gestaltung in ländlichen Regionen oder in städtischen Vororten. Aktuell werden unter dem Namen „On-Demand-Verkehr“ neue flexible Angebote geschaffen, die sich an den bisherigen flexiblen Bedienungsformen orientieren, aber eine digitale Buchungsmöglichkeit nutzen sowie Algorithmen für die Fahrtenplanung verwenden. On-Demand-Verkehre ergänzen das vorhandene ÖPNV-Angebot in nachfrageschwachen Zeiten oder in der Fläche. Gerade für die Feinerschließung in Ortsteile und für die Bedienung der letzten Meile oder auch als Grundangebot im ländlichen Raum können On-Demand-Verkehre einen Beitrag zur Mobilitätssicherung leisten und eine Alternative zum privaten Pkw bieten. Für Ortsteile und Siedlungen, die aktuell noch über keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Machbarkeitsstudie On-Demand-Verkehr durch Integrierte Ländliche Entwicklung</li> <li>▪ Umsetzung in Zusammenarbeit mit Verkehrsverbund</li> </ul>	<p>mittelfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Landkreis Aschaffenburg</li> <li>▪ Verkehrsverbund</li> </ul>

	Anbindung an den örtlichen ÖPNV verfügen, werden On-Demand-Angebote empfohlen. Diese sind in Rücksprache mit dem örtlichen Verkehrsverbund zu planen.			
<b>Bereitstellung von E-Carsharing-Angeboten</b>	Private PKWs stehen im Schnitt 23 Stunden am Tag. Um Bürgern die Möglichkeit zu geben, auf ein Fahrzeug zurückzugreifen, ohne einen eigenen PKW zu besitzen und gleichzeitig die Anzahl des ruhenden Verkehrs zu erhöhen, sollen E-Autos über ein Carsharing-System angeboten werden. Über einen gemeinsamen Anbieter können die ILE-Kommunen E-Carsharing-Fahrzeuge in den einzelnen Mitgliedskommunen einsetzen. Diese können bspw. auch von örtlichen Helferkreisen oder Vereinen genutzt werden.		 kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Dorfgemeinschaften</li> </ul>
<b>Erschließung Mountainbike-Strecken</b>	Das Ziel dieses Projekts besteht darin, Mountainbike-Strecken in der ILE Kahlgrund-Spessart zu erschließen, zu entwickeln und zu verbessern, um sowohl Einheimischen als auch Touristen die Möglichkeit zu bieten, Mountainbike-Abenteuer in der Natur zu genießen. Die Erschließung von Mountainbike-Strecken kann von verschiedenen Akteuren in Auftrag gegeben werden, darunter lokale Regierungen, Tourismusverbände, Umweltschutzorganisationen oder Privatunternehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzepterstellung Mountainbike-Strecken: Integrierte Ländliche Entwicklung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Tourismusverband Spessart-Mainland</li> <li>▪ Bund Naturschutz</li> <li>▪ Unternehmen</li> </ul>
<b>Digitale Behördengänge</b>	Das Projekt „Digitale Transformation von Behördengängen“ hat das übergeordnete Ziel, die Effizienz, Transparenz und Benutzerfreundlichkeit der Interaktion mit öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern. Durch die Digitalisierung werden Anträge schneller bearbeitet, der Papierverbrauch reduziert und die Zufriedenheit der Bürger gesteigert. Gleichzeitig ermöglicht die Digitalisierung den Behörden Ressourcen effizienter einzusetzen und den Bürgern eine zeitgemäße und bequeme Interaktion mit der Verwaltung.			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltungen der Gemeinden</li> </ul>

## 4.5 Entwicklungsschwerpunkt 3: Kahlgrund-Spessart REGIONAL

### 4.5.1 Entwicklungs- und Teilziele

 Handlungsfelder Grundversorgung und Landwirtschaft <b>Kahlgrund-Spessart REGIONAL</b>	
<p>Die ILE-Region Kahlgrund-Spessart verfügt über eine Vielzahl von regional produzierten Produkten, die sowohl in örtlichen Dorfläden als auch in Nahversorgermärkten erworben werden können. Die Herkunft, der Produktionsprozess und die Lieferkette der Produkte sind für die Konsumenten transparent. Eine einheitliche Information und Vermarktungsstrategie läuft über eine gemeinsame Plattform.</p> <p>Die besonderen Kulturlandschaften innerhalb der ILE Kahlgrund-Spessart sind gesichert und werden durch Landschaftselemente ergänzt. Dadurch leistet die ILE einen Beitrag zur Artenvielfalt und Biodiversität in der Region. Die Bürgerinnen und Bürger tragen durch ehrenamtliches Engagement aktiv zum Erhalt der Kulturlandschaft bei.</p> <p>Die (Trink-)Wasserversorgung im Kahlgrund-Spessart ist für alle ILE-Kommunen sichergestellt.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
Die Bürgerinnen und Bürger haben ein <b>Bewusstsein für regionale Produkte</b> im Kahlgrund-Spessart entwickelt und fragen diese nach.	Anzahl der regionalen Produkte, die auf einer gemeinsamen, regionalen oder überregionalen Website bzw. Social-Media-Seite beworben werden
Die <b>Direktvermarkter, Gastronomen und Dorfläden</b> innerhalb der ILE-Region sind miteinander vernetzt und profitieren von Synergieeffekten. Die Akteure sind zudem in <b>überregionale Netzwerke</b> eingebunden.	Durchgeführte Austauschtreffen von Dorfladen-Betreibern
Die <b>Trinkwasserversorgung</b> innerhalb der ILE-Gemeinden ist nachhaltig gesichert.	ILE-Kommunen mit gesicherter Trinkwasserversorgung
Die Bürgerinnen und Bürger der ILE-Kommunen sind zu den Themen <b>Naturschutz und Biodiversität informiert und sensibilisiert.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erschienene Informationsmedien und/oder Berichte zum Thema „Naturschutz und Biodiversität“</li> <li>▪ Durchgeführte Veranstaltungen zum Thema „Naturschutz und Biodiversität“</li> <li>▪ Gepflanzte Streuobstbäume im ILE-Gebiet</li> </ul>
Die ansässigen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer werden aktiv im <b>Waldumbau</b> unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme an Infoveranstaltungen des A-ELF/ALE</li> <li>▪ Durchgeführte Besitzstandsanalysen durch das AELF</li> <li>▪ Durchgeführte Waldneuordnungen und freiwillige Grundstückstausche</li> </ul>

### 4.5.2 Handlungsprogramm

 <b>Netzwerk Regionale Produkte Kahlgrund-Spessart</b> Kahlgrund-Spessart REGIONAL	
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>
<p>Das Projekt „Netzwerk Kahlgrund-Spessart“ hat das Ziel, ein nachhaltiges und kooperatives Netzwerk zwischen Direktvermarktern, Gastronomen und Dorfladen-Besitzern in der Region Kahlgrund-Spessart zu etablieren. Diese Partnerschaft fördert die lokale Wirtschaft, stärkt die Gemeinschaft und unterstützt eine nachhaltige Lebensmittelversorgung.</p> <p>Projektschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identifikation und Einbindung der Akteure</li> <li>▪ Einbindung von regionalen Produkten in der örtlichen Gastronomie</li> <li>▪ Durchführung von Veranstaltungen, Schulungen und regionalen Märkten zur Vernetzung</li> <li>▪ Gemeinsames Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Direktvermarkter</li> <li>▪ Dorfläden</li> <li>▪ Unternehmer</li> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung</li> </ul>
	 <b>Umsetzungshorizont</b>
	Startprojekt
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökomodellregion Aschaffenburg</li> </ul>

 <b>Projekttitel</b>	<b>Projektbeschreibung</b>	<b>Förderinstrumente</b>	<b>Umsetzungs- horizont</b>	<b>Akteure</b>
<b>Überregionale Arbeitsgruppe „Regio-Einkaufsführer“</b>	Das Projekt beinhaltet die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des regionalen Einkaufsführers für lokale Produkte und Dienstleistungen im Landkreis Aschaffenburg. Die ILE kann hierbei insbesondere durch Datensammlung zu regionalen Produkten sowie zur Verbreitung des Einkaufsführers beitragen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zentec</li> <li>▪ Ökomodellregion</li> </ul>	 langfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung Direktvermarkter</li> <li>▪ Dorfläden</li> </ul>
<b>Feierabend-Märkte</b>	Das Projekt hat zum Ziel, einen regelmäßigen Feierabendmarkt zu organisieren, der abwechselnd in den zehn Mitgliedsgemeinden der Kommunalen Allianz Kahlgrund-Spessart stattfindet. Dieser Markt soll eine Plattform für lokale Erzeuger bieten, um ihre Produkte zu präsentieren und die Gemeinschaft zu stärken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökomodellregion</li> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ Regionalmanagement</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Direktvermarkter</li> </ul>
<b>Abholstationen für regionale Produkte</b>	Das Projekt beabsichtigt die Schaffung von Abholstationen für regionale Lebensmittel in der ILE Kahlgrund-Spessart. Diese Abholstationen dienen dazu, den Zugang zu frischen, lokalen Lebensmitteln zu erleichtern und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Im Projekt soll eng mit regionalen Direktvermarktern und Dorfläden zusammengearbeitet werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökomodellregion</li> <li>▪ LEADER</li> </ul>	mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Direktvermarkter</li> <li>▪ Dorfläden</li> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung</li> </ul>
<b>Koch-Wettbewerb</b>	Dieses Projekt hat zum Ziel, einen regionalen Kochwettbewerb über Social Media zu organisieren, bei dem die Teilnehmer regionale Lebensmittel verwenden. Durch die Förderung lokaler Lebensmittelproduzenten und das Engagement der Gemeinschaft soll dieser Wettbewerb die regionale Identität stärken und kulinarische Kreativität fördern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökomodellregion</li> <li>▪ Regionalbudget</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung Bewohnerschaft</li> </ul>
<b>Kahlgrund-Spessart Rezept-box</b>	Dieses Projekt beabsichtigt die Einführung einer regionalen Rezept-Box für die Region Kahlgrund-Spessart, die vierteljährlich wechselnde saisonale Lebensmittel und dazu passende Rezepte enthält. Diese Rezept-Box soll die Gemeinschaft ermutigen, lokale Lebensmittel zu genießen, die saisonale Vielfalt zu schätzen und Kochkreativität zu fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökomodellregion</li> <li>▪ Regionalbudget</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung Gemeinden</li> <li>▪ Dorfgemeinschaften</li> </ul>

<p><b>Freiwilligenaktionen in der Landschaftspflege</b></p>	<p>Dieses Projekt hat das Ziel, Freiwilligenaktionen in der Landschaftspflege zu organisieren und zu fördern. Es bietet der Gemeinschaft die Möglichkeit, aktiv an Umweltschutz und Naturschönheit teilzuhaben und gleichzeitig das Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit zu stärken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FlurNatur – Struktur und Landschaftselemente</li> </ul>	 mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung Dorfgemeinschaften</li> <li>▪ Bewohnerschaft</li> <li>▪ OGVs</li> <li>▪ Landschaftspflegeverband</li> <li>▪ Naturschutzverbände</li> </ul>
<p><b>Veranstaltungsreihe zum Thema Landschaftspflege</b></p>	<p>Die fortlaufende Veranstaltungsreihe soll sich auf Landschaftspflege, Naturschutz und Biodiversität in der Region der ILE Kahlgrund-Spessart konzentrieren. Diese Veranstaltungen bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv am Erhalt der Natur in ihrer Umgebung zu beteiligen und ein tieferes Verständnis für ökologische Nachhaltigkeit zu entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionalbudget</li> <li>▪ Landschaftspflegeverband</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Land- und Forstwirte</li> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Naturschutzverbände</li> <li>▪ Landschaftspflegeverband</li> <li>▪ Bewohnerschaft</li> </ul>
<p><b>Konzept „Sichere Wasserversorgung“</b></p>	<p>Dieses Projekt zielt darauf ab, ein umfassendes Konzept zur Sicherstellung der Wasserversorgung in der ILE Kahlgrund-Spessart zu entwickeln. Das Konzept soll sicherstellen, dass die Gemeinden der Region auch in Zeiten wachsender Herausforderungen, wie Klimawandel und Bevölkerungswachstum, zuverlässigen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrierte Ländliche Entwicklung</li> </ul>	mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ ALE Unterfranken</li> <li>▪ Fachplaner</li> <li>▪ Landwirte</li> </ul>

## 4.6 Entwicklungsschwerpunkt 4: Kahlgrund-Spessart MITEINANDER

### 4.6.1 Entwicklungs- und Teilziele



Entwicklungsschwerpunkte Soziales, Freizeit, Grundversorgung und Innenentwicklung

### Kahlgrund-Spessart MITEINANDER

Die Vereine der ILE Kahlgrund-Spessart sind für alle Altersgruppen attraktiv und fungieren als lebendige Treffpunkte der Dörfer mit verschiedenen Angeboten. Durch ihre digitale Öffentlichkeitsarbeit sprechen sie auch aktiv jüngere Menschen an und sichern so ihren Nachwuchs.

Zwischen den Vereinen, aber auch den kommunalen Verwaltungen besteht ein intensiver Austausch. So können gute Beispiele über die Vereins- und Gemeindegrenzen hinausgetragen werden.

Die Jugendarbeit wird gemeindeübergreifend vernetzt und die Angebote für Kinder und Jugendliche werden ILE-weit kommuniziert. Eine Kümmererstelle übernimmt diese Aufgabe für alle Kommunen.

Im Gebiet der ILE besteht ein für alle Zielgruppen angepasster Wohnraum – von jungen Menschen, die in Ein- bzw. Zwei-Personen Haushalten leben bis zum generationenübergreifenden Wohnen.

Teilziel	Indikator(-en)
Für die Vereine bestehen aktive Unterstützungsleistungen durch die Mitgliedsgemeinden in den Bereichen Organisation der <b>Vereinsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchssicherung</b> .	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchgeführte Schulungen für Vereine</li> <li>▪ Medienbeiträge von Vereinen (Presse, Website, Social Media)</li> </ul>
Die kommunalen <b>Angebote für Kinder und Jugendliche</b> der Mitgliedsgemeinden sind vernetzt.	Gemeindeübergreifende Darstellung der Kinder- und Jugendangebote in den jeweiligen Mitgliedskommunen
<b>Innenentwicklung</b> hat in allen ILE-Kommunen Vorrang. In der ILE-Region besteht ein angepasstes Wohnraumangebot für verschiedene Zielgruppen (insbesondere kleinere Wohnungen).	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gefasste Selbstbindungsbeschlüsse zur Innenentwicklung der Mitgliedskommunen</li> <li>▪ Zunahme von Wohnungen &lt; 85 qm</li> </ul>
Die <b>Verwaltungen der ILE-Kommunen kooperieren</b> in verschiedenen Themenbereichen.	Stattgefundenere Austauschtreffen von Verwaltungsmitarbeitenden der Mitgliedskommunen

## 4.6.2 Handlungsprogramm

 <b>Koordination/Kümmernerstelle für Vereine, Senioren, Kinder- und Jugendarbeit</b> Kahlgrund-Spessart MITEINANDER		
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>	
<p>Dieses Projekt hat zum Ziel, eine Koordinationsstelle für Vereine sowie Kinder- und Jugendarbeit in der ILE einzurichten. Die Koordinationsstelle soll als zentrale Anlaufstelle fungieren, um die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Organisationen und Einrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu stärken und die bestehenden Vereine in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu entlasten.</p> <p>Die Koordinationsstelle soll folgende Aufgaben übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung von Unterstützungsangeboten für Vereine und Vereinsvorstände (rechtliche Rahmenbedingungen, Mitgliederaktivierung, Mitgliederakquise, Organisation von Veranstaltungen)</li> <li>▪ Aufbau einer Plattform zum Austausch</li> <li>▪ Kommunikation der vorhandenen Angebote</li> <li>▪ Unterstützung/ Beratung bei Fördermitteln</li> <li>▪ Abfrage von Bedarfen bei Bevölkerung und Vereinen</li> <li>▪ Vernetzung und Koordination (z.B. bei Räumlichkeiten)</li> </ul> <p>Bündelung bestehender Angebote (perspektivisch: ILE-weites Ferienprogramm)</p>	 <b>Umsetzungshorizont</b>	
	Mittelfristig / dauerhafte Umsetzung	
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrierte Ländliche Entwicklung: Förderung einer Projektstelle</li> <li>▪ LEADER</li> </ul>



## Kahlgrund-Spessart MITEINANDER

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungs-horizont	Akteure
<b>Bürger-App</b>	Das Hauptziel dieses Projekts ist die Entwicklung und Implementierung einer Bürger-App für die Gemeinden in der ILE Kahlgrund-Spessart. Diese App soll den Bürgern einen verbesserten Zugang zu Informationen, Dienstleistungen und Mitbestimmungsmöglichkeiten in ihrer Gemeinde bzw. ihrer Region ermöglichen. Die App soll die Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Bürgern vereinfachen und zur Steigerung der Bürgerbeteiligung und -information beitragen. Des Weiteren kann die App auch von lokalen Vereinen und Organisationen für ihre Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.		kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung</li> <li>▪ Vereine</li> <li>▪ Bürger</li> </ul>
<b>Kahlgrund-Spessart-Fest</b>	Das Hauptziel dieses Projekts ist die Organisation und Durchführung eines gemeinsamen Festes für die Kommunale Allianz Kahlgrund-Spessart. Das Fest soll jährlich jeweils in einer anderen ILE-Gemeinde durchgeführt werden. Zur Umsetzung des Festes sollen die lokalen Vereine, Unternehmen und Bürger mit einbezogen werden. Dieses Fest soll die Gemeinschaft stärken, die kulturelle Vielfalt der Region feiern und die Identifikation der Bürger mit ihrer Heimat fördern. Es bietet den Bewohnern aus zehn Gemeinden die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam eine unvergessliche Zeit zu verbringen.	Regionalbudget	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung</li> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Vereine</li> <li>▪ Dorfgemeinschaften</li> </ul>
<b>ILE-weites Ferienprogramm</b>	Das Hauptziel dieses Projekts ist die Bündelung der bestehenden Angebote durch die Schaffung einer gemeinsamen Plattform für die Ferienprogramme der zehn Kommunen der ILE Kahlgrund-Spessart. Durch diese Plattform sollen Eltern und Kinder leicht auf Informationen zu Ferienaktivitäten, Kursen und Veranstaltungen in den teilnehmenden Gemeinden zugreifen können. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Organisation und Planung von Ferienaktivitäten zu erleichtern, die Angebotsvielfalt zu steigern und die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen zu fördern.			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung</li> <li>▪ Vereine</li> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Einrichtungen für Kinder und Jugendliche</li> </ul>

<p><b>Regelmäßige Austauschtreffen der kommunalen Verwaltungen</b></p>	<p>Das Hauptziel dieses Projekts ist die Etablierung und Durchführung von regelmäßigen Austauschtreffen zwischen verschiedenen kommunalen Verwaltungen, z.B. Bauämtern, Verantwortlichen im Kulturbereich, Office-Kräften etc.. Diese Treffen dienen der Förderung von Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Kooperation zwischen den Verwaltungen. Ziel ist es, bewährte Praktiken zu teilen, Herausforderungen anzusprechen und die Effizienz und Effektivität der Verwaltungsarbeit auf kommunaler Ebene zu steigern.</p> <p>Durch die Umsetzung dieses Projekts sollen die kommunalen Verwaltungen die Möglichkeit erhalten, voneinander zu lernen, ihre Arbeitsweise zu optimieren und ihre Dienstleistungen für die Bürger zu verbessern. Die regelmäßigen Austauschtreffen fördern die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch, was letztendlich zur Stärkung der kommunalen Verwaltungen und zur Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinden führt.</p>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Verwaltungen</li> </ul>
<p><b>Weiterentwicklung Hausnummer frei („Vermietbörse“)</b></p>	<p>Das Hauptziel dieses Projekts ist die Weiterentwicklung der Plattform „Hausnummer frei“, indem neben freien Grundstücken auch Wohnungsangebote integriert werden. Diese Plattform soll es Wohnungssuchenden in der ILE erleichtern, passende Wohnungen in den beteiligten Gemeinden zu finden, die Verwaltungsarbeit für die Kommunen effizienter zu gestalten und den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu verbessern.</p>	<p>Integrierte Ländliche Entwicklung</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ILE-Umsetzungsbegleitung</li> <li>▪ Gemeinden</li> <li>▪ Bauende</li> <li>▪ Eigentümer</li> <li>▪ Investierende</li> </ul>
<p><b>Kooperation der Bauhöfe</b></p>	<p>Eine Kooperation der Bauhöfe zielt darauf ab, die Effizienz, Ressourcennutzung und Servicequalität der Bauhöfe der ILE-Gemeinden zu optimieren. In diesem partnerschaftlichen Ansatz bündeln die teilnehmenden Gemeinden ihre Kräfte, um gemeinsam Herausforderungen im Bereich der kommunalen Infrastrukturpflege und -entwicklung zu bewältigen. Dies kann beispielsweise durch folgende Maßnahmen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durch die gemeinsame Nutzung von Maschinen, Fahrzeugen und Ausrüstung werden die Betriebskosten reduziert und die Effizienz der Bauhofaktivitäten verbessert.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der gemeinsame Einkauf von Materialien, Treibstoffen und sonstigen Ressourcen ermöglicht Kosteneinsparungen und eine nachhaltigere Nutzung der natürlichen Ressourcen.</li> <li>▪ Der Erfahrungsaustausch zwischen den Bauhofmitarbeitern verschiedener Gemeinden fördert die Weiterentwicklung von Fachkenntnissen und Best Practices.</li> <li>▪ Durch die Zusammenarbeit können die Gemeinden flexibler auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren, wie z.B. Naturkatastrophen oder plötzliche Infrastrukturausfälle.</li> <li>▪ Gemeinsame Schulungen und Workshops fördern den fachlichen Austausch und verbessern die Qualifikation der Bauhofmitarbeiter.</li> </ul>			
--	---	--	--	--

## 5 Einsatz von Instrumenten der Ländlichen Entwicklung

### 5.1 Fortführung des boden:ständig-Projekts

Das Projekt boden:ständig soll als eines der erfolgreichsten Projekte der ILE Kahlgrund-Spessart in der neuen Förderperiode fortgeführt werden. Das Projekt läuft aktuell bis Juni 2024. Im Anschluss wird eine Evaluierung des Projekts und ggf. eine Fortführung empfohlen. Die aus dem Projekt resultierenden kleineren Maßnahmen auf Gemeindeebene sollen über das Förderprogramm „FlurNatur“ umgesetzt werden.

### 5.2 FlurNatur

Folgende Maßnahmen, die sich aus dem Projekt boden:ständig ergeben, sollen im Rahmen von „FlurNatur“ umgesetzt werden:

- Blankenbach, Bereich Eichgraben und Erlenbach: „Reduzierung des Oberflächenabflusses“
- Krombach: „Schaffung von Retentionsraum, gedrosselter Abfluss“
- Mömbris, Ortsteil Dörnsteinbach: „Verlangsamung und zielgerichtete Ableitung von starkem Niederschlagswasser“
- Schöllkrippen, Ortsteil Hofstätten: „Wegehöherlegung, Schaffung von Sedimentations- und Retentionsraum“
- Schöllkrippen, Ortsteil Schnepfenbach: „Wegehöherlegung, Schaffung von Sedimentations- und Retentionsraum“
- Schöllkrippen: „Wegehöherlegung, Schaffung von Sedimentations- und Retentionsraum“
- Westerngrund: „Retentionsfläche Hombach“
- Geiselbach: „Begrünte Abflussmulde/Wall“: Rückmeldung steht noch aus

### 5.3 Waldneuordnung

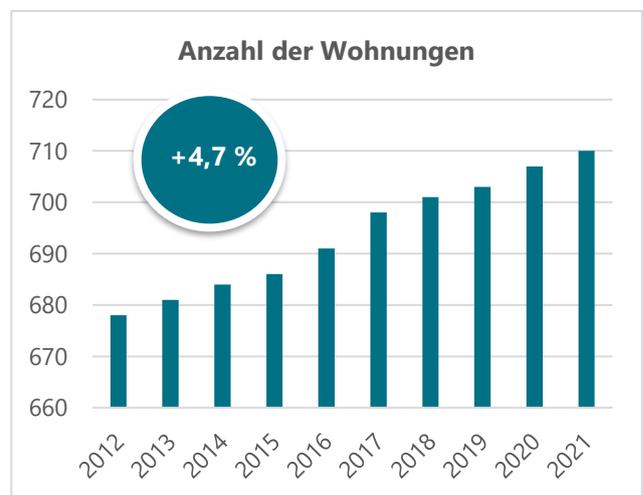
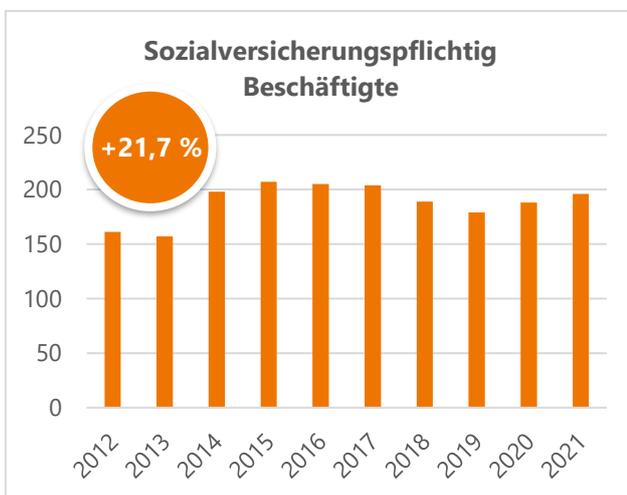
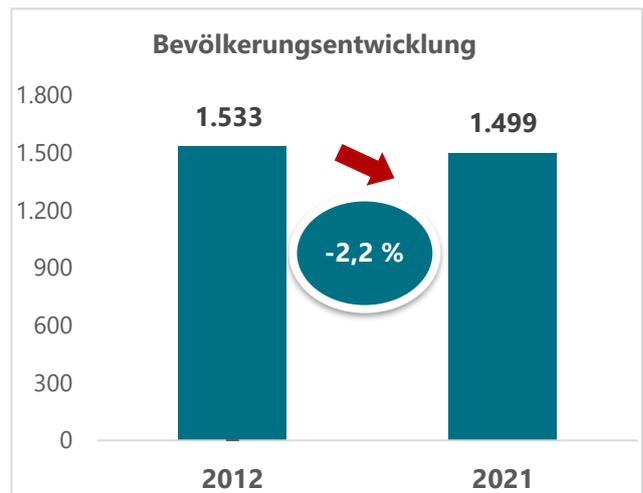
Die Waldneuordnung zielt darauf ab, Kleinstwaldstücke unter Berücksichtigung des Holzbestandes zu rentablen Flächen zusammenzulegen und zu erschließen. Danach können die Eigentümer ihren Holzbestand wieder nachhaltig nutzen und pflegen. Damit sind beste Voraussetzungen für eine lukrative Wertschöpfung gegeben, wovon auch die Umwelt sowie der Natur und Artenschutz, der Wasserhaushalt und nachfolgende Generationen profitieren. Die Gemeinden der ILE Kahlgrund-Spessart sind teilweise von den genannten Besitz- und Flächenstrukturen betroffen. Folgende Gemeinden führen aktuell Waldneuordnungen durch oder planen eine Waldneuordnung durchzuführen:

- Geiselbach: Kleinprivatwald Omersbach (aktuell laufend)
- Kleinkahl: Kleinprivatwald Kleinkahl und Edelbach
- Blankenbach: Kleinprivatwald in Kleinblankenbach und Großblankenbach
- Schöllkrippen: Kleinprivatwald in Hofstätten

## 6 Gemeindeprofile

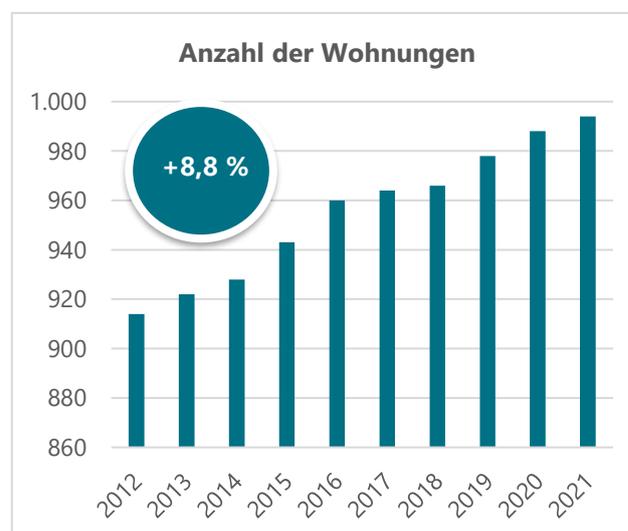
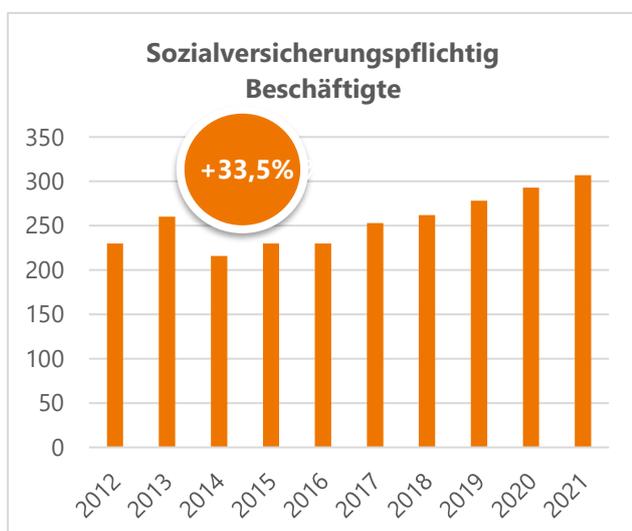
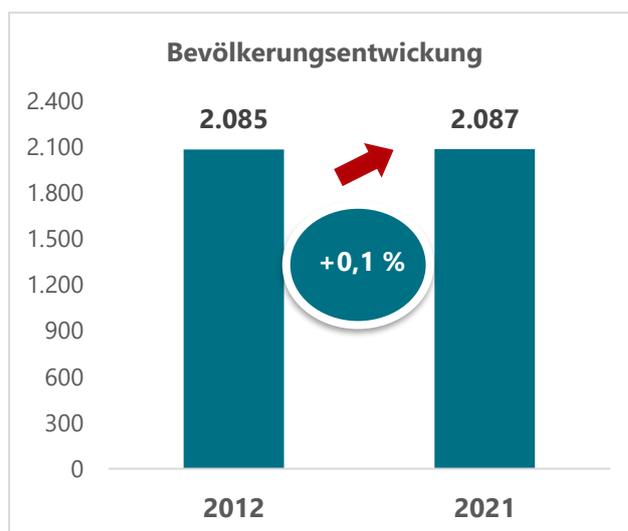
### 6.1 Blankenbach

	Einwohner	1.499 (2021)
	Gemeindeteile	Großblankenbach, Kleinblankenbach, Erlenbach
	Nahversorger	-
	Vereine	15
	Schulen	-
	Kindertageseinrichtungen	1
	abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	-
	aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Großblankenbach, Kleinblankenbach, Erlenbach
	geplante Dorferneuerungsverfahren	-



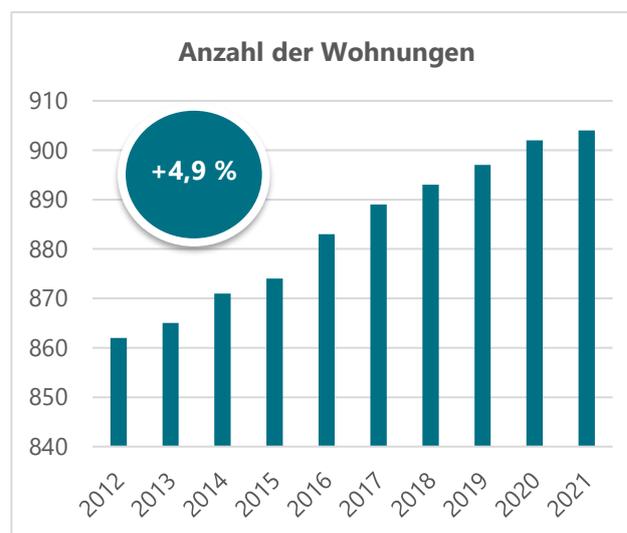
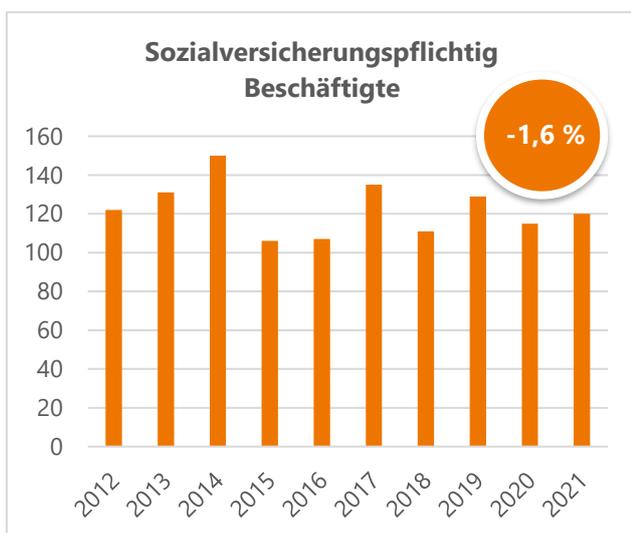
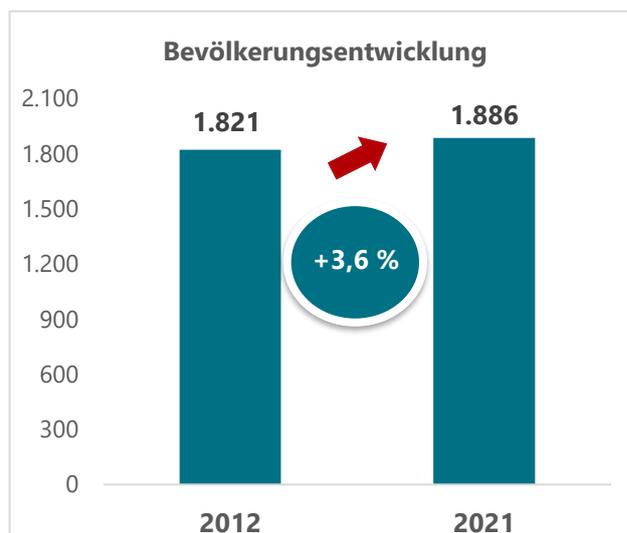
## 6.2 Geiselbach

 Einwohner	2.087 (2021)
 Gemeindeteile	Geiselbach, Omersbach
 Nahversorger	1
 Vereine	22
 Schulen	1
 Kindertageseinrichtungen	2
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	Geiselbach, Omersbach
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	-
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



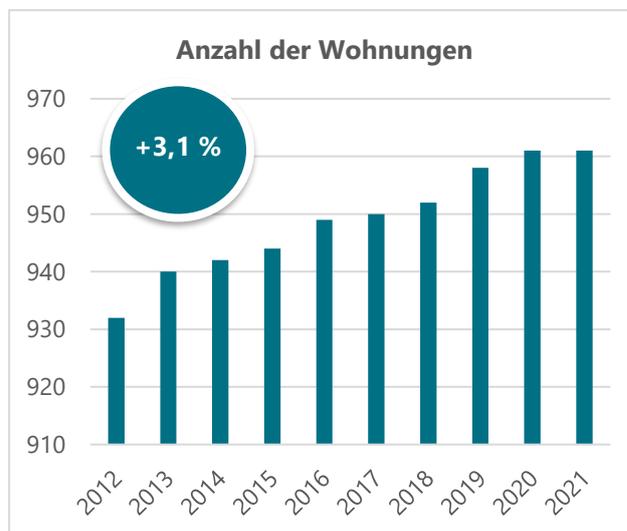
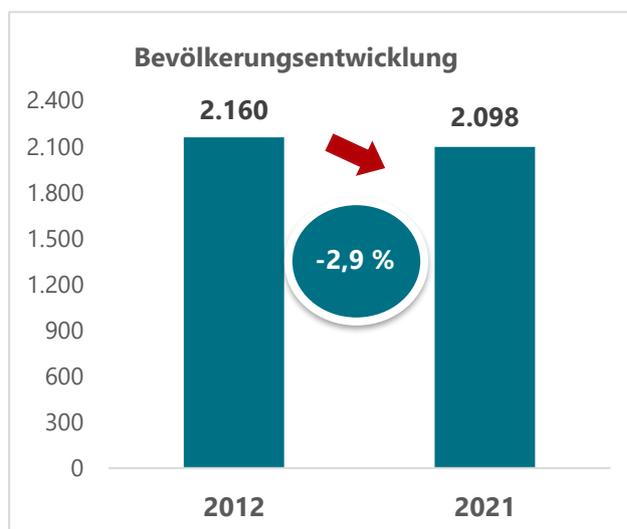
### 6.3 Kleinkahl

 Einwohner	1.886 (2021)
 Gemeindeteile	Kleinkahl, Großkahl, Kleinlauderbach, Großlauderbach, Edelbach
 Nahversorger	Dorfladen
 Vereine	14
 Schulen	-
 Kindertageseinrichtungen	1
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	-
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Kleinkahl, Großkahl, Kleinlaudenbach, Großlaudenbach, Edelbach
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



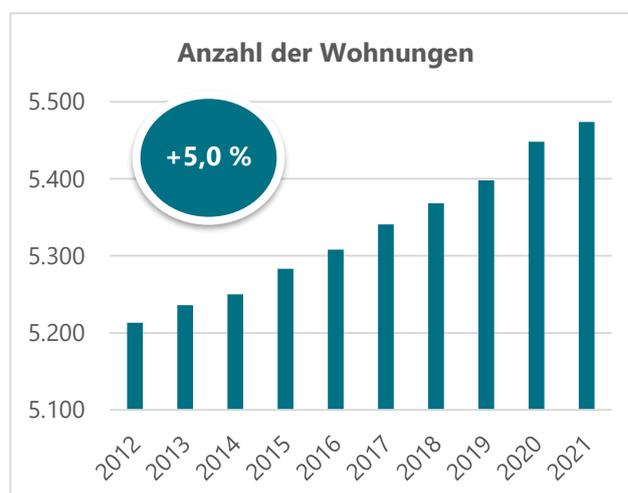
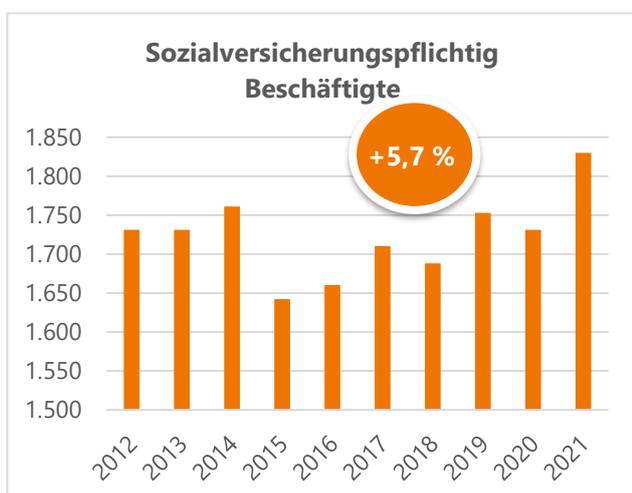
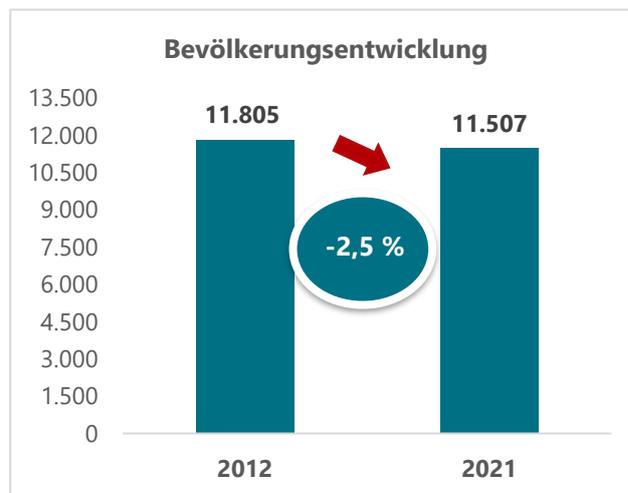
## 6.4 Krombach

 Einwohner	2.098 (2021)
 Gemeindeteile	Krombach, Oberschur
 Nahversorger	Dorfladen
 Vereine	25
 Schulen	-
 Kindertageseinrichtungen	1
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	-
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Krombach, Oberschur
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



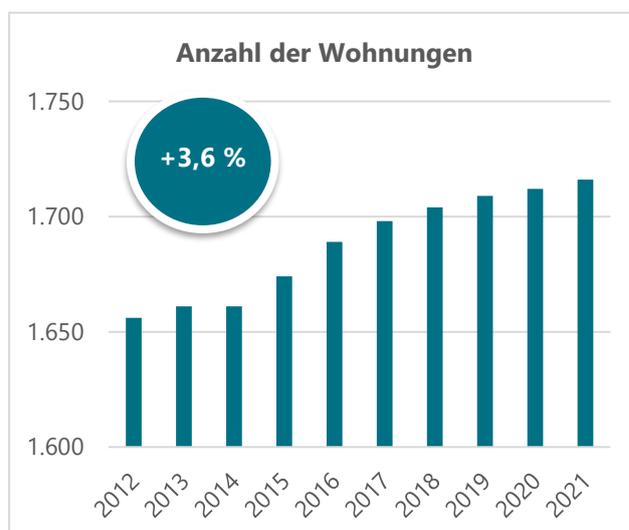
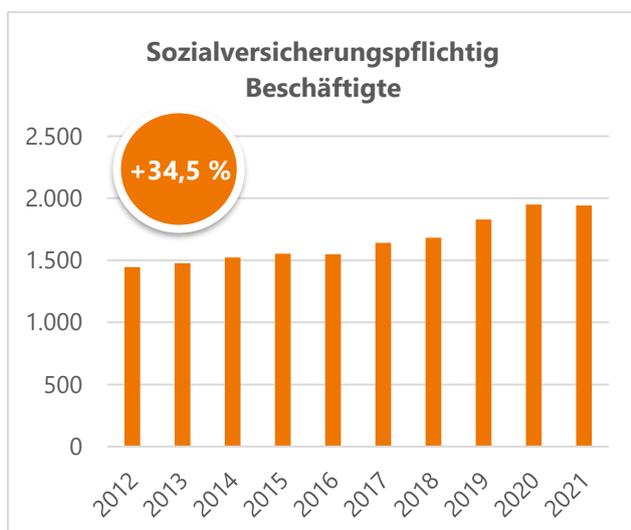
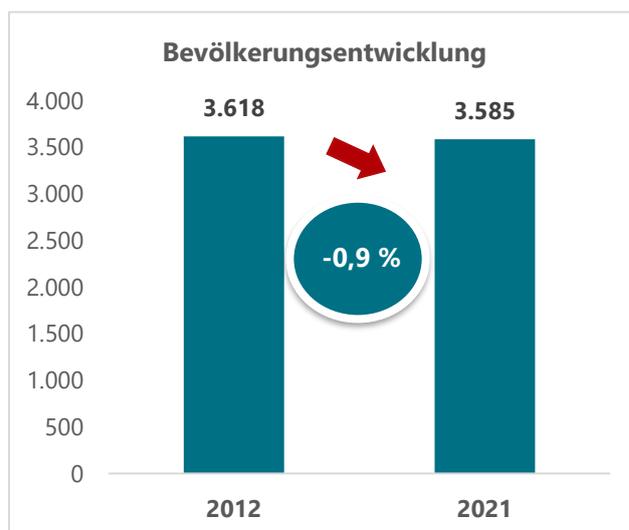
## 6.5 Mömbris

 Einwohner	11.507 (2021)
 Gemeindeteile	Angelsberg, Brücken, Daxberg, Dörnsteinbach, Gunzenbach, Heimbach, Hemsbach, Hohl, Königshofen, Mensengesäß, Molkenberg, Mömbris, Niedersteinbach, Rappach, Reichenbach, Rothengrund, Schimborn, Strötzbach
 Nahversorger	3
 Vereine	143
 Schulen	3
 Kindertageseinrichtungen	10
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	Reichenbach, Niedersteinbach, Daxberg
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Schimborn, (Städtebauförderung in Mömbris)
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



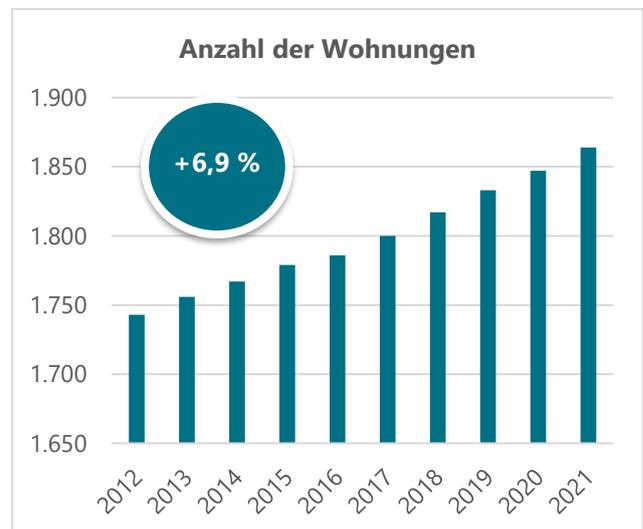
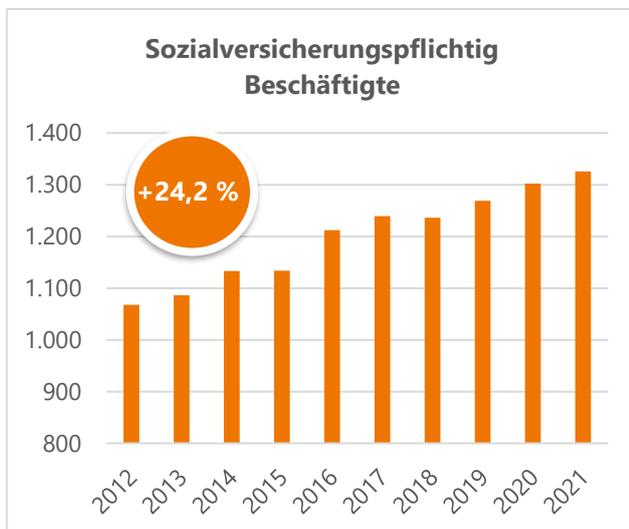
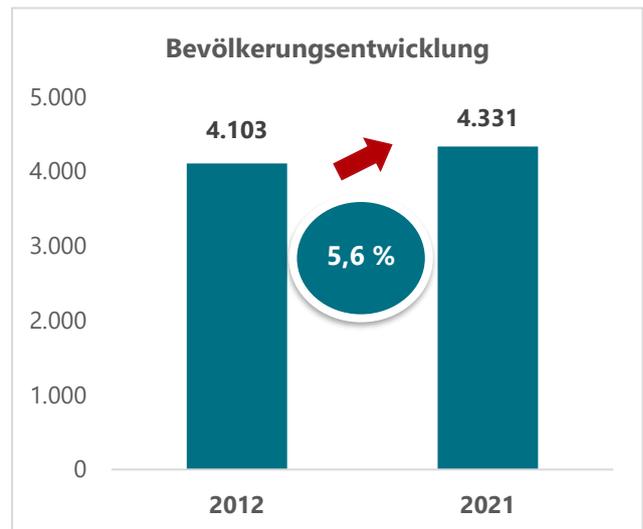
## 6.6 Sailauf

 Einwohner	3.585 (2021)
 Gemeindeteile	Eichenberg, Sailauf
 Nahversorger	-
 Vereine	45
 Schulen	1
 Kindertageseinrichtungen	4
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	-
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Eichenberg
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



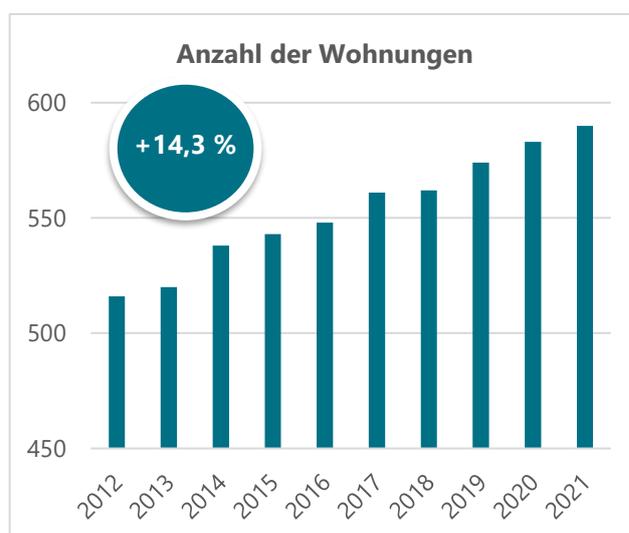
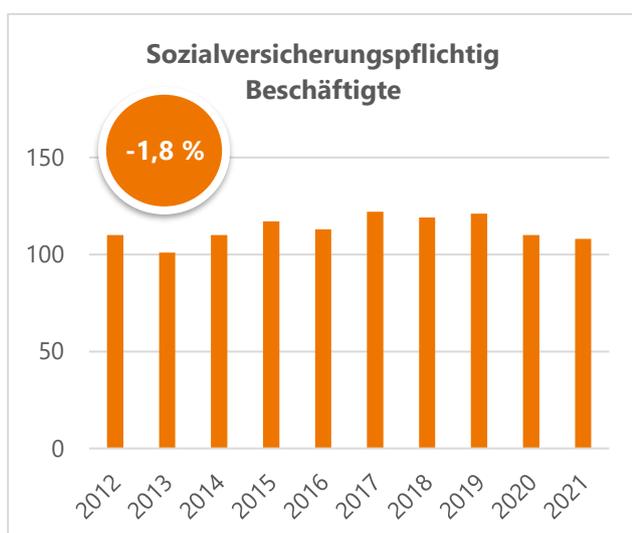
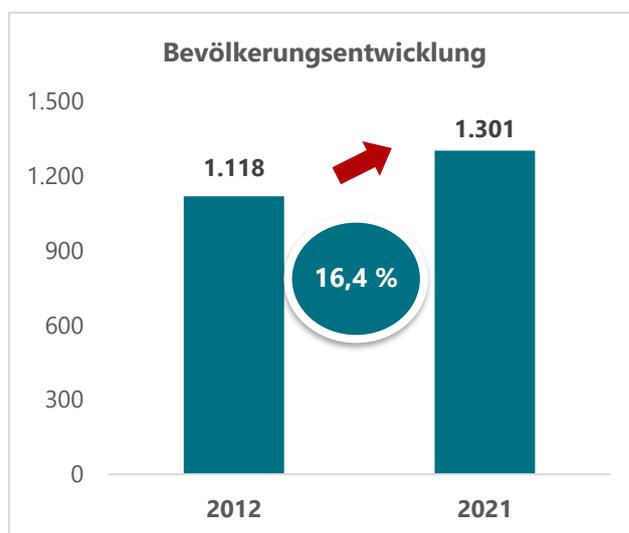
## 6.7 Schöllkrippen

 Einwohner	4.331 (2021)
 Gemeindeteile	Schöllkrippen, Hofstädten, Schneppenbach
 Nahversorger	3, Dorfläden
 Vereine	55
 Schulen	2
 Kindertageseinrichtungen	4
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	Schneppenbach, Hofstädten
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	(Städtebauförderung in Schöllkrippen)
geplante Dorferneuerungsverfahren	



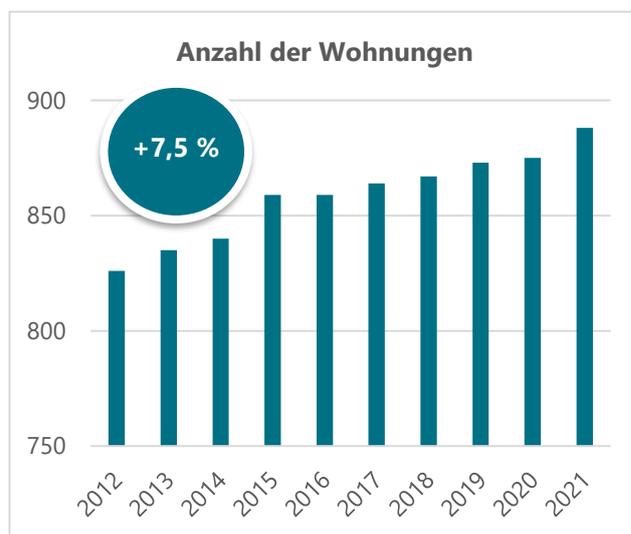
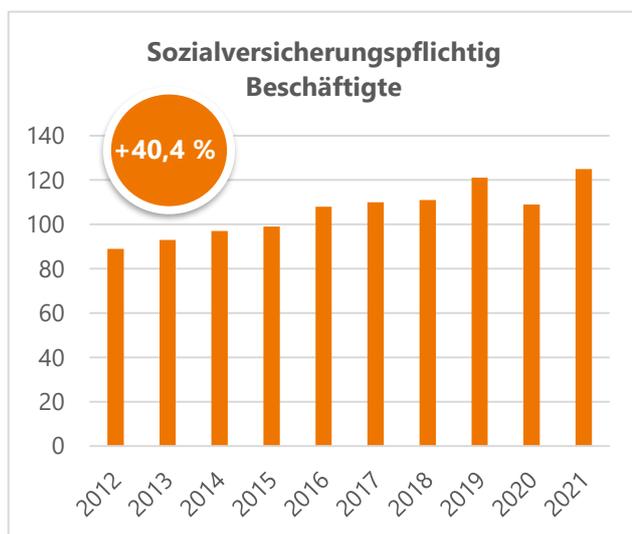
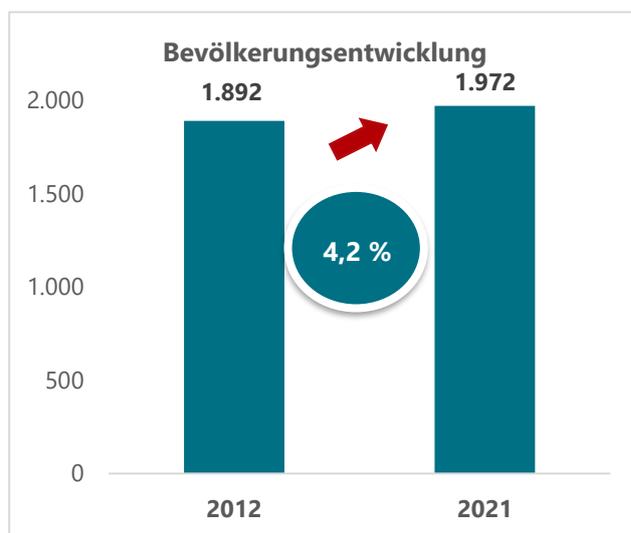
## 6.8 Sommerkahl

 Einwohner	1.301 (2021)
 Gemeindeteile	Sommerkahl, Vormwald
 Nahversorger	-
 Vereine	15
 Schulen	1
 Kindertageseinrichtungen	1
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	-
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Sommerkahl (vereinfachte Dorferneuerung)
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



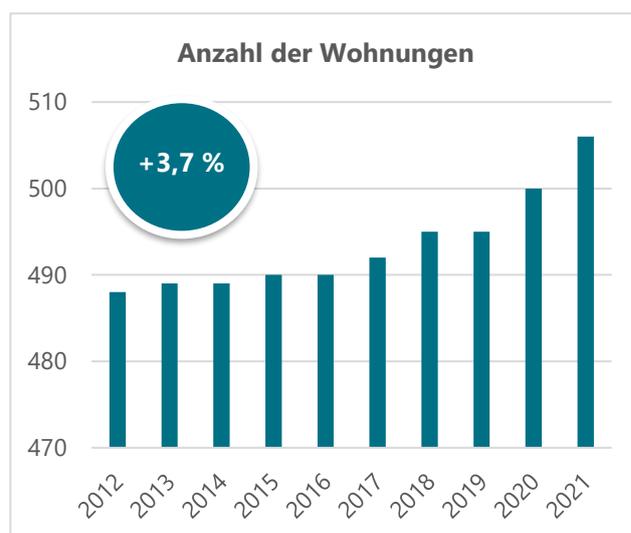
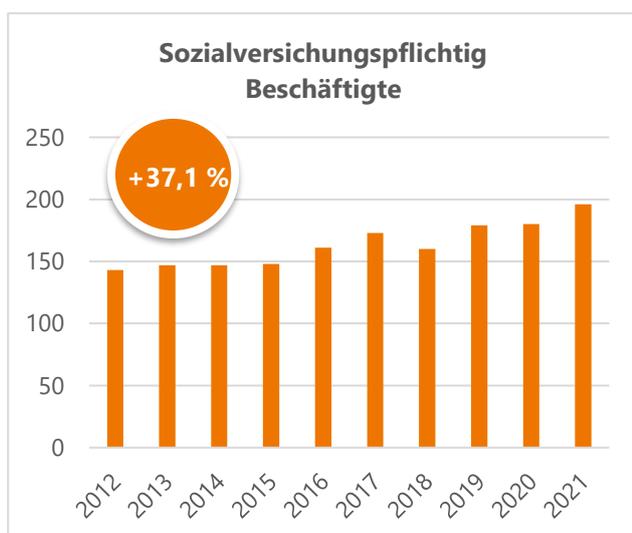
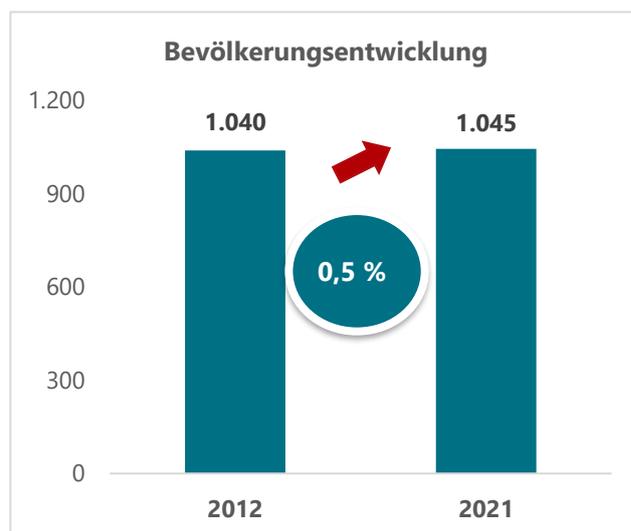
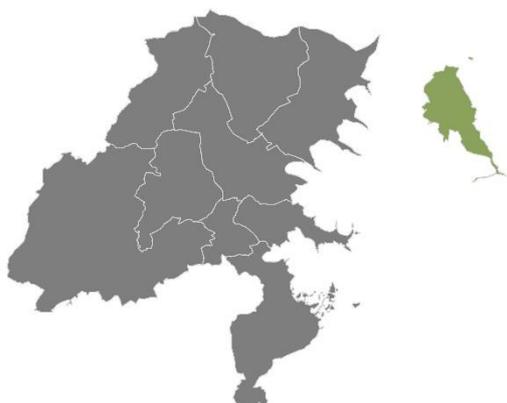
## 6.9 Westerngrund

 Einwohner	1.972 (2021)
 Gemeindeteile	Unterwestern, Oberwestern, Huckelheim
 Nahversorger	-
 Vereine	19
 Schulen	-
 Kindertageseinrichtungen	1
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	-
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Unterwestern, Oberwestern, Huckelheim
geplante Dorferneuerungsverfahren	-



## 6.10 Wiesen

 Einwohner	1.045 (2021)
 Gemeindeteile	-
 Nahversorger	Dorfladen
 Vereine	10
 Schulen	-
 Kindertageseinrichtungen	1
 abgeschlossene Dorferneuerungsverfahren	
aktuell laufende Dorferneuerungsverfahren	Wiesen
geplante Dorferneuerungsverfahren	



## 7 Hinweise zur Organisationsstruktur

### Rechtsform

Die ILE Kahlgrund-Spessart ist als Kommunale Arbeitsgemeinschaft nach KommZG strukturiert. Vorsitzende Gemeinde ist der Markt Schöllkrippen, dessen Bürgermeister Marc Babo auch den 1. Sprecher der ILE stellt. Stellvertretender ILE-Sprecher ist der Bürgermeister des Marktes Mömbris, Felix Wissel. Die Wahl der Sprecherinnen und Sprecher erfolgt alle 6 Jahre im Anschluss an die Kommunalwahlen. Formaljuristischer Arbeitsgeber der ILE-Umsetzungsbegleitung ist die Verwaltungsgemeinschaft Schöllkrippen.

Die Rechtsform wurde im Evaluierungsseminar von allen Teilnehmern als positiv oder sehr positiv bewertet. Im Vergleich mit einem Verein ist diese einfach in der Organisation und hat sich in den vergangenen 14 Jahren für die ILE bewährt. Daher wird empfohlen, die Kommunale Arbeitsgemeinschaft fortzuführen.

### Lenkungsgruppe

Inhaltliche oder organisatorische Entscheidungen zur Umsetzung des ILEK werden von der Lenkungsgruppe der ILE getroffen. Sie besteht aus den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden sowie Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für ländliche Entwicklung, der Verwaltungen, des Landratsamtes Aschaffenburg und der LAG Spessart. Das Stimmrecht beschränkt sich auf die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Mitgliedskommunen.

Die Sitzungen der Lenkungsgruppe finden nach Bedarf auf Einladung des ILE-Sprechers statt. In den Sitzungen wird über den Arbeits- und Projektstand informiert sowie weitere erforderliche Arbeitsschritte abgestimmt. Die Ergebnisse der Lenkungsgruppensitzungen werden durch die ILE-Umsetzungsbegleitung in Protokollen zusammenfassend dargestellt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übermittelt.

Die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe wurde im Evaluierungsseminar ebenfalls von allen Teilnehmern als positiv oder sehr positiv bewertet und soll in dieser Form fortgeführt werden. Ebenso wurde der Ort der Sitzungen und die Anzahl der Sitzungen positiv eingestuft.

### ILE-Umsetzungsbegleitung

Die Inhalte der Umsetzungsbegleitung sind im Leistungsbild zum Arbeitsvertrag der ILE-Umsetzungsbegleitung festgelegt:

- Geschäftsführung der ILE Kahlgrund-Spessart, Ladung, Vorbereitung und Durchführung der Lenkungsgruppensitzungen, Protokollführung;
- Unterstützung des ILE-Sprechers;
- Umsetzung der im ILEK definierten Handlungsfelder und Projekte;
- Initiierung, Moderation und Begleitung von Prozessen, Projekten und Arbeitsgruppen im Aktionsgebiet, die den Zielen einer integrierten ländlichen Entwicklung entsprechen;
- Einbindung und Abstimmung von Projekten im Aktionsgebiet mit Planung und Umsetzung von Vorhaben des ALE Unterfranken und anderer Maßnahmenträger;
- Erkundung neuer Fördermöglichkeiten;
- Aktivierung und Begleitung der Eigenkräfte im Aktionsgebiet;
- Mithilfe bei Verhandlungen und Antragstellung zur Erreichung behördlicher Genehmigungen und Bewilligung von öffentlichen Zuschüssen;

- Koordination des Zusammenwirkens von regionalen Akteuren mit den ILE-Kommunen, dem Lkr. Aschaffenburg, den benachbarten Regionalinitiativen und ILE-Gruppierungen, interkommunalen Zusammenschlüssen sowie weiteren Behörden, Kammern und Verbänden;
- Unterstützung und Mitwirkung bei der Steuerung der kommunalpolitischen Zielsetzungen zu den Zielen der integrierten ländlichen Entwicklung und der interkommunalen Zusammenarbeit im Kahlgrund und dem westlichen Vorspessart.

Ergänzend zu diesen Aufgaben koordiniert die ILE-Umsetzungsbegleitung das Förderprogramm „Regionalbudget“, die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit, die finanzielle Abwicklung sowie die Arbeitskreise Informationssicherheit, Digitalisierung und Datenschutz. Des Weiteren befindet sich derzeit ein AK „Jugendbeauftragte“ im Aufbau.

Im Evaluierungsseminar zeigten sich die Teilnehmer mit der Arbeit der Umsetzungsbegleitung als sehr zufrieden.

Die aktuelle Personalausstattung ermöglicht die Abwicklung der vielfältigen Aufgaben. Sollte der Umfang der Aufgaben infolge der Projektumsetzung des neuen ILEKs zunehmen, kann die Aufstockung um eine Assistenzstelle sinnvoll sein.

### **Einbindung der Gremien**

Aktuell werden die Gemeinderäte nur projektbezogen eingebunden bzw. die Bürgermeister informieren ihre Gemeinderäte über laufende Projekte.

Zur besseren Information der Gemeinderäte, die auch als Multiplikatoren in die Bürgerschaft wirken, wird empfohlen zukünftig einmal jährlich eine interkommunale Gemeinderatssitzung stattfinden zu lassen. Im Evaluierungsseminar wurde die Einbeziehung der Kommunalgremien teilweise als schlecht oder sehr schlecht bewertet, wobei der überwiegende Teil der Teilnehmer mit der aktuellen Situation der Beteiligung zufrieden war. Es wurde darauf hingewiesen, die Gemeinderäte besser zu informieren und stärkeres Interesse der Gremien an der ILE zu wecken.

### **Kooperation**

Die ILE-Umsetzungsbegleitung arbeitet konstruktiv mit regionalen und überregionalen Verbänden, u.a. dem Tourismusverband Spessart-Mainland, dem Regionalmanagement des Landkreises Aschaffenburg „Initiative Bayerischer Untermain“, der LAG Spessart, dem Naturpark Spessart und dem Archäologischen Spessartprojekt zusammen. Es besteht ein gutes Netzwerk der ILE-Regionen am Bayerischen Untermain. Die ILE Kahlgrund-Spessart ist als Mitglied des Kompetenznetzwerkes Bayern Regional e. V. (ILE-Fachgruppe) engagiert und hat an der Jahrestagung in Bad Alexandersbad teilgenommen.

### **Bürgerbeteiligung**

Eine Bürgerbeteiligung findet zum aktuellen Stand projektbezogen statt (z.B. in Form von Arbeitskreisen). Die Weiterführung dieser projektbezogenen Beteiligung wird empfohlen. Die Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung der Öffentlichkeit wurde im Evaluierungsseminar teilweise bemängelt und als ausbaufähig eingestuft. Im Rahmen von Schlüsselprojekten wie beispielsweise der Solar- oder Mobilitätskampagne ist für den zukünftigen Prozess eine breite, projektbezogene Beteiligung vorgesehen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die ILE Kahlgrund-Spessart informiert regelmäßig über Presse, Mitteilungsblätter, den Internetauftritt der ILE und der Gemeinden sowie über Social Media über ihre Projekte und Aktionen. Dieses Vorgehen sollte beibehalten werden. Verschiedene Zielgruppen werden damit erreicht.

## 8 Evaluierung und Monitoring

Eine regelmäßige Evaluierung mit Monitoring der durchgeführten Projekte zur Zielerreichung ist eine wichtige Aufgabe in freiwilligen kommunalen Zusammenschlüssen wie der ILE Kahlgrund-Spessart zur Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses.

Die Ergebnisse des regelmäßigen Monitorings werden mit der Lenkungsgruppe besprochen und diskutiert. Zur Evaluierung der Erreichung der Entwicklungsschwerpunkte wird empfohlen, zukünftig die Indikatoren der Teilziele zu nutzen.

Dazu sind folgende Evaluierungszeitpunkte vorgesehen:

- **Jährliche Selbstevaluierung:** Eine Überprüfung und Bewertung des Umsetzungsstandes, der laufenden Prozesse, der Arbeit der ILE-Umsetzungsbegleitung und der eingesetzten Ressourcen erfolgt jedes Jahr im Rahmen einer Selbstevaluierung.
- **Jährlicher Sachstandsbericht,** der bis 31.03. beim Amt für Ländliche Entwicklung einzureichen ist.
- **Halbzeit- und Abschlussevaluierung:** Umfassendere Evaluierungen sollen zu zwei Zeitpunkten erfolgen: nach 3 Jahren und am Ende der Laufzeit. Diese Evaluierung wird durch externe Berater, z.B. im Rahmen einer Klausur an der SDF Klosterlangheim gemeinsam mit der Lenkungsgruppe und Vertretern des Gemeinderats durchgeführt. Basis dieser Evaluierung bilden die jährlichen Selbstevaluierungen der ILE-Umsetzungsbegleitung. Bei den großen Evaluierungen liegt der Fokus auf der Zielerreichung und dem Umsetzungsstand des ILEKs, das hier auf den Prüfstand gestellt wird. Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe wird ermittelt, in welchen Handlungsbereichen nachjustiert werden muss und ob neue Projektideen in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden. Die Abschlussevaluierung dient der zusammenfassenden Bilanz der Arbeit mit dem Ziel, die Ausrichtung für das nächste Konzept zu erarbeiten. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Evaluierungen werden in der erweiterten Lenkungsgruppe präsentiert und diskutiert und wesentliche Ausrichtungen der weiteren interkommunalen Zusammenarbeit entwickelt, die die Grundlage für die Fortschreibung sind.

## 9 Tabellen

Tabelle 1: Erneuerbare Energie in der ILE Kahlgrund-Spessart, eigene Darstellung (Energieatlas 2023) .....	32
Tabelle 2: Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgröße (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)	34
Tabelle 3: Übersicht über die sozialen Angebote im Gebiet der ILE (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023)	38

## 10 Abbildungen

Abbildung 1: Ablauf des Bearbeitungsprozesses (cima, 2023) .....	6
Abbildung 2: Bewertung der Handlungsfelder nach der Wichtigkeit für die Zukunft der ILE-Arbeit (cima 2023) .	7
Abbildung 3: Top Herausforderungen für die Zukunft der ILE (cima 2023) .....	8
Abbildung 4: Arbeitsplakat Zukunftswerkstatt. Beispiel Handlungsfeld Orts- und Innenentwicklung (cima 2023)	9
Abbildung 5: Priorisierung der Handlungsfelder (cima 2023) .....	9
Abbildung 6: Abfrage der Top-Projekte für die ILE Kahlgrund-Spessart (cima 2023) .....	10
Abbildung 7: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsprogramm (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 2022) .....	13
Abbildung 8: Ausschnitt aus dem Regionalplan Bayerischer Untermain (Regionaler Planungsverband Bayerischer Untermain, 2019).....	15
Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023).....	16
Abbildung 10: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	17
Abbildung 11: Gesamtsaldo des Wanderungs- und Geburtensaldos, Stand 2023, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023).....	18
Abbildung 12: Altersstruktur ILE-Gebiet im Vergleich zu Landkreis, Regierungsbezirk und Bundesland, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	18
Abbildung 13 Entwicklung des Altenquotienten in der ILE und den Mitgliedsgemeinden (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	19
Abbildung 14: Entwicklung der Altersstruktur im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	20
Abbildung 15: Veränderung der Altersgruppen im ILE-Gebiet, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	20
Abbildung 16: Bevölkerungsprognose der dargestellten Raumeinheiten in Prozent und absoluten Zahlen bis 2033, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023),.....	21
Abbildung 17: Flächen nach Nutzungsarten in den ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	22
Abbildung 18: Wohnungen in Wohngebäuden 2011 und 2021, ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023).....	23
Abbildung 19: prozentuale Verteilung Ein-/Zweifamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser (exklusive Wohnheimen), eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023).....	24
Abbildung 20: Wohngebäude nach Anzahl der Wohnungen, ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023).....	24
Abbildung 21: Fertiggestellte Wohngebäude in der ILE 2012 und 2021, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023).....	25
Abbildung 22: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, 2012 – 2022, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) .....	29
Abbildung 23: Beschäftigtenquote 2012 – 2021, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik) .....	30
Abbildung 24: Arbeitslose in der ILE-Region, eigene Darstellung (Landesamt für Statistik Bayern 2023).....	30

Abbildung 25 Pendlersaldo in den ILE-Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023) ..... 31

Abbildung 26: Pendlersaldo der ILE 2022, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023) ..... 31

Abbildung 27 Vegetationsflächen nach Nutzungsart und Größen (Bayerisches Landesamt für Statistik 2023) .. 34

Abbildung 28: Festgesetztes Überschwemmungsgebiet ILE Kahlgrund-Spessart (Bayernatlas 2023) ..... 36

## 11 Literaturverzeichnis

Bayernatlas. (2023). *Festgesetzte Überschwemmungsgebiete*.

Bayerisches Landesamt für Statistik. (2023). *Statistik kommunal 2022*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.

Bayerisches Landesamt für Statistik. (2023). *Demographie-Spiegel für Bayern*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.

Bayerisches Landesamt für Statistik. (2022). *Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2040 - Demographisches Profil für den Regierungsbezirk Unterfranken*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. (2018). *Landesentwicklungsprogramm*.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. (2020). *Landesentwicklungsprogramm*.

Bayerisches Landesamt für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (2023). *Energieatlas. Stand der Energiewende - Strom aus erneuerbaren Energien nach Energieträgern*.

Bayerisches Landesamt für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (2023). *Energieatlas. Stand der Energiewende – Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch*.

## 12 Anhang

### Gesprächsleitfaden für die Bürgermeister-Gespräche

#### Rückschau / Status Quo

- 1) Welches der bisherigen Projekte der ILE war aus Ihrer Sicht ein absolutes Highlight-Projekt und warum?
- 2) Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Schwerpunkte der bisherigen interkommunalen Zusammenarbeit in der ILE Kahlgrund-Spessart?
- 3) Inwiefern macht sich für Ihre Gemeinde die Beteiligung an der ILE positiv bemerkbar?
- 4) Was läuft gerade in der ILE besonders gut? / Wo gibt es Verbesserungspotenziale?

#### Ausblick / Zukunft der ILE

- 5) Wie wichtig sind Ihnen folgende Themen für die zukünftige Arbeit/ Förderperiode der ILE und warum?

	Nicht wichtig	Weniger wichtig	Wichtig	Sehr wichtig
Orts- und Innenentwicklung				
Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität				
Wirtschaft, Gewerbeentwicklung und Energie				
Mobilität und Grundversorgung				
Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten				
Soziales und kulturelles Leben				
Freizeit und Erholung				
Digitalisierung				

- 6) Was ist die dringendste Herausforderung, die durch die ILE aus Ihrer Sicht als nächstes angegangen werden sollte?
- 7) Haben Sie konkrete Projekte in Ihrer Gemeinde, die für die ILE von Relevanz sind und die Sie in den nächsten Jahren angehen / umsetzen möchten?
- 8) Gibt es Akteure oder bestimmte Gruppen, die aus Ihrer Sicht stärker in die ILE-Arbeit integriert werden sollten?
- 9) Was möchten Sie mit dem neuen ILEK in der nächsten Förderphase erreichen?
- 10) Sonstige Anmerkungen